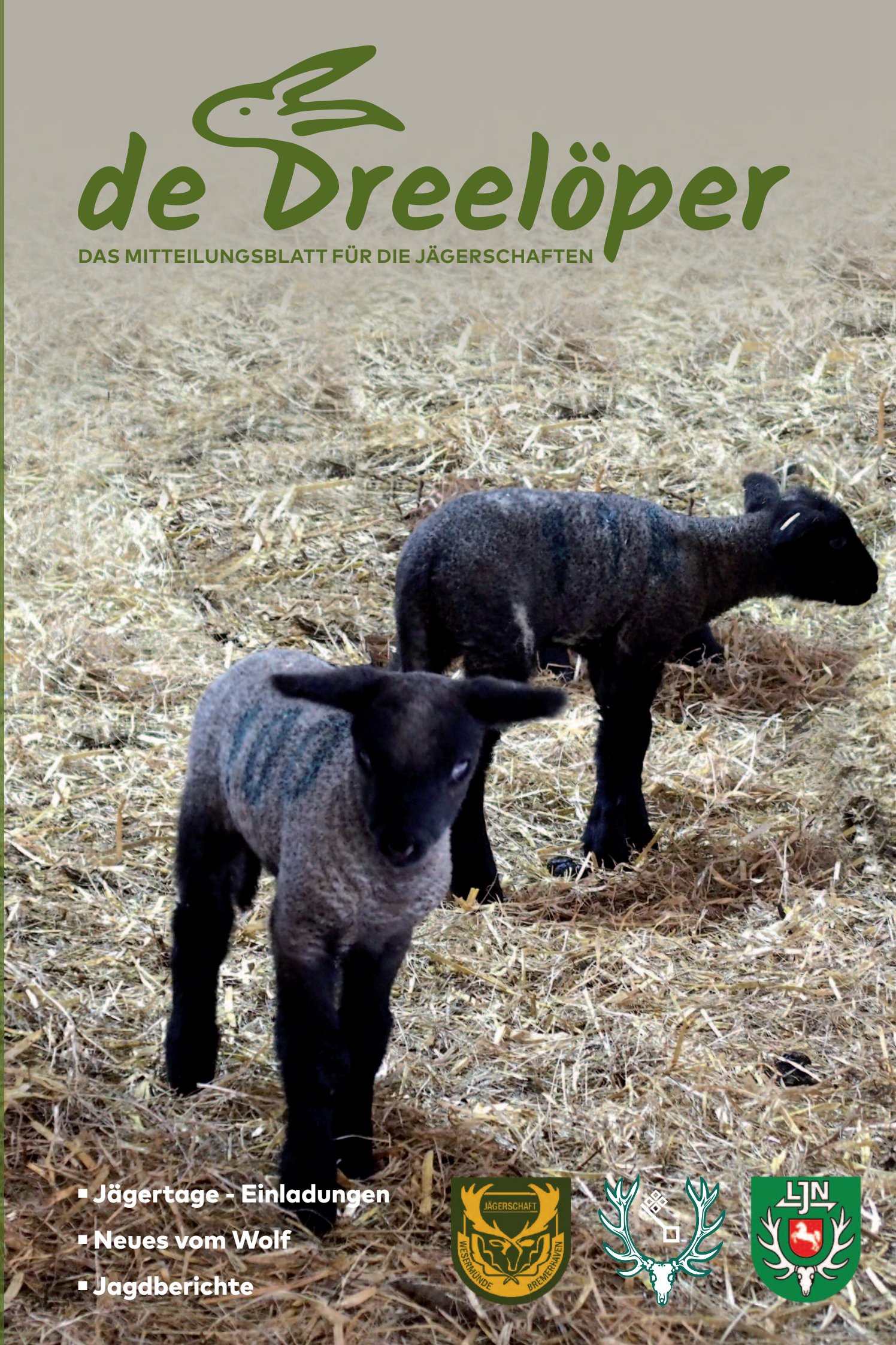
de Dreelöper

DAS MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE JÄGERSCHAFTEN



- Jägertage - Einladungen
- Neues vom Wolf
- Jagdberichte

Foto: © Sibylle Erbut

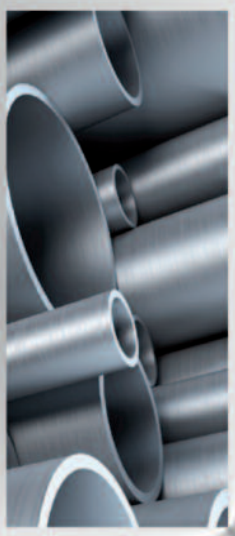
Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven e.V. • Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven e.V. • Landesjägerschaft Bremen e.V. Ausgabe 40 | 01 – 2022

Weblay
Make IT real !

Arzt- und Zahnarztpraxis IT
Büronetzwerke und Großanlagen

Kehdinger Str. 8, 27570 BHV
Telefon: 0471 - 4183020 -0
Email: kontakt@weblay.com

Ihr Partner für (Edel-)Stahl



Edelstahl, Aluminium
Bleche, Röhren
Stabstahl, Formstahl
NE-Metalle, Kunststoffe
Betonstahl, Matten

Vetter Stahlhandel GmbH · info@vetterstahl.de · www.vetterstahl.de
Zur Siedewurt 15 · 27612 Loxstedt · Tel. 0471.97988.0 · Fax 0471.97988.40
Neue Industriestraße 3 · 27472 Cuxhaven · Tel. 04721.7201.0 · Fax 04721.7201.20

VETTER
Stahlhandel

Foto: S. Erbut

Moin alle zusammen,

während wir diesen Dreelöper zusammenstellen befinden wir uns in einer neuen Hoch-Corona-Zeit, gefühlt sind ziemlich viele Freunde und Bekannte infiziert. Umso schwieriger sind die Planungen der notwendigen Versammlungen: unsere Hegeringversammlungen und die der Damwildhegegemeinschaften fallen aus, aber es ist geplant, Ende März und Anfang April unsere Jägertage beider Jägerschaften im Cuxland stattfinden zu lassen, die Einladungen findet ihr in diesem Heft. Die Bremer machen ihre JHV übrigens erst Ende Juni.

Das Grußwort für die Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven kommt diesmal von unserem neu gewählten Kreisjägermeister Eike Lindau, der aufgrund der dramatischen Wolfsrisse bei dem Deichschäfer Rene Krüger im November und dem Rücktritt unseres Wolfsberaters Hermann Kück aus Lunestedt gleich zu Beginn seiner Amtszeit stark gefordert war. Zu allen Ereignissen berichten wir in diesem Heft.

Wir haben zwei neue Logos: Unsere Jägerschaft bekommt ein neues Wappen, und auch unsere aktive Drohnentruppe hat ein Kitzlabel geschaffen:

Im Zusammenhang mit der Kitzrettung haben wir Ende des Jahres eine unfassbare Nachricht aus Bayern erhalten: Hier haben Vertreter des Bauernverbandes und verschiedene Forstämter einen Antrag an die oberbayerische Bezirksregierung gestellt mit dem Inhalt, „eine Kompensationsjagd auf von Drohnen gerettete Kitze" zu genehmigen!! Jetzt werden von den unteren Jagdbehörden in den Landkreisen alle Hegeringe befragt, zu den Zahlen der Kitzrettung Auskunft zu geben, um danach über die Erhöhung des Abschussplanes zu befinden!

Wenn dieses Beispiel Schule macht, ist dies ein weiterer Tropfen auf die Mühlen der Jagdgegner – und das ist sogar mehr als verständlich. Alle Bemühungen der Jungwildrettung werden konterkariert, nicht nur der Jäger, sondern auch der vielen nichtjagdlich tätigen Helfer. Die Prämisse „Wald vor Wild" wird wieder einmal vom Forst unterstrichen – es ist perfide und unmoralisch, es ist ein ethisch unfassbares Ansinnen!

Nun hoffen wir auf bessere Zeiten, und dass wir uns auf unseren Versammlungen wiedersehen können. Bleibt negativ und denkt positiv!

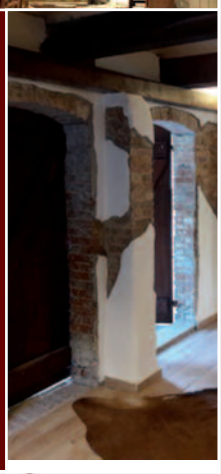
Waidmannsheil
Sibylle Erbut

PS: Zum Titelbild: Bei Deichschäfer René Krüger in Wersabe hat die Lammsaison begonnen – eine durchaus nette Begrüßung im neuen Jahr!

Architekt Dipl. Ing. Sibylle Erbut
27612 Loxstedt-Stotel, Työrgenstr. 6/Scheune
27616 Beverstedt-Wellen, Waldstr. 15-17
Tel.: 04747-74 64-519, Fax: 04747-74 64-520, Handy 0173-21 94 251
info@architekt-erbut.de · www.architekt-erbut.de

Architektenleistungen:
Planung und Entwurf, Bauantrag, Ausführungsplanung, Bauleitung
individuelle Umbaumassnahmen/Wintergärten, Sanierung/Renovierung
Sonder-Einbauten (Bäder, gemauerte Küchen, Kamine/Öfen)

Architektengeprüfte Immobilien:
Kaufberatung, Immobilienschätzung, Wertermittlung, Gutachten



Teppichboden,
Linoleum,
Parkett, Laminat,
Kork, Designbeläge
und vieles mehr...
BAUTROCKNUNG

BODENBELÄGE
BLOCH
MEISTERBETRIEB
BREMERHAVEN · TEL. 0471-52269
www.bodenbelaege-bloch.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven e.V.

Redaktion:
Sibylle Erbut | Jagdhof Wellen | Waldstr. 15-17 | 27616 Beverstedt OT Wellen | Tel. 04747-7464-519 | Fax 0447-7464-520 | geschaeftsstelle@jagdaufseher-niedersachsen.de

Produktion und Anzeigen:
Media Service :seeyou | Flögeln | Hohe Luft 14 | 27624 Geestland | Tel. 04745-7820218 | Fax: 04745-782797 | media-service@seeyou.de | www.media-service.seeyou.de

Der nächste 'dreelöper' erscheint voraussichtlich Ende Juli 2022. Redaktions- und Anzeigenschluss: 1. Juli 2022

Wir arbeiten in Flögeln mit 100% Ökostrom und lassen umweltbewusst drucken: Durch die Nutzung modernster Druck-Technik unserer Partner, reduzieren wir den CO_2-Ausstoß um 70% im Vergleich zu herkömmlichen Druckverfahren.

INHALT

EDITORIAL 3

JÄGERSCHAFT WESERMÜNDE-BREMERHAVEN
Grußwort
Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven 6
Kein so schlechtes Jahr 2021 8
Nonnengänse schädigen die Natur 14
Der neue Bläserobmann der
Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven 17
Vorstellung Obmann Junge Jäger AG 18
Digitaler Stammtisch - Junge Jäger 19
Die Jägerfamilie sagt Danke 21

AUS DEN HEGERINGEN
Taubenjagd 22
Revierfahrt des HR 8 23
Revierübergreifende Gänsejagd des HR 8 24
Wurftaubenschiessen 28
Verabschiedung Harald Herbst 29
Taubenjagd im HR Bokel 31
Raubwildwoche 32
Tauben und Krähenjagd im HR 10 34

SONDERBERICHTE
JÄGERSCHAFT WESERMÜNDE-BREMERHAVEN
Bericht des Schatzmeisters für das Jahr 2021 36
Wichtige Anschriften 38
Einladung zum Jägertag 2022 39

JÄGERSCHAFT LAND HADELN/CUXHAVEN
Grußwort
Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven 40
Ausbildung JLHC 42
Auf Schwanzjagd 44
Jagdhornbläser 48
Hegebuschanlage Osten-Altendorf 52
Kassenbericht 54
Einladung zum Jägertag 2022 55
Wichtige Telefonnummern 57

LANDESJÄGERSCHAFT BREMEN
Grußwort
Landesjägerschaft Bremen 59
Hubertusmesse 60
Verabschiedung in der Geschäftsstelle 60
Bremer Stadtgruppen u. deren Vorsitzende 60
Einladung zur Jahreshauptversammlung 61
Jagdhundgebrauchsverein Bremen 62
Wichtige Anschriften Bremen 63

ALLGEMEINES
Rücktritt als Wolfsberater im Cuxland 64
De Jach vör de Jach 65
Wolf im Cuxland 66
De Jach no de Jach 67
Neues Wolfsmanagement 68
Aus Land und Forst 69
Wolfsübergriff 70
Waschbären verbreiten sich bei uns 72
Wer ist Sieger 74
Neue Gesichter in der Jägerschaft
Wesermarsch 75
Verband der Jagdaufseher,
Seminare/Termine 2022 77

VON UNSEREN JAGDHUNDEN
Jagdgebrauchshundverein Unterweser e.V. 78
Brauchbarkeitsprüfungen der Jägerschaft
im Herbst 2021 84
Neuer Schweißhundeführer im Landkreis 85
Schweißhundeführer 85
Früh übt sich 87

KURZGESCHICHTE
Waterloo 88
Ende Mai vom Ansitz auf Rehbock in der
Dübener Heide 94

KANZLEI
EUENT & MODEL

GEMEINSAM FÜR IHR RECHT

»Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg«. Getreu diesem Zitat von Henry Ford haben wir uns zur Kanzlei »Euent & Model« in Loxstedt zusammengeschlossen. Mit vereintem Wissen tragen wir dafür Sorge, dass Sie Recht bekommen.

Frank-Michael Euent
Notar
Rechtsanwalt

Ingeborg Model
Notarin
Rechtsanwältin
Fachanwältin
für Familienrecht
Fachanwältin
für Verkehrsrecht
Mediatorin

Bahnhofstraße 47 27612 Loxstedt kanzlei@euent-model.de T 04744 8218-0 www.euent-model.de
Brameler Straße 17 27619 Schiffdorf T 04706 813 988-5 (nur anwaltliche Zweigstelle Rechtsanwältin Ingeborg Model)

Liebe Jägerinnen und Jäger der Jägerschaft Wesermünde Bremerhaven,

gerne hätte ich mir gewünscht, Sie in meiner neuen Funktion als Kreisjägermeister des Landkreises Cuxhaven persönlich ansprechen zu können oder mich im Zuge der Hegeringversammlungen Ihnen persönlich vorstellen zu dürfen. Wie so vielen Dingen hat die herrschende Pandemie auch diesem Ansinnen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotzdem haben Sie sich in einem deutlichen Votum für den Vorschlag unserer Jägerschaft ausgesprochen mich als Kreisjägermeister im Landkreis Cuxhaven zu benennen. Dafür und für den damit verbundenen Vertrauensvorschuss danke ich Ihnen. Die ersten Wochen meiner Tätigkeit sind nun verstrichen und waren bereits reich an Aufgaben. Wenngleich das Zeitmanagement für mich als familiär und beruflich eingespannte Person sicherlich eine Herausforderung darstellt, macht mir die Beschäftigung mit den jagdlichen Themen unserer Region große Freude.
Die vielen Gespräche der letzten Wochen und die vielen Themen, die sowohl aus unserer Jägerschaft als auch über die Jagdbehörde an mich herangetragen wurden zeigen, dass der Amtsübergang von unserem langjährigen besonderen Vertreter des Kreisjägermeisters, Karl-Ludwig Brinkmann an mich auch in der Wahrnehmung unserer Mitglieder erfolgt ist.

Karl- Ludwig Brinkmann möchte ich an dieser Stelle schon einmal meinen besonderen Dank aussprechen, zum einen für seine langjährige geleistete Arbeit aber auch für sein Vertrauen, mich zu der Bereitschaft für dieses Amt zu ermutigen und nicht zuletzt dafür, dass er mir dieser Tage stets als Ansprechperson zur Verfügung steht und mich in den vielen Sachthemen, welche mir noch nicht vertraut sind, berät.

Neben den saisonalen Verwaltungsaufgaben, die Jahr für Jahr wiederkehrend die Arbeit des Kreisjägermeisters ausmachen, wie die Ausrichtung der Jägerprüfung, Verarbeitung der Abschusslisten und -planungen und Bewertung der Trophäen (sofern pandemiebedingt möglich) sind es Stellungnahmen zu Ausnahmegenehmigungen, Nachbeantragungen und Abrundungsvereinbarungen, die mich in den Anfangswochen beschäftigt haben, nicht zuletzt aber auch Fragen rund um das aktuelle Wolfsgeschehen in unserem Landkreis und Vorbereitungsmaßnahmen auf einen möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest beim Schwarzwild.
Allen diesen Themen ist zu eigen, dass innerhalb unserer jagdlichen Gemein-

schaft die verschiedensten Interessen aufeinanderstoßen, am Ende aber eine Übereinkunft herauskommen muss, mit der alle Beteiligten leben können. Das ist wahrlich nicht immer einfach und hierin liegt auch eine der wesentlichen Herausforderungen, der wir uns als Jägerschaft heute und in der Zukunft werden stellen müssen.

Als Jägerschaft müssen wir in der Öffentlichkeit geschlossen auftreten mit gemeinsamen klaren Zielen und Positionen, damit wir unsere Jagd und den Umgang mit dem Wild und der Natur auch in der Zukunft nach unserem Sinne bewahren und gestalten können. Interne Streitigkeiten um Reviergrenzen und Abschusshöhen des Nachbarreviers lassen uns da in der Öffentlichkeit nicht gut dastehen und sollten schnell mit Kompromissbereitschaft und Vertrauen aus dem Wege geräumt werden.

Eike Lindau
Kreisjägermeister

Das Miteinander der Jäger zu fördern und unsere Anliegen überzeugend in der Öffentlichkeit zu vertreten ist eine Aufgabe, die mir sehr wichtig ist und der ich mich als Kreisjägermeister zukünftig und als Vorstandsmitglied unserer Jägerschaft weiterhin verpflichtet fühle.

Ich wünsche Ihnen für das vor uns liegende kommende Jagdjahr schon jetzt Waidmannsheil und neben aller Verantwortung, die unsere besondere Aufgabe beinhaltet, bei allen Ihren jagdlichen Unternehmungen viel Freude.

Auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in den vor uns liegenden Jahren freue ich mich.

Eike Lindau
Kreisjägermeister

KEIN SO SCHLECHTES JAHR 2021

Autorin: Sibylle Erbut, Obfrau Öffentlichkeitsarbeit
JS WWesermünde-Bremerhaven

Trotz Corona mit vielen Einschränkungen hat unsere Jägerschaft ein erfolgreiches Jahr 2021 hinter sich gebracht:

Es konnte zwar keine Jahreshauptversammlung stattfinden, trotzdem haben wir aber erfolgreich die **Kreisjägermeisterwahlen** per Briefwahl durchgeführt: Gewählt wurde der Kreisjägermeister diesmal von unserer Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven gewählt, der Stellvertreter kommt für die nächsten Jahre aus der Jägerschaft Land Hadeln Cuxhaven. Zusammen mit der Bundestagswahl im September fanden die Kreiswahlen statt.

Wir freuen uns darüber, einen mehr als kompetenten Waidmann für die Position des KJM gefunden zu haben: Eike Lindau aus Beverstedt-Wellen wird zukünftig unsere Verbindung zum Kreis sein, er wurde im November im Amt eingeführt.

Kitzrettung:
Ende Mai starteten erstmals unsere Copter („Drohnen“) mit hochwertiger Wärmebildtechnik zur **Kitzrettung**. Wetterbedingt war die Saison sehr kurz, aber es konnten insgesamt 135 Kitze gefunden werden!

Ein großer Dank an dieser Stelle an unsere Copterpiloten und Helfer in den Revieren. Ab dieser Saison wird es eine Verstärkung im Team der Piloten aus dem Nordkreis geben, so dass vielleicht noch mehr Termine wahrgenommen werden können.

Jungjägerlehrgang:
Den wohl längsten Jungjägerlehrgang 2020/21 mit vielen Unterbrechungen durch Corona-Auflagen konnten wir endlich im September mit vielen glücklichen neuen Jägern beenden, und das

sogar mit einer gemeinschaftlichen Freisprechung mit unserer Nachbarjägerschaft Land Hadeln-Cuxhaven. 33 neue Jäger hat unsere Jägerschaft nun hinzugewonnen und wir wünschen allen ein erfülltes Jägerleben. Im Rahmen der Freisprechung wurden zwei verdiente Jungjägerausbilder verabschiedet, Andre Daugardt und Jürgen Düllmann. Andre hat viele Jahre den kompletten Kurs geleitet und organisiert.

Beide erhielten für ihre Verdienste einen Saufänger mit Gravur als Erinnerung.

Hubertusmesse in Stotel:
Im November fand auch einmal wieder eine Hubertusmesse statt, diesmal und erstmals in der St. Margarethenkirche in Stotel (Loxstedt).

Durch gute Vorankündigung war die Kirche voll!

Die Cuxland-Parforcehornbläser begleiteten die Messe, Daniel Aebker (Jagdfalken-

AXHAUSEN MÜLLER ZIMMERMANN
RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE · NOTAR

Ulrich Axhausen
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt für
Familienrecht

Ehe- und Scheidungsfolgenrecht
Baurecht
Erbrecht
Verwaltungsrecht
Landwirtschaftsrecht

Ralph Zimmermann
Rechtsanwalt (Zweigstelle)
Fachanwalt für
Arbeitsrecht

Arbeitsrecht
Straßenverkehrsrecht
Zivilrecht
Mietrecht
Strafrecht

Frank Müller
Rechtsanwalt

Medizinrecht
Schadensersatzrecht
Versicherungsrecht
Familienrecht
Erbrecht

Hinschweg 3 · 27607 Geestland/Langen · Tel. 0 47 43/93 31-0
www.axhausen-pp.de · E-Mail: kanzlei@axhausen-pp.de

schule aus Hetthorn) war mit einem seiner Adler da, auch die Reiter waren mit Standarte mit von der Partie. Der Jägerschaftsvorsitzende Lüder Steinberg hielt die Lesung.

Zum Abschluss gab es vor der Kirche in stimmungsvoller Fackelbeleuchtung heißen Glühwein. Alle waren der einhelligen Meinung, dass wir das auch im nächsten Jahr wiederholen möchten!

Auto Service Wehber & Meyer Inh. Jörg Meier Bad Bederkesa
Ford
■ Unfallinstandsetzung
■ Windschutzscheiben-Reparatur
■ Reparatur, Pflege & Wartung aller Fabrikate
■ Reifenservice
■ täglich HU / AU
Gröpelinger Str. 11
27624 Geestland
OT Bad Bederkesa
Tel. 04745 - 8188
info@wehber-meyer.de
www.wehber-meyer.de

... WIR SIND IN JEDER SITUATION FÜR SIE DA!

Soforthilfe durch Unfallersatz-Wagen

MEI BEERSTER Autovermietung
■ Unfall- & Werkstattersatz
■ Private Vermietung
■ Hol- und Bringservice nach Absprache
Im Sortiment:
Klein- & Mittelklassewagen, SUV, Kleinbusse, Transporter
Gröpelinger Str. 11
27624 Geestland
OT Bad Bederkesa
Tel. 04745 - 5328
info@meibeerster-autovermietung.de
www.meibeerster-autovermietung.de

KRUSE & KRUSE

KFZ-SACHVERSTÄNDIGE & BÜRO FÜR SEILUNTERSTÜTZE ARBEITSTECHNIKEN

Volker Kruse · Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und Bewertungen
21789 Wingst · Geestberg 13 · Telefon: 04778-888 7399 · Fax: 04778-800 3416
und
Hannes Ledebur · Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und Bewertungen
27612 Loxstedt · Heerstedter Straße 6 · Telefon: 04703-1345 · Fax: 04703-9210850
Mobil: Volker Kruse 0173-54 333 98 oder Hannes Ledebur 0176-98 389 864
sachverstaendigenbuero.kruse@ewe.net

Unfallgutachten

Sie sind mit Ihrem Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt und benötigen ein verlässliches Gutachten, welches die Schadenhöhe und den Reparaturweg beziffert sowie die Wertminderung des Fahrzeuges darlegt? Wir, die Kfz-Sachverständigen Volker Kruse aus Wingst und Hannes Ledebur aus Loxstedt unterstützen Sie im Schadenfall und erstellen ein verlässliches und professionelles Kfz-Gutachten.

Fahrzeugbewertungen für Oldtimer & Youngtimer

Sie sind stolzer Besitzer eines Oldtimer-Autos oder eines Oldtimer-Motorrades? Sie wollen den Wert Ihres Oldtimers zuverlässig und genau ermitteln lassen? Dann sind Sie bei uns genau richtig, denn das KFZ-Sachverständigenbüro Kruse hat langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet.

Autos und Jagd sind unsere Passion

Volker Kruse ist seit 20 Jahren Ihr Fachmann für KFZ-Schaden-Gutachten und Bewertungen im Raum Cuxhaven, Stade, Harburg, Rotenburg, Achim, Verden und Bremen.

Hannes Ledebur ist seit über 40 Jahren Ihr Fachmann für KFZ-Schaden-Gutachten und Bewertungen im Elbe-Weser Raum.

Ihre mitjagenden Waidmänner

Volker Kruse **Hannes Ledebur**

Jahresbeginn 2022:
Schießstand Bederkesa:
Derzeit sind unsere beiden Jägerschaften Wesermünde Bremerhaven und Land Hadeln Cuxhaven in Samstäglichen Arbeitsdiensten umschichtig dabei, den Schießstand Bederkesa baulich vorzubereiten für die Umrüstung auf elektronische Schussanzeige. Diese Massnahme ist eine große Investition von ca. 40.000,- €, wovon die Landesjägerschaft Niedersachsen 20.000,- € übernimmt und auch die Landesjägerschaft Bremen 5000,- € beisteuert, für die wir uns herzlich bedanken.

NONNENGÄNSE SCHÄDIGEN DIE NATUR

Text und Fotos: Joost Schmidt-Eylers

Mit Datum vom 12. November hat der Jagdpächter Joost Schmidt-Eylers einen Antrag (Text) an die Untere Jagdbehörde des Landkreis Cuxhaven zur Bejagung der Nonnengänse in Jagdbezirk Landwürden-Mitte entsprechend einer bei gefügter Zeichnung über das Gebiet des Jagdbezirkes Landwürden-Mitte gestellt. Den Antrag hat er damit begründet, dass die Gänse zu Tausenden auf Grünlandflächen einfallen und erhebliche Fraß-Schäden verursachen. Die betroffenen Landwirte/Bewirtschafter erleiden dadurch erhebliche finanzielle Einbußen. Als langjähriger Mitarbeiter (u.a. Träger öffentlicher Belange) der Landwirtschaftskammer kann er die Notwendigkeit der Schadensabwehr feststellen. Er hat weiter aufgeführt, dass der Erhaltungszustand der Population der Gänse sich nicht durch die Entnahme verschlechtert. Zumutbare Alternativen zur Vertreibung der Gänse bzw. zur Schadensabwendung der gefährdeten Grünlandflächen gibt es nicht.

Mit Datum vom 15. November hat er einen weiteren Antrag (auf Vordruck) für die drei Revierpächter einen Antrag gem. § 22 Abs. 1 Bundesjagdgesetz i. V. m. § 26 Abs. 3 Niedersächsisches Jagdgesetz für den Jagdbezirk Landwürden-Mitte, Gemeinde Loxstedt, Landkreis Cuxhaven die Schonzeit gestellt, die Schonzeit für Nonnengänse bis zum 15. Januar vorübergehend aufzuheben. Diese Erfordernis ist gegeben zur Wildseuchenbekämpfung und zur Vermeidung von übermäßigen Wildschäden. Den Antrag hat er im Einzelnen damit begründet, dass die Nonnengänse zu Tausenden auf die Grünlandflächen einfallen und auf den Grünlandflächen den Aufwuchs abäsen. Dabei (jetzt insbesondere wegen der hohen Bodenfeuchtigkeit) zerstören sie die Grasnarbe und durch ihren aggressiven Kot die wertvol-

Aufgescheuchte Gänse auf Grünlandflächen in Landwürden

len Pflanzen, was auch aus naturschutzfachlicher Sicht fatal ist. Er erklärte weiter, dass ein kontrollierter Abschuss ist dringend erforderlich. An Abwehrmaßnahmen wurden in der Vergangenheit regelmäßige Fahrten zu den betroffenen Flächen zum Aufscheuchen durchgeführt. Diese Maßnahmen führten nur zu kurzfristigen Erfolg.

Gänse auf Grünlandflächen am 19.01.22 um 10 Uhr und 11. Uhr in Landwürden
Mit Datum vom 07. Dezember 2021 antwortete die Untere Jagdbehörde mit einem ausführlichen Schreiben: es ist die Unterschrift aller Pächter und die Anzahl an Tieren, für die die Abschussgenehmigung beantragt wird, erforderlich; die Feststellung der Notwendigkeit ist durch bestellte Sachverständige der Landwirtschaftskammer erforderlich; es wird um Angabe der genauen Flächen mit Angabe der Flure und Flurstücke gebeten; und die Nachweise sollen bis 21.12.2021 erfolgen.

Verständlicherweise hat der Antragsteller auf die Erbringung der Unterlagen verzichtet, da er einerseits ohnehin nur die Fluren und hunderten von Flurstücke von den Eigentumsflächen der Revierpächter zusammenstellen kann und andererseits nicht gewillt ist die Kosten eines Gutachters der Landwirtschaftskammer zu zahlen.

Als Ergebnis ist festzustellen, dass durch das Bundesnaturschutzgesetz und die Verordnung zur Durchführung des Nds. Jagdschutzgesetzes die wirtschaftenden Landwirte finanziell unzumutbar geschädigt werden und dass zudem die Artenvielfalt erheblich verringert wird. Durch die zeitlichen Aufwand für eine Antragstellung und den finanziellen Aufwand für Gutachten werden sicherlich wenige Anträge gestellt und wird das Verständnis betroffener Bürger für den Naturschutz verringert.

Gänse auf Grünlandflächen am 19.01.22 um 10 Uhr und 11. Uhr in Landwürden

Der neue Kia Sportage.

Inspiriert dich immer wieder.

Jetzt für:
€ 25.490, –
Kia Sportage 1.6 T-GDI
Edition 7

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Lass aus Inspirationen neue Möglichkeiten werden. Entdecke mit dem neuen Kia Sportage eine vielfältige Auswahl an Motorisierungen – vom effizienten Verbrenner bis hin zum zukunftsweisenden alternativen Antrieb. Erlebe den neuen Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch Kia Sportage 1.6 T-GDI Edition 7 (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 110 kW (150 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,5; kombiniert 6,3. CO_2-Emission: kombiniert 144 g/km. Effizienzklasse: B.[1]

seit 1963 Autohaus-Hinte.de

Autohaus Heinz Hinte GmbH
Rastenburger Straße 1 | 28779 Bremen-Nord
kia@autohaus-hinte.de | T. 0421 / 33 11 62- 70

kia-hinte-bremen.de autohaushinte autohaus_hinte

1 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

DER NEUE BLÄSEROBMANN DER JÄGERSCHAFT WESERMÜNDE-BREMERHAVEN

Mein Name ist Heiko Schadereit. Im November 1968 erblickte ich das Licht der Welt. Aufgewachsen im elternlichen Haus in Hagen im Bremischen. Mit 12 Jahren erlernte ich im Posaunen-Korps in Kassebruch unter der Leitung von Gerrit Kramer das Trompete spielen. Leider hielt es nicht allzu lang an(ca. 2 Jahre), da andere Interessen mich mehr reizten.

Über meinen Schwiegervater, der Jäger und Pächter im Raum Oldenburg war, kam ich zur Jagd. Während der Ausbildung zum Jäger in Wildeshausen unter Manfred Honka, einem ehemaligen Polizisten der Nachkriegszeit, hatte ich die Gelegenheit, mir mit einer Kursteilnehmerin das Jagdhorn spielen anzueignen. Nachdem wir im Jahr 2000 aus Hude nach Beverstedt umgezogen sind, hatte ich immer noch die Möglichkeit hatte in Hude jagen zu gehen. Als ich 2002 von einem Bekannten angesprochen wurde vielleicht in Lunestedt unter Wilfried Boller, Jagdhorn zu spielen, habe ich mich dieser kleinen Gruppe angeschlossen. Es machte mir sehr viel Freude und ich konnte viele Musikstücke erlernen. Leider hielt sich diese Gruppe nicht und löste sich nach geraumer Zeit auf.

Heiko Schadereit,
Bläserobmann

Im Jahr 2015 bin ich dann in das Bläserkorps „Wesermünde - Süd“ eingetreten. Aber aufgrund meiner Schichtarbeit hatte ich nicht die Möglichkeit an den Übungsabenden teilzunehmen. Nach Absprache des Korpsleiters habe ich dann dem Korps angeboten, musikalische Unterstützung zu leisten, indem ich einer Gruppe aus dem Korps weitere musikalische Stücke beibrachte. Ende 2020 kam Horst Brüggebors, Bläserobmann der Jägerschaft „Wesermünde - Bremerhaven“, auf mich zu und fragte mich, ob ich sein Amt übernehmen würde. Nach reichlicher Überlegung stimmte ich ihm zu.

2021 wurde ich Korpsleiter von der Bläsergruppe „Wesermünde - Süd“ und im November übernahm ich das Amt des Bläserobmanns der Jägerschaft.

Ich freue mich über das mir erbrachte Vertrauen und den damit verbundenen Aufgaben.

Mit waidmännischem Gruß

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!

Ihre LVM-Versicherungsagentur
Stefan Apel
Mattenburger Str. 18
27624 Geestland
Telefon 04745 6665
info@apel.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

VORSTELLUNG OBMANN JUNGE JÄGER AG
HABBO CRAMER

Guten Tag liebe Jäger;innen,

ich bin Habbo Cramer und darf seit diesem Jahr die Gruppe der Jungen Jäger betreuen. Durch eine berufliche Veränderung bin ich im Jahr 2020 nach Heerstedt gezogen. Den Jagdschein habe ich 2013 in Berlin gemacht und habe seitdem jagdliche Erfahrungen in einigen Brandenburger Forstämtern und in ostfriesischen Niederwild-Revieren sammeln können.

Dabei macht mir vor allem das Jagen mit meinen Hunden viel Freude. Ich führe drei Rauhaardackel zur Baujagd und zur Nachsuche.

Habbo Cramer,
Obmann Junge Jäger AG

Erste Kontakte in die Jägerschaft Wesermünde Bremerhaven habe ich 2019 beim Lehrgang zum Jagdaufseher in Wellen knüpfen können. Im vergangenen Jahr durfte ich mich bereits bei der Kitzrettung mit der Drohne in der Jägerschaft engagieren. Jetzt freue ich mich auf schöne Aktionen der Jungen Jäger zum Naturschutz und der Jagd.

Waidmannsheil!

KGS
KÜSTEN-GARTEN-SERVICE

Zierschmuck-Zäune
Doppelstabgitterzäune
Pantanet-Drahtzäune
Schmiedeeiserne Zäune
Sichtschutzzäune
Toranlagen aller Art

Gebietsvertretung Elbe-Weser-Raum
Musterausstellung
Kostenloser Besuch
Umfangreiches Lager
Beratung vor Ort

NEU: Der „Küsten-Garten-Service“ ist Vertriebspartner für „A1 ZAUNPARTNER“

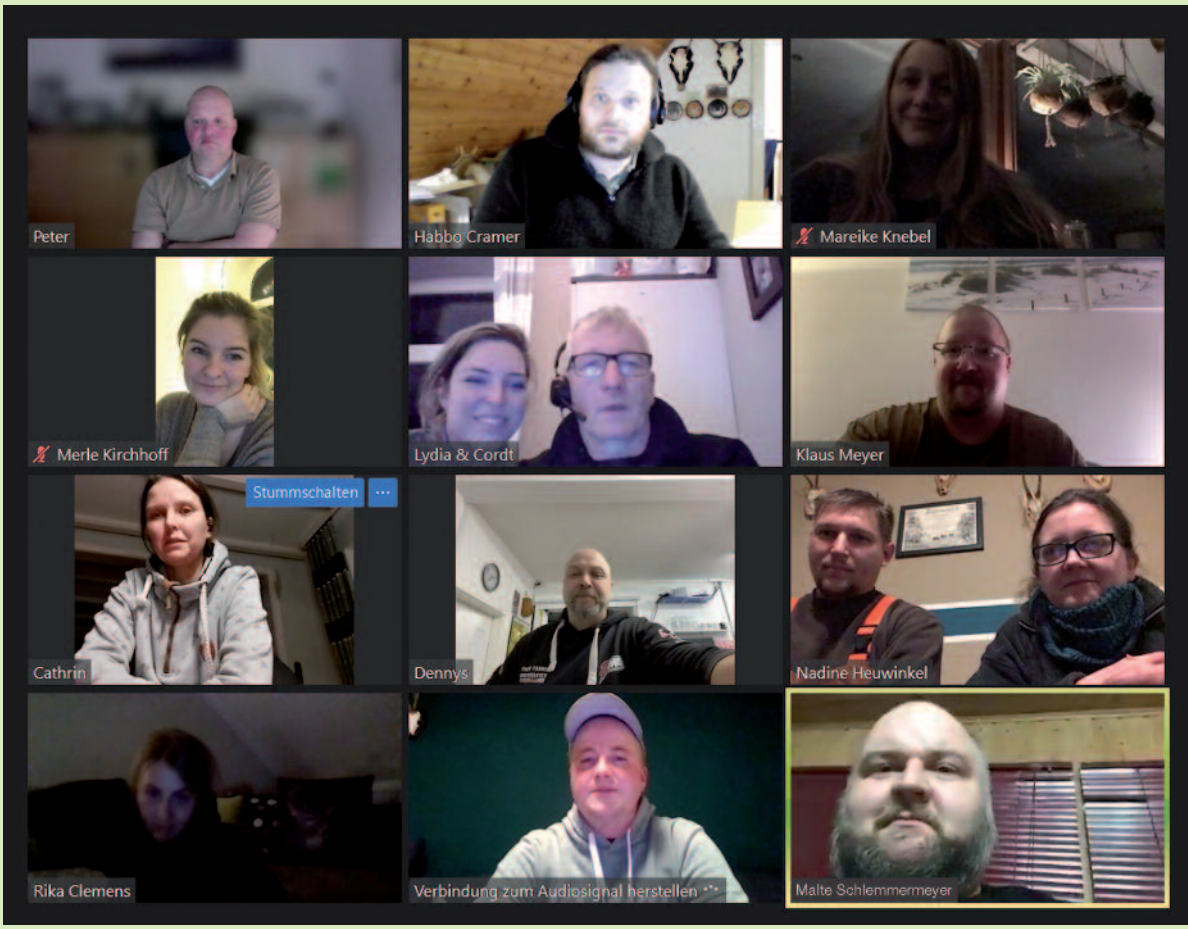
Der „Küsten-Garten-Service“ in Drangstedt ist im ganzen Elbe-Weser Dreieck seit 30 Jahren bekannt für sein umfassendes Angebot als Fachfirma für Garten- und Landschaftsgestaltung. Dazu gehört u.a. der Bereich Zaun und Torbau. Aktuell wurde dem Unternehmen die Gebietsvertretung des größten deutschen Zaunherstellers, „AOS Stahl GmbH & Co. KG“ übertragen.

Neue Ausstellung: Moderne Sichtschutzelemente

„Küsten-Garten-Service“, Herbert Kornahrens
Hauptstr. 16, 27624 Drangstedt, Tel. 04704 - 1345, www.kuestenbaumschule-gartenservice.de

DIGITALER STAMMTISCH – JUNGE JÄGER

Autor: Cathrin Schüttler
Foto: Habbo Cramer



Zum Auftakt des neuen Jahres haben sich am 19.01.2021 die Jungen Jäger der Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven zum digitalen Stammtisch getroffen.

Coronabedingt war ein persönliches Treffen leider nicht möglich und so wurde schnell und flexibel auf das Meeting-Tool „Zoom“ ausgewichen.

Das Treffen wurde ebenfalls digital organisiert, denn für die Jungen Jäger gibt es seit geraumer Zeit eine Gruppe im Messenger „WhatsApp“. Diese umfasst aktuell 45 Mitglieder und ist generell für jeden Jungen Jäger der Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven zugänglich. Der Stammtisch dauerte ca. 2,5 Stunden und wurde von Habbo Cramer, dem Obmann für die Gruppe "Junge Jäger", moderiert.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es auch schnell zu den eigentlichen Themen des Abends.

Ein Kernthema war der Erfahrungsaustausch zur Kitzrettung mittels Drohneneinsatz. Es entstand eine interessante Diskussion darüber, wie die Jungen Jäger sich im Jahr 2022 dort noch aktiver einbringen und auch einen Blick über ihre Reviere hinaus werfen können. Für Hilfsgesuche zum Absuchen von Mähflächen, wird die WhatsApp Gruppe als Kommunikationsmittel eingesetzt. Corona hat die letzten zwei Jahre viele gemeinschaftliche Aktionen und Aktivitäten sehr eingeschränkt. Wir wünschen uns, dass 2022 unter einem besseren Stern steht.

Wir hoffen auf die Möglichkeiten in Kleingruppen und unter klaren Bedingungen kleinere Aktivitäten starten zu können.

So wurde am 05.02.2022 vom Hegering 10 Hagen die Einladung zur Tauben & Krähenjagd ausgesprochen. Teilnehmen durften Gastjäger*innen und Jungjäger*innen die vielleicht nicht über eine ständige Jagdmöglichkeit verfügen. Das gewohnte Streckenlegen, sowie das gemeinsame Essen im Anschluss, ist coronabedingt ausgefallen.

Für den 19.02.2022 wurde die Einladung zum Raubwildansitz für Junge Jäger im Revier Heerstedt ausgesprochen.Am 26.02.2022 findet der Nistkastenbau im Projektrahmen der Jungen Jäger statt.

Neben den schon festen Terminen, wird der Stammtisch sich regelmäßig treffen und weitere Aktionen und Aktivitäten planen. Dieser kleine Schulterblick ist ebenfalls Idee des Stammtisches. Es ist Ziel die Jungen Jäger und die tollen Aktionen auch zukünftig zu begleiten und der restlichen Jägerschaft zugänglich zu machen.

LAPPE
Reisemobile

JETZT MIETEN!

TEL: 04704 666 39 28
Mobil: 0170 296 65 72
www.lappe-reisemobile.de

Geesteallee 21
27624 Geestland | Elmlohe

lappe-reisemobile lappe.reisemobile

DIE JÄGERFAMILIE SAGT DANKE

Autor: Von Cathrin Schüttler
Foto: Avtandil Kinzurasvili

Nach 35 Jahren, als Obmann für die Jungjägerausbildung in der Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven, hat André Daugardt das Amt an seinen Nachfolger abgegeben. Die Jägerfamilie möchte sich für seine Einsatzbereitschaft und seine Unterstützung vor, während und nach der Ausbildung aus tiefstem Herzen bedanken. Danke für jeden Reviergang, jede Prüfungsvorbereitung, jeden Nachhilfeunterricht und alle Erfahrungsberichte, die uns selbstbewusst den Jagdschein haben bestehen lassen.

Danke für deine Unterstützung sagen: Arthur, Benny, Katja, Jessica, Mike und Cathrin
Für deine Gastfreundschaft bedankt sich auch der Rest der Jägerfamilie: Achim & Jörg

Wir wünschen André bei seinen neuen Herausforderungen alles Gute, allzeit Waidmannsheil und immer eine sichere Kugel.

Fenster · Türen · Terrassendächer
Rollläden · Raffstore

Wir sind Ihr kompetenter Partner für:
Fenster und Türen aus Kunststoff, Holz, Holz-Alu und Aluminium, RC2/RC2N geprüfte Fenster, Außentüren in Fluchtwegen, Innentüren, Rollläden, Raffstore, Garagentore, Vordächer, Markisen, Insektenschutz, Terrassendächer etc.

seit 183>

MAHRENHOLZ Bremerhaven GmbH & Co. KG
Am Bredenmoor 1-3 · 27578 Bremerhaven
Telefon 0471 / 80629-0 · www.mahrenholz.de ·
bremerhaven@mahrenholz.de

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo.-Fr.: 07:00 - 17:00 Uhr · Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

Neue Fenster von MAHRENHOLZ für besseren Einbruchschutz, Wärmeschutz und mehr Komfort

TAUBENJAGD

HEGERING 1 LAND WURSTEN

Bilder Uwe Steffens, Text Bodo Grohm

Am 22.01.2022 fand ab 08:00 eine spontane und revierübergreifende Taubenjagd in Land Wursten (Hegering 1) statt. Da die typischen Flugrouten in den Revieren bekannt sind, waren die Ansitzplätze auch schnell verteilt, wurden zügig vorbereitet, getarnt und schon ging der Ansitz los. Gerüchten zufolge gab es nach der ersten Stunde doch den einen oder anderen Jäger, die aufgrund Flugroutenänderung der Tauben, ihre Plätze um ein paar hundert Meter veränderten. Nach ca. 3 Stunden waren 52 Tauben und 1 Krähe erlegt worden. Am Ende der Jagd waren alle mit dem Ergebnis zufrieden und am Sonntag lagen sicher (auf alle Fälle bei mir) auch schon die ersten Täubchen auf dem Teller.

REVIERFAHRT DES HEGERINGES 8

Liebe Jägerinnen und Jäger,

wenn ihr diese Zeilen im Dreelöper lest, ist das Jagdjahr 2021 / 2022 fast zu Ende.

Ich hoffe, es war für Alle ein erfolgreiches Jagdjahr, wo ihr viel Anblick und Waidmannsheil hattet. Wenn ich einmal über die Abschusslisten gucke (die alle pünktlich da waren, dafür herzlichen Dank) , war es doch gar nicht so schlecht. Obwohl die Jahre davor im Bereich Schwarzwild besser waren. Hieranb haben die Wölfe sicherlich ihren Anteil. Man spürt es im Revier, wenn das Rehwild sich zurück gezogen hat oder mehr in der offene Fläche steht und sich dort mehrere Tage aufhält, dann weiß man, die Wölfe sind da oder sind durchgezogen.

Beim Schwarzwild ist mir auf gefallen, dass wir bei uns im Revier keine Frischlinge (bis 26 - 28 Kg) gestreckt haben. Leichtere Beute für den Wolf oder Zufall? Das Thema Wolf möchte ich nicht weiter vertiefen, seitens der Regierung in Hannover und Berlin wird zu wenig getan und die Ergebnisse haben wir jeden Tag, wenn Nutztiere gerissen werden.

Unser Schießen in Harrendorf war im Jahr 2021 ein schöner Erfolg und ich hoffe, dass wir das in diesem Jahr wiederholen können. Leider ist Harald Herbst als unser Schießobmann nicht mehr dabei, der mit seiner ruhigen Art und fachlichen Tipps diese Nachmittage immer schön geführt hat. Die Zukunft der Schießanlage Harrendorf scheint gesichert zu sein und einen neuen Schießobmann für unseren Hegering finden wir hoffentlich.
Neue Schießtermine können leider jetzt noch nicht bekannt gegeben werden, sobald wir Neues wissen, wird es sofort weitergegeben.

Revierfahrt des Hegeringes 8

Eine Revierfahrt möchte ich dieses Jahr in unserem Hegering anders gestalten. Dieses Jahr findet sie als „,bewaffnete Busfahrt“ statt.

Ich habe in Burwinkel/Wesermarsch den Taubenstand am Samstag, dem 11.06.2022 von 9:00 bis 12:00 Uhr gebucht . Wir starten um 8:15 Uhr vom Haus am See in Stotel und fahren mit dem Bus nach Mooriem/Burwinkel. Hier können wir mehrere Runden, nur für uns, auf dem Taubenstand austragen. Dazwischen können wir uns mit Kaffee und Brötchen versorgen. Um 12:00 Uhr geht es zurück nach Stotel. Um 13.00 Uhr wird im Haus am See gegrillt oder ein Wildessen serviert und wir sitzen dabei in gemütlicher Runde zusammen.

Wie hoch der Beitrag für diesen Tag wird, steht noch nicht fest aber unser Kassenführer Joost Schmidt-Eylers wird tief in seinem Kassenbeutel greifen und uns unterstützen. Ich hoffe, dass viele an diesem Treffen teilnehmen und wir zusammen einen schönen aktiven Tag mit vielen Gesprächen haben werden, auch weil unsere nächste Hegeringsversammlung durch Corona wieder ins Wasser fällt und nicht stattfinden kann.

Die dazu gehörende Pflichttrophäenschau kann dann auch nicht stattfinden. Vielleicht ist es möglich, beide Veranstaltungen im Herbst nachzuholen.
Anmeldeschluß für die Fahrt nach Burwinkel ist der 28. Mai. Teilnehmer ohne Flinte sind natürlich ebenfalls herzlich wilkommen.

Das Thema Drohne und Kitzrettung liegt mir sehr am Herzen, lässt sich aber nicht so schnell ändern. Wenn im Frühjahr gemäht werden soll, bestimmt das Wetter oft kurzfristig. Möchte man dann eine Drohne buchen und ruft beim Drohnenführer zu spät an, bekommt man natürlich eine Absage und man muß dann selbst suchen. Die wenigen Drohnen bei der Jägerschaft oder auch bei den Privatleuten reichen bei weitem nicht aus, um jedes Kitz zu retten. Ich verstehe auch die Landwirte, dass die Arbeiten schnell durchgeführt werden müssen, aber sie sind auch in der Pflicht, die Kitze vorab ausfindig zu machen und rechtzeitig bei der Jägerschaft Bescheid zu sagen.

Ich wünsche euch Allen mit Familie viel Gesundheit, im Revier viel Anblick und Waidmannsheil.

Euer Hegeringleiter Hedzer v.d. Velde

Interessierte Zuhörer bei der Besprechung der Jagd

REVIERÜBERGREIFENDE GÄNSEJAGD DES HEGERINGS 8

Text und Fotos: Joost Schmidt-Eylers

Der Vorstand des Hegeringes Landwürden-Hahnenknoop tagte am 23. November 2021 bei „Campsen“ in Dedesdorf-Eidewarden mit den Revierinhabern zur Vorbereitung einer Gänsejagd.

Hegeringleiter Hedzer van der Velde begrüßte fast alle Vertreter der Reviere. Er stellte vor, wie diese revierübergreifende Gänsejagd durchgeführt werden sollte.

Die einzelnen Revierinhaber in der Marsch bzw. im Außendeich sollten ihre Teilnehmer und Gäste auf einer Liste mit Jagdscheinnummer, Telefonnummer und Impfstatus erfassen und ihm einige Tage vorher die Anzahl melden. Eine solche Liste ist zum Nachweis für den Hegering und für die Gaststätte erforderlich. Van der Velde wies darauf

Die Grenzen der Jagd wurden mit Schilfern abgesichert

hin, dass eine Einweisung der Stände mit Sicherheitsabstand und Schussrichtung durch die Verantwortlichen erfolgen muss. Auch Jungjäger wurden einigen Revierinhabern zugewiesen.

Die Gänsejagd fand dann am Sonnabend, dem 27. November frühmorgens (Treffpunkt bei den jeweiligen Revierinhabern) mit hoher Beteiligung bei regnerischem und windigem Wetter statt. Deswegen war der Gänseflug niedrig.
Es wurden 59 Jägerinnen und Jäger durch die jeweiligen Revierinhaber verteilt und eingewiesen. Von etlichen Revierinhabern waren Warnschilder aufge- stellt, damit Spaziergänger und Reiter die Wege von 6 Uhr bis 9 Uhr mieden.

Fast alle trafen sich vormittags in Dedesdorf-Eidewarden. Die Stiefel konnten in einer vom Hegeringleiter beschafften Desinfektionsanlage besprüht werden.

Jagdhornklänge zu Beginn des Frühstücks

Ein reichhaltiges Frühstück in der Gaststätte „Campsen"

Die Stiefeldesinfektionslage vorm Eingang des Saales

Hedzer van der Velde sprach von einem super Vormittag. Alle waren gesund und trocken zurück gekommen. Auf der Strecke lagen schließlich 13 Gänse, 2 Enten und 2 Krähen. Die Strecke wurde von Frank Heyer aus Hagen und Wolfgang Waßhausen aus Nordenham verblasen. Im Anschluss gab es unter Corona-Bedingungen ein gemeinsames reichhaltiges Frühstück mit 52 Teilnehmern.

Hegeringleiter Hedzer van der Velde stellt die geplante Jagd vor

Das Frühstück wurde eingeleitet durch Jagdhornklänge der Familie Höpken. Sie bliesen auch eine Fanfare zum Geburtstag von Katharina Höpken.

Familie Höpken erfreute mit Hörnerklängen. Hegeringleiter Hedzer van der Velde dankte allen Beteiligten der Gänsejagd.

Es gab viele Gespräche und es wurde der Wunsch geäußert, auch 2022 wieder eine revierübergreifende Gänsejagd durchzuführen.

HL Hedzer van der Velde verabschiedet die Teilnehmer

WURFTAUBENSCHIESSEN

DES HEGERINGES HAHNENKNOOP-LANDWÜRDEN

Text und Fotos: Joost Schmidt-Eylers

Die Verantwortlichen Hedzer, Insa und Harald

Am 16. Oktober wurde das zweite Wurftaubenschießen dieses Jahres 2021 in Harrendorf unter der Leitung von Harald Herbst, Intra Karl und Hedzer van der Velde mit guter Beteiligung durchgeführt.

Die stellvertretende Hegeringleiterin Gesa Tietje stiftet Kaffee und Hegering-

VERABSCHIEDUNG HARALD HERBST

ALS OBMANN FÜR SCHIESSWESEN

Autor: Joost Schmidt-Eylers

Beim ehemaligen Obmann für das Schießwesen hat sich der Vorstand vom Hegering 8 Hahnenknoop/Landwürden bei Harald Herbst für fast 25 Jahre Tätigkeit mit einem Präsentkorb bedankt. Er hat viele Male für uns das Skeet und Trap Schießen in Harrendorf organisiert und durchgeführt. Harald, nochmals vielen Dank.

Wurftaubenschießen des Hegeringes 8

leiter Hedzer von der Velde den Kuchen dazu.

In gewohnter Weise hatte vorher der Schießobmann Harald Herbst den Schießstand vorbereitet und entsprechend Warnschildern aufgestellt, die Stromversorgung sichergestellt und Wurfanlagen mit orangenen Wurftauben bestückt.

Nach der Begrüßung durch den Hegeringleiter Hedzer van der Velde und Erfassung der Teilnehmer durch Insa Karl konnten jeweils fünf Schützen ihr Zielvermögen unter Beweis stellen. Harald Herbst gab, sowie erforderlich, nützliche Anweisungen und Hilfestellungen. Und es blieb noch genügend Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

TIENKEN
KLAUENPFLEGE
FUNKTIONELLE KLAUENPFLEGE DURCH DEN FACHMANN
CLAUS-CHRISTIAN TIENKEN
NEUENWALDE
DORFMITTE 6
27607 GEESTLAND
TEL. 04707-1350
MOBIL 0160-96434116

Aktiv für den Kunden!

- Agrar
- Baustoffe
- Raiffeisen-Markt
- Energie
- Nutzfahrzeug-Werkstatt
- Kleinmotoren-Werkstatt

Raiffeisen
Weser-Elbe eG

Bad Bederkesa · Raiffeisenstr. 10 · Tel.: 04745-9447 0
Wir sind auch auf · www.raiffeisen-weser-elbe.de

Über 25 Jahre Revierberatung Wolmersdorf Qualitätssaatgut fürs Revier

Praxisbewährte Wildackersaaten
für Feld und Wald
nach Wildmeister Claußen

Fordern Sie die umfangreiche
Wildackerfibel gratis bei uns an!

Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG
Hauptstraße 33
D-25704 Nindorf

Tel +49-(0)4832-2094
Fax +49-(0)4832-2089
Mail Info@Wildacker.de

Info: www.Wildacker.de **Bestellung: www.Saatgut-Shop.de**

TAUBENJAGD IM HR BOKEL

Autor: Frank Heyer

Am Samstag, 5. Febr. 2022, haben wir im Hegering 9 Bokel unsere alljährliche Taubenansitzjagd durchgeführt. Nachdem bereits eine Woche vor Termin schon die ersten Stände (Ansitzschirme) gebaut waren, hatten wir noch gute Hoffnung auf eine anständige Strecke.

Aufgrund der Coronakontaktbeschränkungen, konnte wir am Jagdtag leider nur 4 teilnehmende Reviere feststellen, auf ein gemeinsames Treffen vor und nach der Jagd haben wir verzichtet. Wir hatten eigentlich, mit 4 Grad plus , und teils sonnigen Abschnitten bei frischem Wind, ein brauchbares Taubenjagdwetter, aber größere Flüge waren an diesem Vormittag wahrscheinlich andersweitig unterwegs.

Somit hielt sich die Strecke in Grenzen , aber jeder Teilnehmer war dankbar für den herrlichen Jagdtag.

Waidmannsdank an alle Teilnehmer !

Strecke Hegering 9 gesamt :
48 Tauben-2 Krähen-2 Elstern

Revierstrecken
EJ Hof Seebeck:
4 Tauben

Albstedt:
5 Tauben

Bokel P. Wisch:
13 Tauben-1 Elster

Harrendorf/Finna:
26 Tauben-2 Krähen-1 Elster

RAUBWILDWOCHE

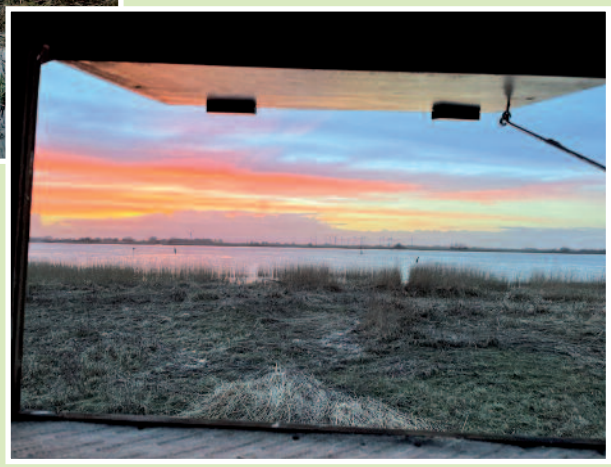
Autor: Antje Mües
Fotos: Anne Truter

Jägerprüfung bestanden, Versicherung gefunden, Jagdschein gelöst, Büchse ausgesucht…nun kann es endlich losgehen, das Jägerleben. Aber wo? Und ist man wirklich schon fit genug für die Praxis?

Diese Situation kennen wohl viele, und da kam das Angebot der Raubwildwoche vom Hegering Hagen total richtig. Jungjäger und Jungjägerinnen wurden erfahrenen Revierpächtern zugewiesen, denen Fragen gestellt werden konnten, die teilweise ihre Reviere zeigten und die ihre Hochsitze zur Verfügung stellten. Für eine Woche im Januar, im Mondschein. Soviel zu den Fakten…

…und nun zu den Erfahrungen: die waren absolut hilfreich einerseits und beeindruckend andererseits! Auf dem Ansitz in der Dämmerung bis in die Nacht hinein, oder auch in der Morgendämmerung, die Natur beobachtend auf Raubwild zu warten, dabei festzustellen, dass es doch sehr kalt ist, und die dicken Klamotten und die Enge das Hantieren mit der Büchse ziemlich erschweren, das kann man wirklich nur in der Praxis erleben.

Es war teilweise recht dunkel, aber in den Momenten, wenn die Wolken wegzogen und das Mondlicht die Umgebung in silbriges Licht tauchte, da sah alles auf einmal ganz anders aus. Dann konnte man wirklich erstaunlich gut mit dem Fernglas (manche hatten sogar Wärmebildkameras zur Verfügung), Füchse und Feldhasen, Rehwild, verschiedene Gänse und Fasanen, sowie auch das eine oder andere Stück Schwarzwild beobachten.



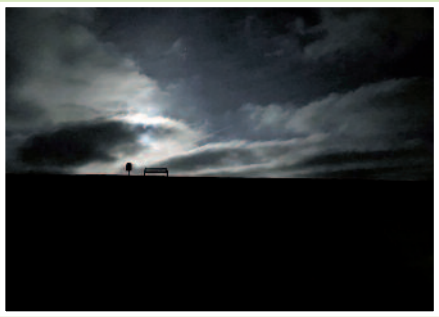
Einer der Jungjäger konnte ein Stück Nutria erlegen! Diese Erlebnisse wurden während der Woche im Chat geteilt, abwechselnd mit nützlichen Praxistipps. Eine Jungjägerin berichtete besonders

eindrucksvoll von ihrem Erlebnis in Sandstedt: „dreimal war der Fuchs da, das erste Mal recht lang, ein prächtiges Exemplar, ganz dicht bei mir, auf dem Präsentierteller. Staunend habe ich im Mondlicht den Anblick genossen. Bis ich mich sortiert hatte, Hände aus dem Muff, Kissenauflage für die Büchse usw. da war er weg…als er zurückkam habe ich die Waffe schon schneller in den Anschlag bekommen, aber er stand nicht so gut und war dann wieder weg.

Schade…doch es gab noch ne dritte Chance! Ich war vorbereitet, fand den Fuchs durch das Zielfernrohr…aber dann war er leider wieder weg. Verdammt! Ich höre ihn doch noch! Es zogen Wolken vor den Mond, und der Fuchs ist weg. Trotzdem ein gelungener Abend, das Handling funktioniert jetzt und wer weiß, vielleicht klappt es beim nächsten Vollmond!“

Auch wenn leider keine gemeinsame Abschlussveranstaltung stattfinden konnte, die Teilnehmenden waren sich einig: Die Raubwildwoche war ein tolles Angebot, die Organisatoren Mirco und Conny und die Revierpächter verdienen großen Dank für die Möglichkeit, die sie Jungjägern damit geboten haben. Ein erster Schritt im Jägerleben ist gemacht und vielleicht ergeben sich durch die neuen Kontakte auch weitere Optionen.

Waidmannsheil!



Energie zum Leben!

ELEKTRO MALITZ GmbH
Inh. D. Hülper

- Elektroinstallationen
- Alarmanlagen
- E-Check
- Gebäudesystemtechnik KNX/EIB
- Sprechanlagen
- Netzwerktechnik
- Videoüberwachung
- TV-Anlagen

Lange Straße 31 · 27580 Bremerhaven · Tel. 0471-81291 · Fax 0471-86076
mail@elektromalitz.de

TAUBEN & KRÄHENJAGD IM HEGERING 10 HAGEN

Autor: Von Cathrin Schüttler
Fotos: Anne Truter (Jägerschaft Osterholz)

Am 19.01.2022 fand der erste digitale Stammtisch der Jungen Jäger Wesermünde-Bremerhaven statt. Keine 5 Tage später, am 24.01.2022, flatterte die Einladung zur Tauben & Krähenjagd in die WhatsApp Gruppe. Stellvertretend für den Hegering 10 Hagen, lud Hegeringleiter Mirco Riethmüller Gastjäger*innen und Jungjäger*innen, die vielleicht nicht über ständige Jagdmöglichkeiten verfügen, zur Tauben & Krähenjagd ein.

Coronabedingt kam es leider zu kurzfristigen Absagen, aber die Einladung wurde unterm Strich mit einer großen und positiven Resonanz angenommen. Die Teilnehmer*innen stammten aus Wesermünde-Bremerhaven, Osterholz und das Revier Bramstedt nahm noch zusätzliche Gästjäger*innen und Jungjäger*innen aus Bremen auf.

Nach der unkomplizierten Anmeldung wurden die Reviere inkl. Ansprechpartnern und Anfahrstbeschreibungen durch Mirco Riethmüller an die jeweiligen Jagdgäste versendet. Das Treffen war für 8 Uhr anberaumt. Nach einer kurzen Einweisung ging es dann auch schon zu den jeweiligen Ansitzen.

Die Reviere haben sich im Vorfeld schon viele Gedanken zu dem Tag gemacht. Die Einweisung in die Reviere und was

zu ihren Treffpunkten im Revier. Nach einer kurzen, aber nicht weniger herzlichen, Verabschiedung ging ein ereignisreicher Tag zu Ende.

Das gemeinschaftliche Streckelegen und Essen musste coronabedingt leider ausfallen.

Insgesamt sind in den Stunden 40 Tauben, 4 Krähen und 1 Elster erlegt worden. Allen Erleger*innen an dieser Stelle nochmal ein kräftiges Waidmannsheil. Trotz der herausfordernden Coronasituation war die Tauben & Krähenjagd ein besonderes Highlight. Neben der Erlegung sehen auch viele Jungjäger*innen weitere positive Aspekte in solchen Aktivitäten - das Kennenlernen von anderen Revieren, der Austausch mit erfahrenen Jäger*innen und das soziale Miteinander, um nur einige davon zu nennen.

Danke, im Namen aller Teilnehmenden, für die Einladung und die Organisation an Mirco Riethmüller und den Hegering 10 Hagen.

zu beachten ist, war großartig organisiert. Einige Reviere sorgten auch für schnell zu erreichende Unterstände, da das Wetter der letzten Tage ziemlich launisch war. Ebenfalls konnten sich einige Jagdgäste über das Bereitstellen von Locktauben erfreuen.

Die Jagd stand unter einem guten Stern, denn der Dauerregen der letzten Tage war verschwunden und nur kurze und aushaltbare Schauer unterbrachen die Jagd unmerklich. Sogar die Sonne kam ab und an zu Besuch.

Nach einem erfolgreichen Ansitz, ging es um 12 Uhr für die Jagdgäste zurück

BERICHT DES SCHATZMEISTERS FÜR DAS JAHR 2021

Liebe Mitglieder,
mit dieser Ausgabe des „ de Dreelöper“ erhalten Sie den Kontennachweis zur Überschussrechnung für das Jahr 2021 , damit Sie sich ausreichend über unsere finanzielle Situation informieren können. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich jederzeit gern an.
Im folgenden möchte ich Ihnen die wichtigsten Positionen kurz erläutern:
Wir haben weitere 2 Drohnen für die Wildtier-/Kitzrettung angeschafft, die in den Revieren Stubben und Bokel eingesetzt werden. Die Gesamtkosten betrugen 11.591,46 Euro . Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des BMEL mit 6.941,05 Euro, der Restbetrag wurde von den jeweiligen Jagdgenossenschaften und privaten Spendern aufgebracht. Darüber hinaus haben wir eine Spende von 10.817,10 Euro eines Bewohners aus dem Südkreis erhalten, für die wir eine weitere Drohne angeschafft haben.

Vom Landkreis Cuxhaven haben wir für die Jahre 2020 und 2021 einen Betrag von 6.000,00 Euro bekommen, der zweckgebunden für Wildunfallprävention eingesetzt werden muss. Hierfür wurden wiederum Wildwarnreflektoren gekauft, die über die Hegeringe verteilt wurden. Vielen Dank für diese Hilfe.

Die Kosten für den „ de Dreelöper“ (Konto 2801) haben sich aufgrund des geänderten Formats und der höheren Seitenzahl erhöht. Durch die Beteiligung der Landesjägerschaft Bremen und der Jägerschaft Land Hadeln-Cuxhaven reduziert sich jedoch unser Anteil auf ca. 3.700,00 Euro. Eine sinnvolle Investition.

Im Rahmen des Projektes Lebensraumverbund Feldflur Nieder- sachsen (LVFN) der Landesjägerschaft haben wir die Anschaffung von Betonrohrfallen mit 200,00 Euro pro Antragsteller unterstützt. Leider haben sich nur 4 Jäger (Vorjahr 9) daran beteiligt.

Die Jahreshauptversammlung hat in 2021 coronabedingt nicht stattgefunden. Für die erforderliche und durchgeführte Briefwahl entstanden Kosten von 2.950,75 Euro.

Auf dem Kugelstand in Bad Bederkesa haben wir eine größere Investition vorgenommen. Die bisherige Seilzuganlage wird durch eine elektronische Trefferanzeige ersetzt. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf 40.534,51 Euro. (verbucht über Konto 2663) Finanziert wurde der Betrag wie folgt:

Zuschuss LJN 20.250,00 Euro
Anteil Jägerschaft Land Hadel/CUX.
8.113,80 Euro
Eigenanteil 12.170,71 Euro
- aus Rücklagen -

Für die noch erforderlichen Restarbeiten in 2022 haben wir einen Zuschuss von der Landesjägerschaft Bremen über 5.000,00 Euro erhalten. Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung.

Bei den Kosten des Jungjägerkurses kommt es neben zeitlichen Verschiebungen in den Zahlungsströmen doch zu einem Anstieg. Für die Ausbildung auf dem Schießstand in Holßel und Corona bedingter Ausgaben (Testmaterial) fallen zusätzliche Kosten an. Ersatzinvestitionen im Bereich der Übungswaffen sind laufend nötig. Für die Zukunft ist eine Erhöhung der bisherigen Lehrgangsgebühr von 900,00 Euro geplant.

Corona bedingt haben sich die Kosten im Bereich: Bläserkorps(Auftritte), Startgelder Schießen, Repräsentation, reduziert.

Das Jahresergebnis beträgt
- 6.325,38 Euro (Vorjahr: 15.743,89 Euro)
Die Guthaben betragen
65.186,19 Euro (Vorjahr: 71.506,62 Euro)
Verbindlichkeiten Kreditinstitute
4,95 Euro Gebühr für neues Spendenkonto R. Krüger

Bei den Guthaben ist zu berücksichtigen, dass wesentliche Ausgaben des Jungjägerkurses 2021/2022 erst im ersten Halbjahr 2022 anfallen.

Rücklagen halten wir weiterhin für die Modernisierung des Schießstandes in Bad Bederkesa und möglicher Anschaffungskosten für einen Schrotschießstand vor. Weiterhin für die Instandsetzung unserer Infomobile. (Anhänger)

Unsere bisherige solide Finanzlage hat es uns jederzeit ermöglicht, geplante Investitionen umzusetzen und die Wünsche der Obleute und Hegeringleiter zu erfüllen. Diese Basis wollen wir uns auch zukünftig erhalten.

Vielen Dank an das Steuerberatungsbüro Heribert Lausch, welches uns auch in diesem Jahr den Jahresabschluss kostenlos erstellt hat und an alle, die unsere Jägerschaft im abgelaufenen Jahr unterstützt haben.

Wremen, den 11. Februar 2022

Joachim Schröter

KONTENNACHWEIS zur Überschussrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven, Loxstedt-Stotel

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	IDEELLER BEREICH			
	Mitgliedsbeiträge			
2110	Mitgliedsbeiträge		77.743,17	76.528,08
	Zuschüsse			
2302	Zuschüsse von Behörden	13.241,05		11.556,13
2303	Sonstige Zuschüsse, Bingostiftung, LJN	24.740,35	37.981,40	10.652,13
	Sonstige nicht steuerbare Einnahmen			
2400	Sonstige Einnahmen, Dreelöper	19.120,98		3.463,28
2410	Jungjägerkursus	27.100,00		27.900,00
2412	Zuwendungen Dritter (Spenden)	800,00	47.020,98	0,00
	Personalkosten			
2554	Aufwandsentschädigungen, Fahrtkosten		5.661,25-	4.902,50-
	Raumkosten			
2661	Miete / Pacht Schießstand	341,99-		341,99-
2663	Raumnebenkosten Schießstand	41.736,52-	42.078,51-	400,90-
	Übrige Ausgaben			
2664	Bläserkorps	2.645,00-		3.146,82-
2701	Büromaterial, Kopierkosten	470,45-		557,34-
2702	Porto, Telefon	744,65-		1.044,20-
2703	Hegeringschießen, Kreismeisterschaften	350,00-		311,11-
2704	Startgelder Mannschaftsschießen	0,00		200,00-
2750	Zusch. f. Fallenförderung/Streuobstwiese	1.526,33-		3.024,15-
2751	Abgaben Landesjägerschaft	39.625,00-		39.915,00-
2752	Weiterleitung Zuschüsse, Spenden	2.882,00-		4.758,71-
2753	Versicherungen, Beiträge	2.322,73-		2.181,87-
2800	Jahreshauptversammlung, Vorträge	2.950,75-		0,00
2801	Vereinsmitteilungen (De Dreelöper)	8.167,37-		4.631,54-
2802	Geschenke,Jubiläen,Ehrungen,Geburtstage	665,62-		297,41-
2803	Kosten Wolfsbeauftragter	645,19-		165,09-
2804	Jungjägerkurs	30.508,12-		21.410,35-
2805	Wildunfallverhütungsmaßnahmen	5.977,98-		0,00
2810	Repräsentationskosten, Bewirtung Gäste	4.148,36-		5.599,30-
2811	Infomobil	1.200,00-		1.393,00-
2812	Drohnen	16.501,62-	121.331,17-	20.074,45-
	JAHRESERGEBNIS			
	Jahresergebnis		6.325,38-	15.743,89

WICHTIGE ANSCHRIFTEN

VORSTAND

VORSITZENDER
Lüder Steinberg
Työrgenstr. 6/Scheune
27612 Loxstedt
Tel: 04744/8210142, Fax
04744/8210143
Mobil 0171/3125206
luderplatz@gmx.de

STELLV. VORSITZENDER (LANDKREIS)
Peter Ebach
Am Hang 23
27612 Loxstedt/Nesse
Tel: 04744/2544, Fax: 04744/730926
Mobil 0178/4581303
ebach01@web.de

STELLV. VORSITZENDER (BREMERHAVEN)
Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel: 0471/31221, Fax 0471/31223
Mobil: 0177/ 9254341
guido.wurtz@ra-wurtz.de

SCHATZMEISTER
Joachim Schröter
Wremen
Am Ostertor 10
27639 Wurster Nordseeküste
Tel: 04705/696
Fax: 04705/810367
Mobil: 0173/8805530
schroeter-js@t-online.de

SCHRIFTFÜHRER
Eike Lindau
Kramelheide 7
27616 Beverstedt
Tel: 04747/918901,
Mobil: 0170/4725108
eike.lindau@applusrtd.com

KREISJÄGERMEISTER
Ahrend Müller
Bundesstr. 6
21769 Lamstedt
Tel: 04773/665, Fax 04773/ 888 95 66
ahrend-Mueller@t-online.de

BES. VERTR. KREISJÄGERMEISTER
Karl-Ludwig Brinkmann
Ringstedt, Sick 4
27624 Geestland
Tel: 04708/412, Fax: 04708/462
Mobil 0173/03689138
brinkmann-ringstedt@t-online.de

STADTJÄGERMEISTER
Holger Bartels
Stolper Str. 26
27574 Bremerhaven
Tel: 0471/9471122, Fax:
0471/9471150
Mobil 0171/8906998
holger.bartels@hm-pcc.de

HEGERINGLEITER
HEGERING 1 | LAND WURSTEN
Hegering 1/Land Wursten:
Erich Tants, verst.
Stellvertreterin: Anja Wohlers
Strichweg 1
27639 Wurster Nordseeküste OT
Spieka-Neufeld
Tel. 04741-5454
Mobil: 0172 8437871
anja-wohlers@gmx.de

HEGERING 2 | NEUENWALDE
Stefan Ehrich
Hinter der Mühle 8
27607 Geestland OT Debstedt
Tel. 04743/278 664
Mobil: 0172/4033 983
stehde@web.de

HEGERING 3 | BAD BEDERKESA
Thorsten Bliese
Birkenhof 1
27624 Geestland/Bad Bederkesa
Mobil: 0151 – 67013055
thorsten.bliese@t-online.de

HEGERING 4 | BÖRDE RINGSTEDT
Edgar Jagels
Ringstedt, Hinterfeld 29
27624 Geestland
Tel: 04708/9216001
Mobil 0170/4952888
edgar.jagels1973@web.de

HEGERING 5 | SCHIFFDORF
Johannes Bohlmann
Thebüer Str. 8
27616 Frelsdorf
Tel: 04749/358, Fax: 04749/378
bohlmann.frelsdorf@t-online.de

HEGERING 6 | LOXSTEDT
Jens Nietfeld
Auf dem Sandberge 14
27612 Loxstedt/ Düring
Tel: 04744/3729
Mobil: 0171/6330303
jens.nietfeld@ewetel.net

HEGERING 7 | BEVERSTEDT
Bernd Moltzahn
Aher Weg 30
27616 Beverstedt
Tel: 04747/8480,
Mobil: 0173 / 2340572
bernd.moltzahn@ewetel.net

HEGERING 8 | HAHNENKNOOP/ LANDWÜRDEN
Hedzer van der Velde
Dr. Richard Heye Str. 3
26935 Stadland
Tel. 01525-6896104
hhvdv@gmx.de

HEGERING 9 | BOKEL
Frank Heyer
Harrendorf 16
27628 Bramstedt
Tel: 04746/7133, Fax: 04746/725 676
frank.heyer@t-online.de

HEGERING 10 | HAGEN
Mirco Riethmüller
An der Aue 18
27628 Hagen
Mobil: 0170/7734804
Mirco-Riethmueller@web.de

HEGERING 12 | BREMERHAVEN
Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel: 0471/31221, Fax 0471/31223
Mobil: 0177/ 9254341
guido.wurtz@ra-wurtz.de

WASSERJAGDEN ANSPRECHPARTNER
Hartmut Kahrs
Am Neuenlander Siel 1
27612 Loxstedt
Tel: 04740/744

SCHIESSWESEN ALTKREIS WESERMÜNDE UND BREMERHAVEN
Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel: 0471/31221
guido.wurtz@ra-wurtz.de

JAGDHORNBLASEN
Heiko Schaderei
Logestr. 2
27616 Beverstedt
Tel: 04747-7464599
heiko.schadereit@gmx.de

HUNDEOBMANN
Detlef Gerken
Orchideenstr. 17
27612 Loxstedt
Tel + Fax: 04744/ 3130
Mobil 0174/424 5944
detlefgerken@gmx.de

NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ
Christina Krummel
Hake-Betcken-Str. 4
27612 Loxstedt-Büttel
Tel: 04740/ 140013
Dienstl. 0471/5903367
Mobil 0160/1631645
christina-krummel@t-online.de

HEGEBUSCHANPFLANZUNGEN
Reimer Esselborn
Norderende 27
21762 Osterbruch
Tel: 04751/4866
Fax: 04751/6721
reimer.esselborn@land-hadeln.de

DAMWILDHEGEGEMEINSCHAFT BEDERKESA
Vorsitzender:
Edgar Jagels
Tel: 0170/4952888

DAMWILDHEGEGEMEINSCHAFT BEVERSTEDT
Vorsitzender:
Ralf Blümke-von der Hellen
Tel: 04747/601

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Sibylle Erbut
Jagdhof Wellen
Waldstr. 15-17
27616 Beverstedt
OT Wellen
Tel.: 04747-7464-519
Fax: 04747-7464-520
Mobil: 0173-2194251
NEU: info@architekt-erbut.de

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER
Peter Wohlers
Lindenstr. 11
27612 Loxstedt
Tel: 04744/ 731 111
Mobil: 0163/2559196
pkwohlers@gmx.de

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
Hans Kracht
Ammerweg 27
27612 Stotel
Mobil: 0151/59840954
hans.kracht45@gmail.com

JUNGE JÄGER
Habbo Cramer
27616 Heerstedt
Lunestedter Str. 73
Mobil: 0175 5285873
habbo.cramer@gmx.net

JUNGJÄGERAUSBILDUNG
Thorsten Bliese
Birkenhof 1
27624 Geestland/Bad Bederkesa
Mobil: 0151 – 67013055
thorsten.bliese@t-online.de

INTERNETAUFTRITT
Michael Feige
Am Tegelbusch 27a
26129 Oldenburg
Mobil: 0176/64776666
mick.feige@gmail.com

DE DREELÖPER
Sibylle Erbut
Jagdhof Wellen
Waldstr. 15
27616 Beverstedt-Wellen
Tel. 04747-7464 519
Mobil: 0173-2194 251
NEU: info@architekt-erbut.de

JÄGERSCHAFT WESERMÜNDE-BREMERHAVEN e.V.

EINLADUNG ZUM JÄGERTAG 2022

Jahreshauptversammlung ohne Hegeschau

Samstag, den 26. März 2022 um 14 Uhr
in der Mehrzweckhalle in Nesse

Liebe Jägerinnen und Jäger, nachdem unser Jägertag 2020 und 2021 leider ausfallen musste, wollen wir in diesem Jahr unseren Jägertag abhalten. Leider haben wir coronabedingt auch Einschränkungen hinzunehmen. Aber wir haben unsere Wahlen zum Vorstand schon 2-mal verschoben, so dass wir hoffen, in diesem Jahr wenigstens die Wahlen durchführen zu können.

Der Jägertag kann leider nicht wie gewohnt im festlichen Rahmen mit Trophäenschau und Festredner stattfinden. Wir beschränken uns auf eine abgespeckte Versammlung, um den satzungsgemäßen Formalien gerecht zu werden.

Also: Es gibt keine Trophäenschau. Die Hegeringleiter haben beschlossen, auch keine Hegeringversammlungen zu machen. Es gibt keine Bewirtung, auch keine Getränke. In der Halle werden nur Stühle für die Teilnehmer aufgestellt. Alle Teilnehmer müssen einen Impfnachweis nach den dann geltenden Vorschriften vorzeigen: 2G oder 3G oder 2G plus. Wir hätten auch gerne wieder einmal einen vernünftigen Jägertag, aber aufgrund der Pandemie ist es nicht möglich.

Mit Waidmannsheil
Lüder Steinberg

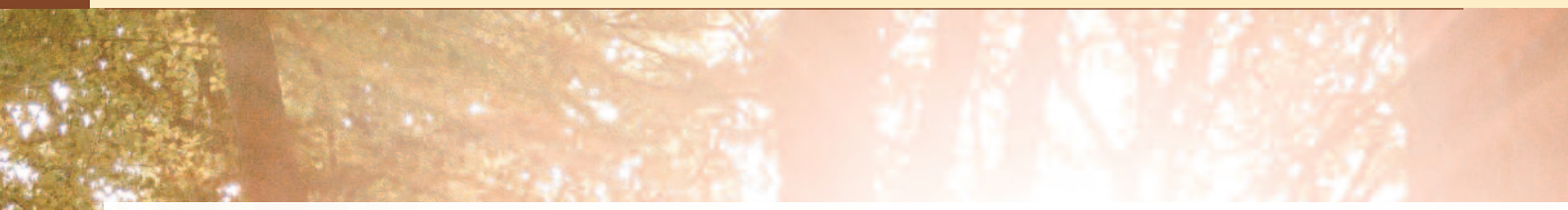
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 06.04.19
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Kreisjägermeisters
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenrevisoren und Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen: Vorsitzender
   Stellvertretender Vorsitzender
   Schatzmeister
   Schriftführer
10. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 12.03.22 beim Vorsitzenden einzureichen. Das Protokoll der letzten Versammlung von 2019 liegt ab 13.30 am Vorstandstisch aus. Alle, die an dieser abgespeckten Versammlung teilnehmen wollen, sind herzlich willkommen.

Mit Waidmannsheil

Der Vorstand



Liebe Freundinnen und Freunde des Waidwerks,

diesmal soll es passen. Die Entwicklung der Pandemie und die sich verringernde Tragfähigkeit der Begründung von Einschränkungen aufgrund Überlastung unserer Krankenhäuser wird es aus heutiger Sicht wohl ermöglichen, endlich wieder einen Tag der Jäger durchzuführen.

Ende Februar treffen wir uns im Vorstand unserer Jägerschaft mit Hegeringleitern und Obleuten, um den möglichen Ablauf zu besprechen und in der Mehrzahl unserer Hegeringe sollen im Vorfeld auch Versammlungen stattfinden.

Mit dieser Ausgabe des Dreelöpers erhalten daher alle Mitglieder der Jägerschaft Land Haden/Cuxhaven eine offizielle Einladung zur Mitgliederversammlung am 02.04.2022 in Lamstedt unter dem Vorbehalt der dann gültigen Coronaverordnung in Niedersachsen.

Wir wollen an diesem traditionellen Tag der Jäger auch wieder Trophäen ausstellen und freuen uns schon auf die vielen jagdlichen Gespräche und den Klang der Jagdhörner. Der neue Kreisjägermeister und sein besonderer Stellvertreter im Landkreis Cuxhaven werden sich persönlich vorstellen und unser langjähriger ehemaliger Kreisjägermeister, Vorstandsmitglied Ahrend Müller, wird gebührend verabschiedet.

Im Vorstand müsen die Positionen des 2. Vorsitzenden und des Schatzmeisters gewählt werden. Olaf Mohr steht für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung und unser dienstältester Mitstreiter, Wilfried Weinert, möchte sich nach nunmehr 18 Jahren aus diesem Ehrenamt zurückziehen. Im Erweiterten Vor-

stand haben wir bereits Vorschläge erörtert und abgestimmt und werden diese der Mitgliederversammlung am 02. April unterbreiten.

Zur Zeit sind wir gemeinsam mit unserer Nachbarjägerschaft Wesermünde in Sachen Sanierung Schießstand Holzurburg aktiv und haben mit einigen Arbeitsdiensten, die für uns unser Schießausbilder Jan von See organisiert, schon ordentlich was bewegt. Viele unserer Jungjäger/innen aus dem letzten Kurs 2020/2021 (siehe Artikel in dieser Ausgabe) sind hier mit Tatkraft und vollem Engagement dabei. Ziel ist die baldige Inbetriebnahme einer neuartigen Sensortechnik, die keinerlei Seilzüge mehr erfordert und die Schießergebnisse auf dem am jeweiligen Stand installierten Bildschirm ablesen lässt. Vielen Dank an alle helfenden Hände!

Zur laufenden Jagd auf das Raubwild und zum Aufgang der Bockjagd, die bei uns im Revier nach wie vor am 01. Mai beginnt, wünsche ich euch viel Waidmannsheil und interessante Begegnungen und Erlebnisse.

Horrido
Euer Andreas Schwanke

Andreas Schwanke,
Vorsitzender der Jägerschaft
Land Hadeln/Cuxhaven

AUSBILDUNG JLHC

Autoren: Stefan Thiems und Peter Kramer

Der Jägerlehrgang der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven 2020/2021 wurde nach 13 Monaten abgeschlossen! Von den 16 Teilnehmer*innen konnten 14 am 24.09.2021 ihre Jägerbriefe im Empfang nehmen.

Aufgrund der behördlich angeordneten Corona-Maßnahmen mussten sowohl die geplante Schießprüfung am 11.11.2020 als auch terminierte Reviergänge und Treibjagden kurzfristig abgesagt werden. Auch die theoretischen Unterrichtseinheiten wurden Anfang 2021 ausgesetzt und konnten erst nach einer „Zwangspause" von vier Monaten unter Pandemiebedingungen fortgesetzt werden.

Hinsichtlich der bekannten hohen Anforderungen an die Jägerprüfung waren die Teilnehmer*innen durch die Pandemiebeschränkungen besonderes gefordert, da diese ihr bis zur Unterbrechung erworbenes Wissen über einen langen Zeitraum bis zur Prüfung aufrechterhalten mussten.

Dank dem großen Engagement der Organisationsverantwortlichen und Ausbilder*innen konnte die Ausbildung dann mit entsprechendem Zeitverzug erfolgreich fortgesetzt und beendet werden. Die Schießprüfung wurde am 21.07.2021 auf den Schießständen Holßel (Flinte) und Bad Bederkesa (Büchse) durchgeführt. Die schriftliche Prüfung fand am 16.09.2021 im Schulzentrum Bad Bederkesa und die anschließende mündlich-praktische Prüfung am 20.09.2021 im Wingster Wald statt.

Anlässlich der Freisprechung am 24.09.2021, die von den Jägerschaften Land Hadeln/Cuxhaven und Wesermünde gemeinsam in der Gaststätte Büttelmann-Hinck in Wollingst ge-

feiert wurde, würdigten der Vorstandsvorsitzende Andreas Schwanke, der Kreisjägermeister Ahrend Müller und der Ausbildungsobmann Dr. Stefan Thiems den Einsatz der Ausbilder*innen und die erbrachten Leistungen der Teilnehmer*innen.

Die Prüfungsergebnisse des Jahrganges sprechen für sich: Vier von 14 Absolventen haben einen Notendurchschnitt unter 2,0 erreichet. Erfreulich: Gleich zwei Lehrgangsbeste haben die Prüfung mit der Spitzennote 1,1 bestanden (Peter Kramer und Tim Janek Krönke, beide aus Cadenberge). In den Reden des Vorstandsvorsitzenden, des Kreisjägermeisters und des Ausbildungsobmanns kamen neben den Glückwünschen zur bestandenen Prüfung auch die aktuellen Entwicklungen im Jagdwesen, Erfahrungsberichte, Erwartungshaltungen sowie die standesgemäße und verantwortungsvolle Jagdausübung im Rahmen der Waidgerechtigkeit zur Sprache.

Als Höhepunkt folgte die Verleihung der Jägerbriefe an die sichtlich glücklichen und stolzen Jungjäger*innen, verbunden mit den besten Wünschen für das künftige Jägerleben.

Im Anschluss trugen die Klassensprecher der Jägerschaften zum Verlauf und den Erlebnissen der Teilnehmer*innen während ihrer Ausbildungszeit vor.

Erheiternde, aber auch (selbst-)kritische und zukunftsorientierte Gedanken belegten den Wunsch der Jungjäger, vom Wissen und Können der erfahrenen Jäger*innen profitieren zu dürfen und dem Jägerstand durch beispielhaftes Verhalten Ehre zu erweisen.

Geselliges Beisammensein und gute Unterhaltungen sorgten für einen unvergesslichen Abend, an den sich alle Jungjäger*innen ihr Leben lang gerne erinnern werden.

AUF SCHWANZJAGD

Autor: Eybe Siemens

Keine Angst, werte Leserschaft. Diese -zugegeben- reißerische Überschrift hat nichts mit den Deerns auf St. Pauli zu tun. Sondern mit einem ziemlich gefräßigen Neubürger unserer Reviere. Und das Beste daran: Mit dieser Jagdart lässt sich bares Geld verdienen!

Der lateinische Name: Myocastor coypus. Es geht natürlich um „den" Nutria. Oder „das" Nutria. Oder „die" Nutria. Bis auf den richtigen Artikel ist unumstritten, dass diesem enorm vermehrungsfreudigen und anpassungsfähigen Neuankömmling schnellstmöglich und flächendeckend Einhalt geboten werden muss.

Das Problem

Der Nutria hat sich in kürzester Zeit durch den Großteil der Norddeutschen Kulturlandschaft gearbeitet und bedroht nun unser aller Sicherheit. Denn: neben den großen Mengen an Röhricht , die tagtäglich von diesem zumeist vegan lebenden Südamerikaner vertilgt werden, gräbt er mit Hochgenuss ganze Tunnelanlagen in unsere so fragilen Deich- und Entwässerungssysteme. Die Konsequenz: Die Deiche werden instabil und Uferböschungen rutschen ab. Kaum auszudenken, was dies in Anbetracht steigender Meeresspiegel und einer stetig wachsenden Zahl an Sturmfluten für die Norddeutsche Tiefebene bedeutet. Aber auch für den Landwirt, der mit dem neuen Hochleistungs-Schlepper an der Grabenkante verkehrt, kann es zur bösen Überraschung kommen.

Die Ausrüstung

Zum Glück ist die Hirnkapazität dieser Tierart im Verhältnis zu ihrem nahezu unstillbaren Appetit überschaubar und der Nutria somit leicht zu überlisten. So bedarf es kaum mehr als einer Hand voll Äpfel, eines Kleinkalibers und eines mehr oder weniger modernen Handys, um regelmäßig erfolgreich auf diese Wildart zu waidwerken. So hat man - nachdem man die richtige Stelle gefunden hat- regelmäßig, d.h. bisweilen mehrfach täglichen Fangerfolg. Und auch der simultane Fang mehrerer Individuen in einer Falle ist nicht außergewöhnlich.

Hauptausrüstungsgegenstand der Nutriajagd bildet jedoch die richtige Falle. Diese besteht aus einem wippend gelagerten 30er Blechrohr auf einem verzinkten Stahlrahmen. Sobald der Nutria den Schwerpunkt des Rohres überschreitet, kippt dieses nach hinten und die Klappe schließt sich. Die Falle sollte mit einem Fallenmelder ausgestattet sein, der über einen Neigungssensor verfügt. Zum Abfangen der Nutria haben sich Abfangkörbe aus Draht bewährt, die auch für Betonrohrfallen geeignet sind. Als Köder dienen zumeist gewürfelte Äpfel. Diese werden vor und in der Falle platziert. Wichtig ist dabei zu beachten, dass auch Stücke an der Rückwand der Falle nötig sind, um den Nutria weit genug in das Innere zu locken. Nachdem einzelne Individuen auch beim Plündern von Wildgans-Gelegen beobachtet wurden, lohnt sich mancherorts alternativ der Griff zum Hühnerei.

Der Fangplatz

Vor den Erfolg haben die Götter bekanntlich den Schweiß gesetzt. Bei der Jagd auf den Nutria besteht die Hauptaufgabe darin, den passenden Platz, genauer den Fraßplatz der Tiere zu finden. Ein solcher Fraßplatz lässt sich am einfachsten an den Hinterlassenschaften der Nager erkennen. Überall dort, wo sich die dunklen zigarrenförmigen Losungspillen häufen, lohnt sich das Aufstellen der Falle. Aber Achtung: die Falle muss ziemlich gerade stehen. Sonst löst sie womöglich nicht aus.

Ist der richtige Platz gefunden, muss nun die Falle „wohnlich“ gestaltet werden. Für einen Nutria bedeutet das: Schlamm! Man nehme dazu einen Eimer und fülle diesen mit ortsüblichem Ufermaterial, also Dreck, Wasser und Pflanzenmaterial. Dann das Gemisch so lange vermengen, bis eine dickflüssige Masse entsteht. Lassen Sie sich dabei gerne von Ihren Kindern oder Enkeln helfen, diese haben zumeist noch einen ganz anderen Bezug zu diesem „Baumaterial“. Mit der Mischung wird dann das gesamte Innere der Falle eingeschlämmt. Dieses Vorgehen ist für den Fangerfolg entscheidend. Danach sollten noch ein paar Losungspillen - gern auch aus dem Nachbarrevier - in die Falle geworfen werden. Die Witterung von Artgenossen erhöht offensichtlich den Reiz für den Nutria, die neue „Höhle“ zu erkunden. Der Erfolg stellt sich dabei oft schon in den ersten Stunden nach dem Aufstellen der Falle ein. Dies wird durch eine Nachricht des elektronische Fallenmelders angekündigt.

Vorzüge der Fallenjagd

Sofern die Möglichkeit der Fallenjagd im jeweiligen Revier besteht, wird eindringlich vom übermäßigen Gebrauch der Schusswaffe abgeraten. Zwar mag es verlockend erscheinen, die plumpen Nager an der Uferböschung oder gar schwimmend mit der Kugel oder dem Schrotschuss zu erlegen. Allerdings ist der Schuss auf das Wasser nicht nur hinsichtlich etwaiger UVV-Verstöße fraglich.

Auch liegt der Großteil des Nagers beim Schwimmen unter Wasser. Dies hat zur Folge, dass die Schockwirkung der Schrotgarbe verpufft oder die Kugel fehl geht. Dabei sollte am waidwunden Nutria niemals der Hund geschnallt werden, denn es besteht höchste Verletzungsgefahr für den Vierbeiner.

In der abgedunkelten Falle kann sich der Nutria hingegen weder verletzen, noch ist er Stress ausgesetzt. Mit der kleinkalibrigen Waffe kann er im Anschluss human und waidmännisch abgefangen werden. Darüber hinaus können so das Wildbret und der Balg vollständig verwertet werden.

Ein weiterer Punkt, der für die Jagd mit der Falle spricht, ist ihre geringe Scheuchwirkung. So kann mit einer einzigen Falle häufig ein ganzer Revierteil „leergefangen" werden, während der Schussknall der Waffe bloß dazu führt, die übrigen Individuen über das restliche Revier zu verteilen. Diese Tiere dann wiederzufinden und mit nachhaltigem Erfolg zu bejagen, gestaltet sich meist schwierig.

Fazit

Sicherlich: die Nutriajagd hat mit dem ursprünglichen Selbstbild des Waidmannes nicht viel zu tun. Letztlich fungiert der Jäger hier einmal mehr als Schädlingsbekämpfer. Dennoch: als Revierinhaber sollten wir dies als Chance sehen, unser Portfolio an erfolgreichen Jagdmöglichkeiten zu erweitern und auch eine mögliche Zwangsbejagung durch amtlich bestellte Nutria-Jäger abzuwenden. Und durch die Schwanz-Prämie sowie die Möglichkeit, sowohl Falle als auch Fallenmelder auf Leihbasis von der Landwirtschaftskammer zu erhalten (bei Interesse einfach beim zuständigen Unterhaltungsverband melden!), gewinnt diese Jagdart noch an zusätzlichem Reiz. Und auch das Wildbret schmeckt deutlich besser als es das äußere Erscheinungsbild dieser Tierart vermuten lässt.

Waidmannsheil

JAGDHORNBLÄSER

JÄGERSCHAFT LAND HADELN-CUXHAVEN

Autor: Guido Friederich
Obmann für das Jagdhornblasen
Jägerschaft Land Hadeln / Cuxhaven e.V.

Alle Jagdhornbläseraktivitäten waren im vergangenen Jahr 2021 stark von der Covid-19 Pandemie beeinträchtigt. Und auch das neue Jahr 2022 beginnt für viele Jagdhornbläsergruppen wieder mit Einschränkungen und Zwangspausen, bedingt durch pandemiebedingte behördliche Verordnungen – trotz allgemein vorhandenen Booster-Impfungen.

Traditioneller Jagdhornbläser Auftritt auf dem Landfrauenmakrt in Ihlienworth

Nach einer pandemiebedingten Zwangspause von Ende 2020 bis etwa Mai 2021 konnten im vergangenen Jahr in den warmen Jahreszeiten bis zum Herbst wieder Jagdhornbläser Übungsabende mit einhergehenden Verantstaltungen stattfinden. Ein besonderer Anlass war das Sommergrillen der Jagdhornbläsergruppe Land Hadeln/ Wingst in Neuhaus.

Im Herbst 2021 hat die Jagdhornbläsergruppe Land Hadeln / Wingst mit ihrem traditionellen Auftritt auf dem Landfrauen Markt in Ihlienworth wieder einen guten Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit unserer heimischen Jägerschaft geleistet. Nach den vielen pandemie bedingten Zwangspausen haben diese kleinen Veranstaltungen wieder die Übung und Auffrischung des aktiven Jagdhornblasens gefördert sowie auch zu den schönen zwischenmenschlichen Gemeinsamkeiten beigetragen, einschließlich der Freude der zuhörenden Menschen über traditionelle Jagdhornbläserauftritte.

Eine besondere Aktivität im vergangenen Jahr war auch wieder die Gewinnung von Nachwuchs für das Jagdhornblasen. Hierzu fand wieder ein „Schnuppersemiar Jagdhornblasen“ am 28. September auf dem Waldspielplatz in der Wingst statt. (Ein herzlicher Dank gilt wieder der Gemeine Wingst für die Unterstützung.) In einem zeitlichen Rahmen von ca. 1 ½ Stunden wurden den interessierten Teilnehmer/Innen die Funktion des Fürst Pleß'schen Jagdhorns erklärt und wie mit dem Jagdhorn ein Ton erzeugt wird. Hinzu kamen ein paar kleine Basics über Ansatz, Atemtechnik und eine zum Jagdhornblasen wichtige korrekte Körperhaltung. Und unter fachlicher Anleitung konnten dann alle Teilnehmer/Innen auf mitgebrachten Übungs-Jagdhörnern versuchen, einen Ton zu blasen. Die Veranstaltung verlief in lockerem Rahmen und nachfolgend konnte aus dem Schnupperseminar eine immer gut gelaunte Anfängergruppe gebildet werden.

Bedingt durch zunehmende Überalterung der Jagdhornbläsergruppen, als auch durch sich infolge der Covid-19 Pandemie einschleichende menschliche Depression, sind die Mitgliederzahlen der Jagdhornbläsergruppen überall gefährdet. Weil das Jagdhorn letztendlich auch zu einem sicheren Verlauf von Gesellschaftsjagden beiträgt, wird der

ES-Parforcehornbläsergruppe Cuxland- Parforce – Aufgenommen vor der Klosterkirche in Neuenwalde.

Sommergrillen - Jagdhornbläsergruppe Land Hadeln / Wingst

Nachwuchswerbung weiterhin hohe Priorität eingeräumt. Wir möchten in unserer Jägerschaft keine Menschen verlieren, die sich für das Jagdhornblasen interesieren. Je nach Pandemielage und behördlichen Möglichkeiten werden weitere Schnupperseminare oder auch kleinere Jagdhornbläser-Workshops durchgeführt. Nähere Informationen mit Ansprechpartnern für das Jagdhornblasen siehe Webseite der Jägerschaft Land Hadeln / Cuxhaven e.V. (www.jlhc.de)

Abschließend möchte ich noch die Aktivitäten der ES-Parforcehornbläser unserer Jägerschaft erwähnen. Unter dem gemeinsamen Namen „Cuxland Parforce“ haben im vergangenen Jahr am Sonntag, den 24. Oktober, die ES-Parforcehornbläser unserer Jägerschaft mit den befreundeten Königshofer Parforcehornbläsern in der Klosterkirche in Neuenwalde wieder eine Hubertusmesse geblasen, die auch bei den Kirchenbesuchern sehr guten Anklang gefunden hat.

Drei „Frohnaturen“ aus der Anfängergruppe Jagdhornblasen – (ein komplettes Gruppenfoto war Pandemie bedingt nicht möglich)

Foto: Seeben Arjes

HEGEBUSCHANLAGE OSTEN-ALTENDORF

Autor: Obmann für Hegebüsche
Reimer Esselborn

Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurde von der Pächtergemeinschaft - Altendorf, unter der Leitung von Peter Jantzen, eine Fläche von 2.500 m² Größe mit Hegebüschen bepflanzt. Ein Nichtlandwirt hat den Jägern die vormals als Mähwiesen genutzte Fläche zur Verfügung gestellt.

Nach Feststellung der Eignung für das Pflanzvorhaben wurden 550 standorttypische Gehölze von den Jägerinnen und Jägern gepflanzt. Dabei wurden bedornte Gehölzarten wie Weiß- und Schwarzdorn und Hundsrose gesetzt. Neben der Eigenschaft als Bienennährgehölzart bieten diese bedornten Sträucher gute Nist- und Nahrungsmöglichkeit für unsere heimische Vogelwelt. Aber auch andere fruchttragende Gehölze wie Holunder, Haselnuss, Schneeball, Liguster, Roter Hartriegel und Vogelbeere wurden als Deckungsgehölze verwendet.

Um die 75% ige Förderung, nur auf das Pflanzmaterial bezogen, zu bekommen, erfolgte nach Antragstellung bei der LJN über den Hegebuschobmann Reimer Esselborn im Sommer die Abnahme. Zusammen mit dem Vorsitzenden der Jägerschaft Land Hadeln Cuxhaven, Andreas Schwanke, konnte eine sehr gut angewachsen Anpflanzung in Augenschein genommen werden. Um besonders während der ersten fünf Jahre starken Wildverbiss und und Fegeschä-

den durch den hohen Rehwildbestand zu vermeiden, wurde vor der Pflanzung die Fläche mit einem 1,5m hohen Knotengeflecht eingezäunt.

Da von dem Grundbesitzer noch eine weitere, unmittelbar danebengelegene Fläche zur Verfügung gestellt wurde, hat die Pächtergemeinschaft sogleich die Gelegenheit wahrgenommen und einen prächtig entwickelten Wildacker / Blühstreifen darauf angelegt. Das Wetter im vergangenen Sommer sowie der besonders gute Marschboden in Flussnähe (Oste) ließen auf den gut vorbereiteten Boden die krautigen Pflanzen besonders gut gedeihen, s. Aufnahmen.

Diese Hegebuschanlage wurde im Herbst von der LJN mit 75% gefördert.

Für die Eignung dieser Fläche war eine Voraussetzung, dass sie nicht in unmittelbarer Nähe einer angrenzenden Gehölzpflanzung steht. Auch darf sie nicht, nach §28a des Bundesnaturschutzgesetzes, in besonders geschützten Gebieten liegen. Dabei ist auch zu beachten, dass weitläufige Grünlandgebiete (mögliche Brutgebiete der Wiesenbrutvögel wie Bekassine, Uferschnepfe u.a.) nicht als Standorte für Hegebüsche infrage kommen. Weitere Hinweise für die Förderung von Hegebüschen durch die LJN können von der homepage der LJN heruntergeladen werden.
Interessenten, die noch in diesem Frühjahr eine Anlage eines Hegebusches planen, melden sich bitte bis Anfang März beim Hegebuschobmann.

Kassenbericht der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven e.V. in der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. Anerkannter Naturschutzverband

Das dargestellte Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr 2021 Nordleda im Januar 2022

Girokontenbestand am 01.01.2021	44.217,40 €
Einnahmen in 2021	97.442,18 €
Bilanzsumme	141.659,58 €
Ausgaben in 2021	102.054,12 €
Girokontenbestand am 31.12.2021	**39.605,49 €**
Minus im Geschäftsjahr 2021	4.611,94 €

Girrokontobestand am 31.12.2021	39.605,46 €
Sparbuchbestand am 31.12.2021	6.464,72 €
Gesamtkassenbestand am 31.12.2021	**46.070,18 €**
Hegeringkassenbestände am 31.12.2021*	29.380,49 €
Gesamtbestand aller Konten am 31.12.2021	**75.450,67 €**

Einnahmen	
Mitgliederbeiträge	50.573,00 €
Jägerlehrg. Gebühr	18.700,00 €
Fallenförderung durch LJN u. Hegeringe	3.340,00 €
Projekt Nieders. Blüht auf. LJN u.Raiffe.	2.620,37
Drohnenprojekt LWK u. Heger.	5.140,62 €
Wildunfallprävention LK Cuxhaven	3.000,00 €
Zuschuß Kugelstand Beers Umbau LJN	8.099,84 €
Hundef.Lehrgangszusch. LJN	150,00 €
Rücklauf Munition f. Lehrgang	3.650,00 €
Hegebuschzuschuß LJN zur Auskehr	551,72 €
Fehlanweis.	207,50 €
Nenngeld Hundeprüfungen durch JLHC	1.310,00 €
Rückläufer	99,13 €
Gesamteinnahmen	**97.442,18 €**

Ausgaben		**Bereinigt:** durch Zuschüsse o.Ä.
Mitgliederbeitragsauskehr an LJN	28.930,00 €	
Kosten des Jägerlehrganges	16.398,09 €	
Versicherungen	340,16 €	
Kontoführungsgebühr	82,09 €	
Projekt Fallenförderung	6.600,00 €	3.260,00 €
Projekt Niedersachsen blüht auf	2.923,24 €	302,87 €
Projekt Kitzretter Heger. 7 b	386,60 €	
Projekt Kitzrettungsdrohne	7.137,70 €	1.997,08 €
Kosten der schriftl. JHV 2021	2.242,00 €	
Herstellung u. Vers. 2 x Dreelööper	2.504,41 €	
Internetkosten	70,80 €	
Ausgaben f. Hundeprüfungen	2.117,40 €	
Öffentlichkeitsarbeit	1.306,58 €	
Ausbildungspatronen	3.560,00 €	90,00 €
Fehlanweisung zurück	217,50 €	
Kugelstand Beers, jährl Kostenanteil	1.134,53 €	
dto. Ertüchtigungskosten	16.413,64 €	8.313,80 €
Rückstrahlereinkauf f. Wildunfallpräv.	3.150,00 €	
Hegebuschzuschußauskehr	551,72 €	
Büropausch. Reisek. Wolfsobmann	302,50 €	
Aufwandsentsch. Vorstand+Obleute	2.960,00 €	
Reisekosten	1.710,90 €	
Porto	803,45 €	
Bürokleinkram	210,81 €	
Gesamtausgaben	**102.054,12 €**	

Die Kasse wurde am 07.02.2022 von den gewählten Kassenprüfern unserer Jägerschaft geprüft.

** Die 11 Hegeringkonten werden i.d. Hegeringen eigenständig geführt und ordnungsgemäß geprüft.*
Sie werden hier in Summe am Geschäftsjahresbeginn und -ende als Gesamtbestand mit ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr 2021 zeichnete sich durch verschiedene Projekte aus, wie den Zahlen zu entnehmen ist. So wurde in diesem Jahr die Fallenförderung stark vorangetrieben. Das Drohnenkitzrettungsprojekt erfuhr 2 Drohnenzugänge, durch die LWK und uns gefördert. Des Weiteren haben wir zur Erprobung die Anschaffung eines Kitzretters finanziert.
Im Projekt "Niedersachsen blüht auf" sind erhebliche Anstrengungen in der Flächenbeschaffung von Nöten gewesen, um für fast 3.000,00€ Saatgut für Insektenkulturen unterzubringen.
Im Schießwesen ist die Kugelstandmodernisierung in Bederkesa angelaufen, hier wird das Projekt "digitale Trefferanzeige" mit Zuschüssen der LJN, Geld und Manpower von den Jägerschaften im Landkreis vorangetrieben.
Für den Jungjägerlehrgang ist eine Übungsflinte angekauft worden, um eine alte schadhafte Flinte zu ersetzen.
Den Obleuten und Beteiligten Waidmannsdank für die Mitarbeit und Mühe.

Wilfried Weinert - Schatzmeister

Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven e.V.

Einladung zum Jägertag 2022

Jahreshauptversammlung 21/22 mit Hegeschau

am Samstag, den

02. April 2022 um 13:00 Uhr

in der Bördehalle Lamstedt, Schützenstraße 20

Der Vorstand der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven e.V. lädt herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung und Hegeschau nach Lamstedt ein.

Es gelten die Bestimmungen der Nds. Corona-VO für Versammlungen

Programm des Jägertags 2022

Die Hegeschau wird um 11:00 Uhr eröffnet.
Um eine reibungslose Bewertung der Trophäen zu ermöglichen, wird um pünktliche Anlieferung bis **spätestens 11:00 Uhr am Vortag** (Freitag, 01.04.22) in der Bördehalle Lamstedt gebeten.

Die Jahreshauptversammlung beginnt um 13:00 Uhr

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Genehmigung des Protokolls der Versammlung 2019 (liegt am Vorstandstisch aus)
4. Grußworte der Gäste
5. Bericht des LJN-Präsidenten, Helmut Dammann-Tamke
6. Jahresbericht des Vorsitzenden, Andreas Schwanke
7. Bericht des Schatzmeisters, Wilfried Weinert
8. Bericht der Kassenprüfer / Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands
9. Streckenbericht des bes. Vertr. des Kreisjägermeisters, Klaus Dock
10. Wahl eines 2. Vorsitzenden, eines Schatzmeisters und zweier Kassenprüfer
11. Verabschiedungen und Ehrungen
12. Anträge und Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis zum 18.03.2022 beim Vorstandsvorsitzenden einzureichen.

Die notarielle Niederschrift zu den Entlastungen für 2019 und 2020 und zu der Briefwahl aus 2021 liegt ab 12:00 Uhr am Vorstandstisch zur Einsichtnahme aus.

Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil

Andreas Schwanke *Klaus Dock*

profitieren Sie
VON UNSEREM BOSCH ZÜCHTER-SERVICE
bosch
RICHTIG GUTES FUTTER
Es erwarten Sie:
EXKLUSIVE AKTIONEN
GRATIS STARTERPAKETE FÜR WELPEN & BABYKATZEN
KOMPETENTE BERATUNG
bosch
HIGH PREMIUM CONCEPT
– BIS 1. MONAT –
PUPPY
REPRODU
JETZT KOSTENLOS ALS ZÜCHTER REGISTRIEREN UNTER:
HTTPS://WWW.BOSCH-TIERNAHRUNG.DE/DE/ZUECHTER-LOGIN
UNSPLASH.COM @ELIJAH M. HENDERSON

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Alle Einzelkontaktdaten sind auch auf der Homepage www.jlhc.de zu finden.

VORSITZENDER
Andreas Schwanke
Tel. 04721 - 554101
jaegerschaft.lhc@email.de

STELLV. VORSITZENDER
Olaf Mohr
Tel. 04751 - 3244
olafmohr@gmx.net

SCHRIFTFÜHRER UND BES. VERTR. KJM
Klaus Dock
Tel. 04721 - 664118
klaus.dock@arcor.de

SCHATZMEISTER
Wilfried Weinert
Tel. 04758 – 274
wilfried.emil@t-online.de

HR 1 HECHTHAUSEN
Matthias Elze
Tel. 0175 - 1987494
mattelze@web.de

HR 2 ARMSTORF
Klaus-Dieter Hoops
Tel. 0160 - 2439049
kd.hoops@tredeundvonpein.de

HR 3A MITTELSTENAHE
Dieter Ende
Tel. 04773 - 1367
ende.dieter@t-online.de

HR 3B LAMSTEDT
Uwe Müller
Tel. 04771 - 3874
muellerbauer@t-online.de

HR 4 HEMMOOR
Christoph Grube
Tel. 04771 - 3033
grube.christoph@web.de

HR 5 OBERNDORF
Dr. Peter Heinrichs
Tel. 0171 - 6427683
heinrichs.koenigreich@outlook.de

HR 6 BÜLKAU
Heinz von Rüsten
Tel. 04754 - 473
uta.roh@web.de

HR 7A OTTERNDORF
Peter Wisch
Tel. 04751 - 5901
pugwash@t-online.de

HR 7B BELUM
Ursula von Essen
Tel. 0151 - 27023838
u.vonessen@web.de

HR 8 LÜDINGWORTH
Bernd Döscher
Tel. 0175 - 6749554
bernd.doescher@elbeweser.com

HR 9 CUXHAVEN
Horst Duncker
Tel. 0160 - 92703826
horst.duncker@ewetel.net

JAGDHUNDE
Willi Oellerich
Tel. 04756 - 373
willi.oellerich@gmx.de

JAGDHORN
Guido Friederich
Tel. 04777 - 444
guido.friederich@gmx.de

NATURSCHUTZ
Helmut Märkle
Tel. 04755 - 1200
h.maerkle@onlinehome.de

JUNGE JÄGER
Christina Sethmann
Tel. 0171 - 9949625
christinasethmann@web.de

SCHIESSEN
Franz-Josef Klönne
0152 - 28900733
f-jkloenne@web.de

HEGEBÜSCHE
Reimer Esselborn
Tel. 04751 - 4866
info@obstbaumschule-esselborn.de

AUSBILDUNG
Dr. Stefan Thiems
Tel. 04721 - 59470
stefanthiems@yahoo.de

ÖA UND INTERNET
Marten Schruteck
Tel. 04721 - 585213
martenschruteck@web.de

WOLFSBERATER
Olaf Kuball
Tel. 0172 - 1419885
olaf.kuball@web.de

BLÜHSTREIFEN/LVFN
Torben Lafrenz
Tel. 0177 - 4797794
torben.lafrenz@gmx.de

Köhler Optik & Akustik
• Brillen • Hörgeräte • Kontaktlinsen
Köhler Optik + Akustik GmbH
Bergstraße 8
27624 Geestland/Bad Bederkesa
Telefon (04745) 7077
Telefax (04745) 7082
E-Mail: info@koehleroptik.de
www.koehleroptik.de

BREDEHÖFT + PARTNER
Bredehöft & Partner GmbH
Lintig - Lammhorn 18 – 27624 Geestland
Tel.: 0 47 45 – 94 74 -0
Fax: 0 47 45 – 94 74 20

Gaststätte „Zur Traube"
Clubzimmer und Saalbetrieb
für Festlichkeiten jeder Art
Familie Dütsch
Neuenwalde
Krempeler Str. 1
27607 Geestland
Tel. (0 47 07) 4 20
Im Ausschank
Herforder Pils

MobiJagd
die Schwäbische Erfinderwerkstatt

Erfolgreich Jagen mit durchdachter Technik!

Durch die unglaubliche Flexibilität und Einfachheit unserer Kanzeltechnik steht man immer am richtigen Ort und genießt den bequemen jagdergonomischen Ansitz. Ideal für Wildschadenprävention und Schwarzwildjagd!

- von einer Person beweg- und bedienbar
- von Hand hoch- und abschwenkbar
- Wohnmobil-Qualität (wärmeisoliert)
- inkl. Beinfreiheits- und Schlafklappe
- Cabriodach für Drück-, Feld- und Erntejagd
- Leichtgewicht – nur 380 kg Gesamtgewicht
- wartungsfrei und langlebig
- knarzfreie Konstruktion

Original Schweizer Puch 230GE Die robuste Kapitalanlage

Aus erster Hand vom Schweizer Militär bekommen wir die sehr gut gewarteten Puch 230 GE. Wir passen das Fahrzeug Ihren individuellen Wünschen an, von Teil- bis Vollausstattung. Vertriebspartner / Geschäftspartner der Firma S-TEC aus Österreich

PUCH 230 GE

PINZGAUER VERSCHIEDENE AUSFÜHRUNGEN

Udo Röck
die schwäbische Erfinderwerkstatt

Udo Röck GmbH • Mackstraße 116 • 88348 Bad Saulgau • www.udoroeck.de
www.mobijagd.de • Tel 0 75 81 / 52 79 - 14 • Mobil 0157 73 5279 14

Landesjägerschaft Bremen e.V.

GRUSSWORT

Holger Bartels
Präsident der
Landesjägerschaft Bremen

Liebe Waidgefährten,

das Jagdjahr 2021 – 2022 neigt sich absehbar dem Ende zu. Überwiegend ist die Jagd auf unser heimisches Schalenwild abgeschlossen und so verbleibt es, dass wir uns noch verstärkt dem Niederwild durch eine gezielte Bejagung der Prädatoren widmen können. Sei es mit der Falle, in Einzelansitz oder gemeinschaftlicher Jagd - auch diese Jagden haben ihren Anspruch und ihren Reiz.

Unser Umzug mit der Geschäftsstelle ist weitestgehend abgeschlossen und die Räume sind komplett in Nutzung genommen.

Verbleibt diesbezüglich noch, unsere Abrechnungsstrukturen auf ein anderes Format umzustellen, denn die Dimensionen unserer Tätigkeiten haben ein erheblich größeres Ausmaß angenommen, als wir es noch vor 5 Jahren jemals zu denken gewagt hätten. Und das ist gut so, denn die Arbeiten sowohl jagdpolitisch wie auch in den Revieren vor Ort unterliegen ebenfalls einer ständigen Änderung, Weiterentwicklung und Anpassung.

Nach vorn schauend haben wir heute ganz unterschiedliche Themen. Einerseits ist es der Wolf, der immer näher an unsere Gebiete heranrückt, andererseits müssen wir uns definitiv über kurz oder lang von der bleihaltigen Munition verabschieden. Dazugehörig ist der Umbau der von uns genutzten Schießstände. Sowohl in Waakhausen, wie auch in Bad Bederkesa stehen etliche Arbeiten zur erforderlichen Sanierung der Schießbahnen an. Gottlob konnten dafür seit Jahren Rücklagen gebildet werden, die uns heute zu Gute kommen, wenn die Umbaumaßnahmen abgeschlossen und bezahlt werden müssen.

Mein Dank gilt dafür allen Mitstreitern in den engeren und erweiterten Gremien, die mit Fachwissen und Engagement dazu beitragen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Nur so können wir ruhigen Gewissens auch weiterhin die Läufe putzen, die richtige Munition aussuchen und waidgerecht jagen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen weiterhin viel Waidmannsheil!

Holger Bartels

HUBERTUSMESSE

Im November gab es eine in der Kirche „St. Johann“ in Bremen-Oberneuland wieder eine Hubertusmesse. Zu Beginn des Gottesdienstes und am Ausgang der Kirche spielte das Bläsercorps der Landesjägerschaft Bremen unter der Leitung von Gerd Anders.

In der Kirche zur Zeremonie der Hubertusmesse spielte das Sextett mit den großen Parforcehörnern ebenfalls unter der Leitung von Gerd Anders. Pastor Thomas Ziaja stimmte die Menschen auf mehr Nachhaltigkeit ein, um bewusst mit der Natur umzugehen.

VERABSCHIEDUNG IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Foto Gisa Habitz

Unsere langjährige Sekretärin Frau Binnewies ist nach ca 30 Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Holger Bartels bedankt sich für ihre Arbeit mit einem gut gefüllten Präsentkorb.

BREMER STADTGRUPPEN UND DEREN VORSITZENDE

Stadtgruppe 1
– Neustadt
Ray Ivens
Telefon: 0421-5799881
rayivens@web.de

Stadtgruppe 3
– Schwachhausen
Katja Philipsenburg
phlipsie@yahoo.de

Stadtgruppe 6
– Nord-Ost
Victoria Diesel
Niederblockland 11
28357 Bremen
Mobil: 0173-9120478
stadtgruppe.nordost@gmail.com

Stadtgruppe 7
– West
Ralph Rissmeyer
Betonstraße 31
28790 Schwanewede
Mobil: 0173-2049432
ralph-rissmeyer@arcor.de

Stadtgruppe 9
– Bremerhaven
Guido Wurtz
Bauernwall 4,
27570 Bremerhaven
Mobil: 0177-9254341
guido.wurtz@ra-wurtz.de

Stand: 14.02.2022

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

DER LANDESJÄGERSCHAFT BREMEN E.V.

Zu dieser Versammlung wird unter Vorbehalt eingeladen.
Eine Anmeldung an die Geschäftsstelle per Telefon 0421/341940 oder per Mail an info@lj-bremen.de ist leider notwendig bis zum 31.Mai 2022, weil danach die Raumgröße/Möblierung bestimmt werden muss. Sofern die Veranstaltung stattfinden kann, findet sie unter Einhaltung der aktuellen Verordnungslage des Landes Niedersachsen und des Landes Bremen und unter Beachtung der jeweils aktuellen Hygiene- und Abstandregeln statt. Auf die notwendige Dokumentationspflicht ist hiermit hingewiesen.

Liebe Waidgefährten,
wir wollen es wagen und laden Sie im Namen des Präsidiums der Landesjägerschaft Bremen e.V. zur Mitgliederversammlung – ohne Hegeschau – ein, am

Donnerstag den 30. Juni 2022 um 19:00 Uhr in Beckers Restaurant, Frankenburg 27, 28865 Lilienthal.

Neben der Tatsache, dass wir alle uns lange nicht gesehen haben, gibt es vieles Neues zu berichten, über Jagdpolitik in Bremen und im Bund, unseren Umzug in die neue Geschäftsstelle mit dem Wechsel von Frau Binnewies auf Frau Oldenburg und anstehenden Neuwahlen und den notwendigen berichten über die Kasse. Anträge zur Hauptversammlung müssen spätestens zwei Wochen vor der Versammlung bei der Landesjägerschaft Bremen eingereicht werden. Das Protokoll der letzten Versammlung sowie die Streckenberichte der Stadtjägermeister aus Bremen und Bremerhaven liegen schon vor beginn der Versammlung zur Einsichtnahme aus.

Mit herzlichem Waidmannsheil
Holger Bartels
Präsident

Tagesordnung:

1.) Eröffnung der Versammlung und Begrüßung
2.) Ehrung der Verstorbenen
3.) Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
4.) Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2019
5.) Bericht des Präsidenten
6.) Bericht des Schatzmeisters
7.) Bericht der Kassenprüfer
8.) Entlastung des Präsidiums
9.) Wahl einer Schriftführerin
10.) Wahl eines Schatzmeisters
11.) Jahresberichte der Stadtjägermeister aus Bremen und Bremerhaven
12.) Verschiedenes

JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN BREMEN

Liebe Vereinsmitglieder,
der Weser-Kurier vom letzten Samstag, den 6.11.2021, enthielt mal wieder eine schlimme Nachricht. Unser Vereinsmitglied Jan Susemiehl ist mit nur 60 Jahren plötzlich verstorben. Über die näheren Umstände weiß ich nichts, ich werde aber die Tage mal mit einem seiner Söhne telefonieren.

Der Terrier („Anton") auf dem angehängten Foto von der BrP 2005 in Lehrden war zu Ferienzeiten einige Male bei uns zu Hause in Pension und hat uns auf seine „terriertypische Art" viel Freude gemacht.

Uli Tucholke

JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN BREMEN E.V.
- Geschäftsstelle -
Hügelrose 61
28857 Syke
Tel. (04242) 78 57 505
E-Mail: info@jgv-bremen.de

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir viel zu früh Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Papa, Bruder, Onkel und Schwager

Jan Susemiehl

* 15.4.1961 † 29.10.2021

Wir sind unfassbar traurig!
Sabine Susemiehl, geb. Jaeschke
Jan-Paul und Laura
Jakob und Vanessa
Bettina Uhlmann, geb. Susemiehl, und Dr. Bernd Uhlmann
mit Anna und Pauline
Sabine Lohmann, geb. Susemiehl, und Georg B. Ficke mit Justus
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, den 9. November 2021 um 14.30 Uhr in der Kapelle des Riensberger Friedhofes, Friedhofstraße 51, 28213 Bremen, statt.

Zur Teilnahme an der Trauerfeier wird um Anmeldung (auch am Wochenende möglich) im Beerdigungs-Institut Tielitz, Friedhofstraße 19, 28213 Bremen, Telefon 0421 - 20 22 30, E-Mail kontakt@tielitz.de, gebeten.

Anstelle von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir im Sinne von Jan um Spenden an "RehkitzRettung Sottrum e.V.", IBAN DE63 2916 5681 0119 4488 00, Kennwort: Jan Susemiehl.

WICHTIGE ANSCHRIFTEN BREMEN

GESCHÄFTSSTELLE:
Frau Oldenburg
Bahnhofstr. 12
28195 Bremen
Tel: 0421 / 341940
Fax 0421 / 344564
info @ lj-bremen.de
www.lj-bremen.de

PRÄSIDENT:
Holger Bartels
Stolper Straße 26
27574 Bremerhaven
Tel: 0471 / 33727
Mobil: 0171 / 8906998
holger.bartels@hm-pcc.de

VIZEPRÄSIDENT:
Marcus Henke
Niederblockland 18
28357 Bremen
Tel: 0421 / 2586333

KASSENFÜHRERIN:
Gisa Habitz
Mühlenfeldstraße 40 D
28355 Bremen
Tel: 0421 / 8970139

SCHRIFTFÜHRER:
Dieter Heuck
Lesumer Str. 6, 27721 Ritterhude
Tel. 0421 / 6930524

VERTRETER STADTGRUPPE BREMERHAVEN:
Guido Wurtz
Bauernwall 4, 27570 Bremerhaven
Tel. 0471 / 31221

OBMANN FÜR HUNDEWESEN:
Dr. Ulrich Tucholke
Unterstraße 13 a, 28832 Achim
Tel. 04202 / 2551

OBMANN FÜR SCHIESSWESEN:
N.N.

OBFRAU FÜR DAS JAGDHORNBLASEN:
Annemarie Behrens
Rockwinkeler Heerstraße 13
28355 Bremen
Tel. 0421 / 259021

AUSBILDUNGSLEITER:
Ralph Rissmeyer
Betonstr. 31, 28790 Brundorf
Mobil: 0173 / 2049 432
ralph.rissmeyer@ewe.net

JUSTITIAR:
Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel. 0471 / 31221

STADTJÄGERMEISTER:
Harro Tempelmann
Volkenser Weg 15
27404 Rüspel
Tel. 04282 / 592849

VERTRETER:
Hinrich Geerken
Blocklander Hemmstraße 37
28357 Bremen
Tel. 0421 / 372561

STADTGRUPPE I NEUSTADT:
Werner Pundsack
Arster Landstraße 9-11
28279 Bremen
Tel. 0421 / 82 01 19 / 82 48 80

STADTGRUPPE III SCHWACHHAUSEN:
Hans Joachim Lutter
Am Querkamp 28
28355 Bremen
Tel. 0421 / 341152

STADTGRUPPE VI NORD-OST:
Victoria Diesel
Niederblockland 11
28357 Bremen
Mobil: 0173 / 9120478
stadtgruppe.nordost@gmail.com

STADTGRUPPE VII WEST:
Ralph Rissmeyer
Betonstr. 31, 28790 Brundorf
Tel. 0173 / 2049 432

STADTGRUPPE VIII NORD:
Edmund Abke
Am Bahndamm 22,
28790 Schwanewede
Tel. 0421 / 680513

STADTGRUPPE IX BREMERHAVEN:
Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel. 0471 / 31221

JAGDHORNBLÄSERGRUPPE DER LANDESJÄGERSCHAFT BREMEN E. V.:
Gerd Anders
Besselstraße 49, 28203 Bremen
Tel. 0421 / 701950

werk & wurtz & freidl
Rechtsanwälte/Notare

Guido Wurtz
Rechtsanwalt & Notar

Norbert Werk
Familienrecht
Baurecht
Vertragsrecht
Strafrecht
Gesellschaftsrecht

Guido Wurtz
Fachanwalt für:
- Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
Vertragsrecht
Baurecht

Carlos Freidl
Fachanwalt für:
- Miet und WEG Recht
- Familienrecht
Insolvenzrecht
Urheberrecht

Bauernwall 4 · 27570 Bremerhaven · ☎ 0471/31221

RÜCKTRITT ALS WOLFSBERATER IM CUXLAND

ZUM 30.11.2021

Autor: Hermann Kück
Wolfsberater , Jäger, Naturschützer,Buchautor pro nature...
Bundesverdienstkreuzträger for nature..

21.11.2021
Pressemitteilung

Aufgabe des Ehrenamtes als Wolfsberater im Cuxland

Liebe Redaktionsteams, sehr geehrte Damen und Herren,
seit 2012 engagiere ich mich als Wolfsberater ehrenamtlich im Cuxland, die Rückkehr der Wölfe mit allen Facetten zu dokumentieren, in enger Zusammenarbeit mit der Jägerschaft, mit Kollegen und den Wolfsbüros.

War es anfänglich noch eine Sensation, ein erstes Wolfsrudel im Cuxland zu dokumentieren, und vor allem die Ängste der Bevölkerung zu analisieren und mit intensiver Aufklärung in Schulen und Kindergärten das Thema Wolf zu versachlichen, veränderte es sich schneller als erwartet.

Mit der illegalen Tötung der Wolfsfähe lief jedoch die Entwicklung aus dem Ruder, der Rüde mit 7 hungrigen Welpen wurde zum agressiven Nutztierreißer mit zum Teil dramatischen Bildern (Mutterkuh Clausen in Meckelstedt), und wir Wolfsberater hatten einen Volltimejob bei Rißaufnahmen, Presseerklärungen und bei der Öffentlichkeitsarbeit. Das Cuxlandrudel war in allen Medien das Negativmodell bei der Rückkehr der Wölfe.

In meinen Büchern 2018 **Dunkle Wolken über dem Wolfsparadies**, und dem Zeitgeistkrimi 2019 **Wolfsfieber** habe ich die reale Geschichte mit allen Facetten beschrieben, so wie ich sie erlebte und damals sah. Ich habe vielen Kindern und Eltern die Ängste vorm Wolf genommen, aber meine Ängste nehmen zu.

Aber aus der Erfahrung der ersten Jahre als Wolfsberater, der gute Nerven braucht, ruhiger Zuhörer sein sollte und fachkompetenter Jäger und Naturschützer in Personalunion sein muß und sich den zunehmen-den Aufgaben gestellt hat, wächst auch mit der Zunahme der Wölfe im Cuxland, belegt durch Sichtungen, Bildern, Wildtierrissen und Nutztierübergriffen die Sorge, daß sich die Eskalation des 1, Cuxlandrudels widerholen könnte , mit allem , was ich eigentlich nicht noch einmal er-leben möchte, und will.

Der ungewöhliche Zulauf von Wölfen ins Cuxland hat sicher auch mit den enormen Schalenwildbeständen bei Damwild, Reh und Sauen zu tuen, zeigt aber auch die Anpassungsfähigkeit der Wölfe in unserer dicht besiedelten Kulturlandschaft.

Über 350 Wölfe in Niedersachsen, über 30 Wölfe im Cuxland, belegbar.

Die Nahbegegnungen mit Wölfen nehmen zu, auch die Übergriffe in Dorfnähe,

frank kedor
büchsenmachermeister e.K.
Waffen - Munition - Zubehör
eigene Werkstatt
Ritterstraße 12
27432 Bremervörde
Telefon 04761 / 86 17 310
e-mail: info@waffen-kedor.de
www.waffen-kedor.de

§
Karl-Heinz Wilcken
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Leher Landstraße 111
27607 Geestland (Langen)
Tel.: 04743/913 19 39
Fax: 04743/913 19 40
kanzlei@rechtsanwalt-wilcken.de
www.rechtsanwalt-wilcken.de

2 Poni Übergriffe mit dramatischen Bilder haben meine Gelassenheit beeinflußt, und auch die Bereitschaft, Kindern die Verharmlosung der Wölfe als Pädagogisch sinnvoll zu erklären, wie ich es all die Jahre mit Überzeugung getan habe.

Mir sind Zweifel gekommen, bei Wolf und Mensch, bei Kindern ,... kein Problem?

Ich nehme verstärkt die Sorgen der Bürger wahr, die viele Fragen haben. Mein Telefon steht kaum still, nicht alle kann ich mehr mit Überzeugung beraten.

Schafhalter, denen ich nach Verlusten zu wolfsabweisenden Zäunen verholfen habe, haben jetzt stromführende Zäune, vom NLWKN gefördert, und trotzdem werden sie überwunden, auch am neuen Schutz-zaun am Deich der Weser.

Bei den Jägern, deren Wildbestände schmelzen, Aktuell ca 1 Dutzend Wölfe auf der revierübergreifenden Drückjagd um den Bülter See am 20.11.2021 im Treiben. Und dazu noch die Trägheit der Bürokratie, auch im NLWKN.

Mir gehen die Argumente und die Überzeugung verloren, das Thema Wolf braucht neue Antworten, aus der Politik, aus dem Jagdrecht und realitätsnahe Analysen und Umsetzungen, statt Besänftigungen und Statistiken.

Und zwar nicht wie beim Klimagipfel, vertrösten, verschieben, Nein, jetzt, mit konkrete Zahlen, konkrete Lösungen, im Dialog mit Nutztierhaltern, Jägern und Praxisorientierten Naturschützern.und zwar, ohne die Landschaft komplett zu verdrahten, und den Lebensraum für ande-re heimische Arten zu verlieren.

Da ich befürchte, das auch das wieder ausgesessen wird. Die Landwirschaftskammer übernimmt ab Februar 2022 mit den Förstern, die Nutz-tierdokumentation usw, da ist es Zeit, mich den schöneren Dingen im Herbst meiner Tage weiter verstärkt zuzuwenden,

Zum Beispiel meinen Enkelkindern, meiner Fischotterforschung, der Arbeit mit Kindern in der Schulwald AG, und meiner praktischen Naturschutzprojekte mit Freunden, im Forum Natur Lunekring, dem ich seit 45 Jahren vorstehe.

Es waren spannende Jahre, habe viele interessante Menschen kennen gelernt, aber die Agressionen in der Argumentation Andersdenkender nimmt zu. Zeit, um Abschied zu nehmen als ehrenamtlicher Wolfsberater im Cuxland.

Ich danke allen meinen Unterstützern.

Mit lieben Gruß
Hermann Kück

HEIN BÜSSENSCHÜTZ

DE JACH VÖR DE JACH

Bie de Drievjach mit'e Flint dor heet dat denn, biet angohn kann schot'n weern. Bie son Drückjach mit de Kugelbüss dor is dat normol nich so. Düt mol is dat anners.

Dor weern Twee so Expert'n ünnerwegens no de Ansitzjach int Noberdorp ober eb'n vör'e Grenz stoht dor twee dännige Überlöpper an Dannkamp, beste Schußentfernung und int egene Revier. De Biefohrer ut'n Wog'n, De Büss lodt an Pohl, un denn knallt dat uk all. Een Swien stümt in Dannkamp un de tweete lich. Stolz meschiert de Schütz ob em dohl, un ob een mol kummp dor woller Leben in dat Swien. Dat sust mit vull Spieth un wiet op'nt Gebräch ob denn Schützen dohl. De nehm de Been ünnern Arm un sust non Auto to, üm sik in sicherheit to bring'n. An Auto hört de stolze Schütz mit Panik in'e Ogen, blotz noch dat summ vone Zentralverrigelung, Alns dich und nix geiht meer.

Also ick weer ob'n Auto krabbelt, dat weer mie egol ween. Ober dat Swien is ob'n halb'n Wech verendt.

Waidmannsgeheuel
Hein Büssenschütz

WOLF IM CUXLAND

Verfasser: Hermann Kück
Ex Wolfsberater im Cuxland
Wolfskontrolling/Dokumentationen, Naturschützer...

Jägerschaft Bremerhaven-Wesermünde
Vorsitzender Lüder Steimberg / Team

Lunestedt, 29. Dezember 2021

Fakten und Infos zum Thema Wölfe im Cuxland 2021

Sehr geehrter Herr Döscher.
Bezugnehmend auf ihre Top und Flop Aussagen zu meinem Rücktritt als Wolfsberater im Cuxland möchte ich ihre Infobasis zum Wolfsvorkommen im Cuxland doch noch etwas ergänzen, auch als Grundlage für weitere Einschätzungen ihrer Zeitung in 2022.

1. Mit der Auflösung des ehemaligen Cuxlandrudels durch illegale Tötung der Elterntiere und deren Folgen gab es seit 2017/18 kein Wolfsrudel mehr im Cuxland.
2. Als einzige aus dem Rudel blieb seit dem Belina 631 F, ein weiblicher Jungwolf im Kerngebiet ums Armsdorfer/ Langem Moor, in dem wir seit Jahren fest installierte Kameras fürs Monitoring unterhalten. Hier konnte sie mehrmals durch Nutztierrisse, Losungen usw. nachgewiesen werden.bis in Anfang 2021
3. Seit 2019 hat sie sich mit einem abgewanderten Jungrüden aus dem Garlstedter Rudel zusammen getan und galt seitdem als residentes Paar im Cuxland, nachgewiesen über DNA Daten.
4. Seit 2020 gibt es verstärkt Sichtungen, Photofallenbilder usw, auch von Wildtierrissen im gesamtem Cuxland.
5. Im Frühjahr 2021 gibt es mehrere Nachweise eines agrressiven Nutztiernutzers, GW 1608m, den ich in Bramel, Beverstedt, Sellstedt usw. an Schafen und Rindern nachweisen konnte.
6. Im September 2021 konnten WB Olaf Kuball sowie ein Meckelstedter Jäger 3 Jungwöfe im Kerngebiet Belina 631f durch Sichtung nachweisen. Wo Jungwölfe sind , ist ein Rudel entstan-den, und wandert dort auch nicht weg. Meine Forderung zu Do-kumentation vor Ort wurde jedoch von meinen Kollegen abgelehnt, da Jagdpächter es angeblich nicht wollten, Frau Norda hätte das durch Erlass anordnen können, aber ist nicht erfolgt.

7. Ergebnis. Das Rudel wurde seit Oktober nicht mehr nachgewiesen, vermutlich beide Elterntiere und ca. 4 Jungwölfe oder mehr illegal entsorgt.
8. Jedoch nicht von Meckelstedter Jägern, mit denenen eine gute Kooperation besteht. Summe 6 plus. Eine Niederlage fürs glaubwürdige Wolfsmonitoring.
9. Im September konnten erstmals 2 Altwölfe mit 4 Jährlingen aus 2020 am Sellstedter Polder durch Wildtierkamera belegt werden. Ein Rudel, das bis dahin nicht bekannt war! Offensichtlich geschickt in unserer Kulturlandschaft untergetaucht in den Poldern und umzu.
10. Kurz danach wurden dort wieder 2 Altwölfe mit 4 Welpen bestätigt durch Jagdpächter, Summe 6 plus 4 = 10. Fazit: Rudel aus 2020 hat in2021 erneut 4 Welpen.
11. 2020 wurden des öfteren in den Revieren Heeerstdt/Donnern 2 Altwölfe gesehen von Jägern, und mir gemeldet.
12. Das Rudel in Sellstedt wurde offiziell als Schiffdorfer Rudel anerkannt im Monitring Wolf,im September 2021.
13. Überraschend wurde Ende September ein weiteres Wolfspaar mit 4 Welpen per Kameras im Revier Donnern des öfteren dokumentiert.Summe = 6.
14. Parallel erhielt ich regelmäßig Meldungen von Wolfssichtungen aus dem gesamtem Landkreis, inclusive Nutztierübergriffe, Wildtierübergriffe und Sichtungen aus dem gesamten Cuxland. 2 bei Bokel. 2 bei Frelsdorf. 2 bei Altenwalde, 2 bei Sandstedt, dazu einzelne Durchzieher überall. Summe = 10.
15. Es gipfelte mit einer Revierübergreifenden Schalenwildjagd vom 20.11.21 um den Bülter See, bei der von über

20 Jägern live Wölfe im Nahbereichen ansichtig waren, geschätzt 15 Wölfe.

16. Meine Analyse: Es gibt in der Region ein Alphapaar mit Jähr-lingen aus 2020 und der Rüde hat dazu eine letztjährige Jungwölfin belegt, so dass dort jetzt zwischen Sellstedt und Donnern ein Großrudel mit 2 mal Welpen sind. Summe = 3 führende Altwölfe,3 weitere jährlinge aus 2020. sowie ca 8 Jungwölfe aus 2021. Summe= 15!
17. Ein gleicher nachgewiesener Fall konnte in 2021 aus der Göhrde documentiert werden, wo ein Alpharüde eine Tochter plus Alphafähe belegte, und das Rudel aus 15Wölfen besteht. Nachgewiesenermaßen.
18. Dass von diesem Großrudel dann bei den Übergriffen von Wölfen auf 2 Ponis Nähe des Rudeleinstandes mit erheblichen Fraßmengen mehrere beteiligt waren ist damit schlüssig. Leider keine DNA Schlüsselung zu Einzeltiere.
19. Da leider DNA Proben von Wildtierrissen aus der Region vom Wolfsmonitoring in Hannover nur temporär ausgewertet werden, konnte leider noch kein Individium aus den Alphatieren ermittelt werden, Meine Sorge ist, das der auffällige Rüde GW 1608m der Leitwolf ist, und seine Erfahrungen an Nutztierissen an den Rest des Rudels weiter geben wird, mit all seine Folgen.
20. Da parallel die Wölfe die geförderten Zäune bei Schafen und am Deich trotz Strom überwinden, und keine optimierte Lösung in Sicht ist,ist eine Entnahme einzelner Tiere aus den auffälligen Strukturen unumgänglich, wohl wissend, bei 30 % Zunahme von Wölfen jährlich in Niedersachsen.
21. Dass dann Nahbegegnungen Wolf-Mensch-Kinder immer häufiger bei mir gemeldet werden, ist die Konsequenz einer Entwicklung, die auch ich nicht voraus gesehen habe, aber jetzt unabwendbar scheint Zeit daraus meine Schlüsse zu ziehen.
22. Ergebnis = Nicht sehen, nicht hören, nicht wahrhaben wollen beim Wolfsteam um den Landkreis/ Naturschutzamt, dafür Wolfskuschler, die das DJV-Monitoring untergraben, Um meine Glaubwürdigkeit nicht zu verlieren, war mein Rücktritt nach 10 Jahren Wolfsberater im Cuxland die notwendige Konsequenz.

Und jetzt noch mal eine einfache Rechenaufgabe = Summe aus

23. Pos.7 = 6
24. Pos.9 = 10
25. Pos. 12 = 6
26. Pos.13 = 10

    Summe gesamt 32 (26) Wölfe plus
    im Cuxland

27. **Alternativ= Großrudel statt 2 lebende Einzelrudel**
28. Pos. = 7+ 15 + 13 = 31 Wölfe. (25)

Das sind meine Fakten, Stand Dez. 2021 Rechenbeispiel Wolfsteam Cuxland 7 Wölfe laufen täglich 50-75 km und durch Mehrfachsichtungen Zahlen HK unglaubwürdig! Also: Keine Panik.

Im Blickwinkel möglicher Entnahmen sollte sein. Rudel um
GW 1608m
GW. 685f Kirchwistedt/ Albstedt
GW 2403m und 2419m Deich Sandstedt Wersabe/ OHZ

PS: Danke für die sachliche Dokumentation von Frau Leuschner vom 29.12.21in der NZ. Guten Rutsch und saubere Recherchen für 2022 wünsche ich ihnen.

HEIN BÜSSENSCHÜTZ

DE JACH NO DE JACH

(DE RETOURKUTSCH)

Weet ji no von letzt Mol. Een Johr loter, ob'm Wech von'e Jach no Hus. Freut sick de beid'n all op Schöddeldrieb'n, un düt mol föhrt de "Andere". Eben achter Grenz int letzte Lich, ober all in't egen Revier löpt'n Frischling. De Biefohrer segt: "Stop, denn nehmt wie mit!" Sinich stopt de Wogen. Schlank sust de Biehohrer rut, Drilling gelod, ant Dack anlegt, un bums is de Kugel rut. Ohne Teecken geiht de Frischling in'n Wildacker. De Föhrer schleit dat Stüerrad in und lücht mit'n Schienwerfer no'n Wildacker dohl. Fein towech meschiert de Schütz in Lichkegel, he weer bestens afkomm, no'n Anschuß. Denn socht he wieter un eben in Wildacker, dor mogt de Föhrer dat Lich ut. Balkendüster !! To sone Frischlinge segt se ok Hosenflicker denkt de Schütz un sust woller trüch no'n Auto. Wer sone Frün'n hett bruckt keene……..

De Frischling hebt se tein schreed wieter fun'n. Un bien Schöddeldrieb'n weern se Quitt.

Waidmannsgeheuel
Hein Büssenschütz

NEUES WOLFSMANAGEMENT

Autor: Jost Schmidt-Eylers
entsprechend Info der LWK

Seit dem 1. Februar 2022 sind Fachkräfte der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) für die Sicherung der Spuren nach Angriffen auf Weidetiere im Auftrage des Landes Niedersachsen zuständig. Die hierfür verantwortlichen Bezirksförster und Bezirksförsterinnen sollen die Tierhalter und Tierhalterinnen unterstützen, damit sie möglichst schnell entschädigt werden.

Seit dem 1. Februar 2022 ist die zentrale Telefonnummer 0511/36651500 niedersachsenweit eingerichtet. Es können auch die für das Gebiet zuständigen Bezirksförster bzw. Försterinnen (Bezirksförsterei Land Stade/Hadeln/Cuxhaven: Heiko Brunkhorst und Bezirksförsterei Wesermünde: Jasper Robin Krüger) angesprochen werden. Diese nehmen Riss-Schäden vor Ort auf und fertigen bei entsprechenden Spuren eines Wolfsangriffes ein Rissprotokoll an. Dieses bildet dann die Grundlage für die Entschädigung der Betroffenen. Genproben werden weiterhin genommen, um zu bestimmen, zu welchem Rudel die Wölfe gehören. In der Regel soll das Rissprotokoll für den Ausgleich der finanziellen Schäden ausschlaggebend sein und somit das Verfahren der Entschädigung deutlich beschleunigen.

Der Leiter des Geschäftsbereiches Forstwirtschaft der LWK Rudolf Alteheld sagt, dass die Försterinnen und Förster über eine gute Ausbildung, die auch Zoologie, Ökologie und Wildbiologie umfasst, verfügen. Zusätzlich durchlaufen sie eine mehrtägige veterinärmedizinische Schulung, damit sie die durch Wölfe verursachten Rissspuren und sonstige Hinweise zielsicher erkennen können.

Um den zusätzlichen Aufwand durch die Rissbegutachtung leisten zu können, bekommen die Dienststellen in Regionen mit vielen Übergriffen zusätzliches Fachpersonal.

Seit Anfang 2020 kümmert sich die LWK bereits um die Abwicklung von Präventionsanträgen zum Herdenschutz vor Wolfsangriffen sowie um die Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich finanzieller Schäden bei Wolfsrissen. Allein im vergangenen Jahr konnten den Weidetierhaltenden rund 4,6 Millionen Euro für die Anschaffung wolfsabweisender Zäune zugesprochen und 3,5 Millionen Euro für bereits durchgeführte Maßnahmen ausgezahlt werden. Festgestellte Wolfsrisse wurden mit 117.000 Euro kompensiert. Außerdem informieren Beraterinnen und Berater der LWK Nutztierhalter*innen vor Ort über Möglichkeiten des Herdenschutzes.

Darüber hinaus ist im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum der LWK in Echem (Kreis Lüneburg, Telefon: 04139-6980) eine Ausstellung mit unterschiedlichen Varianten wolfsabwehrender Zäune entstanden, die Interessierte mit fachlicher Begleitung besichtigen können.

In den letzten zehn Jahren haben die von Wolfsbüro des NLWKN bestellten ehrenamtlichen Wolfsberater die Rissbegutachtung vorgenommen. Angesichts einer wachsenden Wolfspopulation nimmt der Bedarf an allgemeiner Aufklärung zum Thema Wolf und der Beratung der Bevölkerung zu, so Umweltminister Olaf Lies. Während der Themenkomplex Herdenschutz nun operativ vollständig von der LWK verantwortet wird, bleibt es, so Lies, hinsichtlich der Prüfung von Gefährdungslagen und Ausnahmegenehmigungen bei den bewährten Zuständigkeiten des Umweltministeriums und des NLWKN.

Die neuen Zuständigkeiten beim Wolfsmanagement dienen in erster Linie der schnelleren Abwicklung der Entschädigungsleistungen für landwirtschaftliche Nutztiere. Präventiver Herdenschutz hat aber weiterhin Priorität. Die Probleme der Ausbreitung der Wölfe bleiben jedoch weiterhin ungelöst.

AUS LAND & FORST

Informationen aus der Landwirtschaft:

NIEDERSACHSEN GIBT ZWEI WEITERE WÖLFE ZUM ABSCHUSS FREI

Das Land hat je einen Wolf in den Landkreisen Cuxhaven und Osterholz per Ausnahmegenehmigung zum Abschuss freigegeben. Das Umweltministerium informierte darüber, dass es sich um Rudel handele, die für Nutztierrisse verantwortlich seien. Zuvor hatten mehrere Medien berichtet, dass jeweils ein Wolf der Rudel in Garlstedt und in Schiffdorf getötet werden dürfe.
Bisher hat das Umweltministerium keine Auskünfte zu laufenden Abschussgenehmigungen gegeben, um Beteiligte wie Jäger zu schützen. Ein Ministeriumssprecher sagte, man gehe auch weiterhin nicht von sich aus an die Öffentlichkeit, sondern bestätige nur bereits bekannte Informationen.

AKKU-POWER NICHT NUR FÜR PROFIS.

NEU

Die erste STIHL Akku-Motorsäge MSA 160 C-BQ.

- Erstklassige Akku-Schnittleistung
- Starker 36-V-Lithium-Ionen-Akku
- Optimal abgestimmte STIHL Sägekette
- Handlich, leicht, mobil und kraftvoll

Haus&Co® Haushalts & Eisenwaren
Eduard Krooß
Inhaber A. Krooß
STIHL-Partner seit 1968
Mattenburger Str. 33 · Bad Bederkesa
27624 Geestland · Tel. 04745/238

WOLFSÜBERGRIFF

DRAMATISCHES ERLEBNIS FÜR DEICHSCHÄFER RENE KRÜGER

Autor und Fotos: Sibylle Erbut

Ende November musste der Deichschäfer René Krüger erleben, dass ein Wolfsrudel seine Schafherde an der Landkreisgrenze Cuxhaven/ Osterholz-Scharmbeck angegriffen hat. Dabei kamen ca. 50 Schafe zu Tode, zum Teil totgebissen von Wölfen, zum Teil in Gräben getrieben, wo sie ertranken.

Es war ein Bild des Grauens, dass sich dem Schäfer am nächsten Tag bot. Tagelang war er auf der Suche nach seiner versprengten Herde, etliche Schafe konnten völlig verstört aber immerhin noch lebend gefunden werden, andere konnten nur noch tot geborgen werden. Die Bilder sprechen für sich.

Kurz danach besuchte der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies den Ort des Geschehens, begleitet von einer Schar „Offizieller“: Politiker fast jeder Partei, Deichverband, Jägerschaft, Rundfunk und Presse. Alle berichteten umfänglich, so dass sich die Öffentlichkeit ein umfassendes Bild machen konnte. In der Diskussion und Kritik war u.a. der Zaun, der sich trotz 1,45 m Höhe als NICHT-WOLFSABWEISEND herausgestellt hat.

Einige Zeit nach der Bestandsaufnahme kam aus dem Umweltministerium die sog. „Entnahmegenehmigung“ für einen Wolf

aus diesem Rudel. Wir werden weiter über die Entwicklung berichten.

Parallel zur Berichterstattung in der örtlichen Presse haben wir als Jägerschaft einen Spendenaufruf für den geschädigten Schäfer gestartet, weil dieser nur die nachweislich durch die Wölfe totgebissenen Schafe ersetzt bekommt, aber nicht die Folgeschäden, u.a. die verlammten Schafe, Fehl- und Totgeburten etc. In kürzester Zeit sind einige tausend Euro zusammengekommen, über die Spendenübergabe berichten wir im nächsten Dreelöper. Dass René Krüger das Trauma überstanden hat und nicht aufgibt, ist schon allein erstaunlich und wir wünschen ihm von ganzem Herzen alles Gute für die Zukunft.

Kritisch wird die Zeit ab April, wenn die ersten Schafe wieder nach draußen sollen, René Krüger sieht diesen Tagen mit sehr gemischten Gefühlen entgegen.

> **Derzeit steht erst einmal die Lammsaison an, unser Titelbild soll Hoffnung ausstrahlen!**

WASCHBÄREN VERBREITEN SICH BEI UNS

Autor: Joost Schmidt-Eylers

Die gelben Müllsäcke nachts an der Straße sind in einige Ortschaften nicht mehr sicher. Die Waschbären haben sie inzwischen entdeckt und plündern sie. Und was sie nachts noch so anstellen und räubern wird kaum gesehen.

Woher kommen die Waschbären? Der Waschbär (wissenschaftlicher Name: Procyon lotor) wird auch nordafrikanischer Waschbär genannt und ist ein in Nordamerika heimisches mittelgroßes Säugetier. Um 1930 wurde ein Waschbärenpaar am Edersee in Hessen ausgewildert. Nach einigen Jahren breiten sie sich zuerst in Hessen und später über ganz Deutschland aus. Bei Öffnung des Grenzzaunes schließlich kam der dort sehr verbreiteten Waschbär vom Osten in den Westen und insbesondere auch nach Niedersachsen. Die Waschbären gehören zu den invasiven Arten und schaden das biologische Gleichgewicht in der Natur. Der Bestand in Niedersachsen wird mit über 21.000 Tausend Tiere – rasant steigend – angegeben.

Wo halten sich die Waschbären vorwiegend auf? Sie haben ihre Schlafplätze in Baumhöhlen, aber auch in alten Fuchsbauten, Hecken, Strohmieten sowie auch in ruhigen Scheunen und u.a. auf Dachböden. Sie lieben dabei die Nähe von Gewässern. Als Allesfresser gehen sie auf Suche nach Nahrung.

Wie vermehren sich die Waschbären? Bei den Waschbären sind die Weibchen ab einem Jahr und die Männchen mit etwa zwei Jahren geschlechtsreif. Die Ranzzeit dauert von Januar bis März. Die Tragezeit beträgt 95 Tage. Das bedeutet, dass die zwei bis vier Nachkommen von Mitte März bis Mitte Mai gesetzt werden. Die folgende Säugezeit dauert dann

rund sieben Wochen. Die ausgewachsenen Waschbären können je nach Nahrungsangebot 3,5 kg bis 9 kg (oder sogar bis 15 kg) schwer werden. Die Größe schwankt von 23 cm bis 33 cm Schulterhöhe und von 40 cm bis 70 cm Länge mit einer zusätzlichen Länge von 20 cm bis 40 cm der Rute. Die Lebenserwartung beträgt 2 bis 3 Jahre und ist je nach Lebensraum auch länger.

Die Waschbären hinterlassen im Boden ganz typische Trittsiegel mit ihren „Händen“ (Abdrücke der Vorderpfoten sind 4 bis 8 cm lang) und „Füßen“ (Die Abdrücke sind 3,9 bis 7,3 cm breit). Im Abdruck sind die Zehen oft gespreizt und immer mit dem Mittelhandballen verbunden.

Wovon leben die Waschbären? Sie gehören zu den Allesfressern, d.h. sie ernähren sich von Pflanzen und Tieren und als Kulturfolger insbesondere von Essensresten auf dem Komposthaufen und im Müll, wobei sie sogar in der Lage sind Mülltonnen zu öffnen. Die Waschbären können klettern und schwimmen. Auf der Nahrungssuche an Gewässern (Teichen, Tümpeln, Gräben) erbeutet die Waschbären kleine Fische, Krebse und Frösche. Auf dem Land gehören zu seiner Nahrung nicht nur Echsen und Mäuse sondern auch Vögel, hier insbesondere Eier und Nestlinge von Baum- und Bodenbrütern. Als pflanzliche Nahrung bevorzugen sie Obst und Nüsse. Auch erbeuten sie Jungtiere. Wie schon erwähnt, scheuen Waschbären nicht die menschliche Nähe und erfreuen sich an Fallobst und Futterplätze für Haustiere.

Wie können Waschbären bejagt werden? Eine Bejagung der Waschbären ist nur in der Dunkelheit möglich. Aufnahmen einer Wildkamera können zeigen, zu welcher Zeit sie zur Nahrungsaufnahme am Luderplatz oder häuslichen Futterplatz anzutreffen sind. Und dann können sie beim Ansitz bei Mondschein erlegt werden. Eine Bejagung der Waschbären ist jedoch besser in einer Lebendfalle möglich. Da der Waschbär sehr neugierig ist und gerne in eine Falle geht. Wichtig ist dabei, feste Handschuhe zu tragen, da er einerseits äußerst wehrhaft ist und andererseits Überträger von Krankheiten sein kann. Dir Waschbären haben keine natürlichen Feinde; aber Bakterien und Viren machen ihnen zu schaffen.

Ein Waschbär in der Lebendfalle

Ist ein Waschbär für uns Jäger bzw. für den Menschen gefährlich? Die Waschbären sind äußerst wehrhaft und können beißen und kratzen, wenn sie sich bedroht fühlen. Das kann nicht nur zu schmerzhaft sein, sondern auch gefährlich, denn die Tiere können Krankheiten übertragen. Wichtig ist, immer ausreichend Abstand zu den Tieren zu halten und immer Handschuhe zu tragen.

Wann kann der Waschbär bejagt werden? Die erwachsenen Waschbären dürfen in der Zeit vom 16. Juli bis 31. Dezember, die Jungwaschbären sogar das ganze Jahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres in Niedersachsen und Bremen bejagt werden. Die Jagdstrecke sollte unbedingt in der Wildtiererfassung Niedersachsen angegeben werden.

Sind Sie wild auf einen Wechsel?
Autohaus Rieper GmbH
Mitsubishi- u. Nissan-Vertragshändler
Zum Schönenfelde 1 · 21775 Ihlienworth
Tel. 0 47 55/2 96 · www.autohaus-rieper.de
AUTO RIEPER
Sichern Sie sich Ihren Nachlaß für Jäger!

WER IST SIEGER

NELLA VOM JUNKENHOF“ ODER DIE KREUZOTTER „VON DER KÜSTENHEIDE“?

Autor: Horst Duncker

Es ist ein sonniger warmer Septembertag, ein Reviergang ist in Richtung Naturschutzgebiet „Cuxhavener Küstenheide“ angesagt. Das Oxstedter Revier grenzt an das Naturschutzgebiet „Küstenheide“, wo auch Reptilien wie Eidechsen, Blindschleichen und die Ringelnatter vorkommen. Vereinzelnd auch mal eine Kreuzotter.

Nella, die bretonische Hündin, fand ein Tier, lang und dunkel, dass sie noch nicht kannte, eine Kreuzotter.

Die Kreuzotter „von der Küstenheide“ fühlte sich wohl beim Sonnenbaden gestört oder bedrängt und setzte sich mit einem Biss zu wehr. Jetzt ist Eile geboten, ein Serum musste her. Viele Telefongespräche begannen, bis man ein Gegenmittel in der Klinik in Posthausen fand.

Die Bissstelle am Kopf schwoll an. Nun ist Eile angesagt, mit Nella ging es umgehend in Richtung, Tierklinik. Von diesem Schreck hat die Hündin (Nella) und auch die ganze Familie gut überstanden.

Nach ein paar Tagen ist die Hündin wieder „die Alte“ so lebhaft wie ein Bretone eben ist. Die Moral des erlebten, beide sind Sieger Nella „vom Junkenhof“ hat alles gut überstanden und der Kreuzotter „von der Küstenheide“ ist nichts passiert.

Nella ist zwischenzeitlich „Mutter“ geworden und hat 4 gesunde Welpen geboren, die alle an Jäger/innen vermittelt wurden.

Kreuzotter stehen unter Naturschutz und dürfen weder gefangen noch getötet werden.

Scheper
Boden . Ständig

Burkhard Scheper
Ihr Partner für die Vermittlung Ihrer Agrarimmobilien.
Angebote finden Sie auf meiner neuen Webseite

Neuenwalde · Wesermünder Weg 26 · 27607 Geestland
Mobil 0170/9959943 · Burkhard.Scheper@t-online.de
www.Scheper-Agrarimmobilien.de

NEUE GESICHTER IN DER JÄGERSCHAFT WESERMARSCH

Bilder: Rita Wöbken, Text: Joost Schmidt-Eylers

Nach dem Nds. Jagdgesetz wird ein Kreisjägermeister auf die Dauer einer Wahlperiode gewählt. Trotz Corona konnten von der Jägerschaft Wesermarsch die Vorschlagswahl zum Kreisjägermeister und die Wahl zum Vorsitzenden der Jägerschaft durchgeführt werden.

Nachdem Bernhard Martens aus Dreisielen seit 2014 die Belange der Jägerinnen und Jäger ehrenamtlich vertreten hatte, verzichtete er auf eine erneute Kandidatur. Die Mitglieder der Jägerschaft schlugen im September 2021 den 55-jährigen Hegeringleiter und Vorstandsmitglied der Jägerschaft Stefan Leihsa aus Kirchhammelwarden, Stadt Brake, dem Kreistag für Wahl zum Kreisjägermeister vor. Noch im Dezember 2021 wurde er gewählt.

Stefan Leihsa,
neuer Kreisjägermeister

Jörg Kuck,
neuer Vorsitzender der Jägerschaft

Der neue Landrat Stephan Siefken bestellte ihn dann offiziell als Kreisjägermeister. Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehört die jagdtechnische und jagdwirtschaftliche Beratung der Jagdbehörde sowie neben vielen anderen Aufgaben die Beteiligung der Aufstellung von Abschussplänen und Bejagungsrichtlinien und die Durchführung der Hegeschauen.

Die Mitglieder der Jägerschaft Wesermarsch wählten als Nachfolger für Tammo Ments den 52-jährigen Hegeringleiter und Landwirt Jörg Kuck, aus Ruhwarden, Gemeinde Butjadingen, zu ihrem neuen Vorsitzenden der Jägerschaft.

Der Jägerschaft gehören acht Hegeringe mit rund 700 Mitgliedern an.

Mittelweser Tiefbau Beverstedt
GmbH & Co. KG

Erd- und Kulturbau
Kanalisation - Straßenbau - Stahlbetonbau
Rohrleitungs- und Wasserleitungsbau
Flächen- und Spezial-Drainage
horizontale Grundwasserabsenkung

27616 Beverstedt - Wilhelm-Giese-Straße 3
Telefon (04747) 9491-0 - Telefax 9491-90

JAGDAKADEMIE NIEDERSACHSEN/BREMEN – QUALIFIZIERTE AUS- UND WEITERBILDUNG IM VJN.

SEMINARE/TERMINE 2022

05.+06.02.22 12.+13.02.22 25.+26.+27.02.22 19.+20.03.22	Jagdaufseherlehrgang: Ort Krelingen und Beverstedt (Praxis Schiessstand) (Sonntag: Lehrgangsabschluss mit Prüfung)
26.03.22	RHM-Seminar: Einschiessen der Waffen vor Beginn der Jagdzeit
01.+02.04.22	RHM-Seminar: Fährtenschuhseminar (Grundlagen nach Borngräber)
10.04.22	**Jahreshauptversammlung VJN, Ort Niedersachsenhof Verden**
16.+17.04.22	Kommunikationsseminar mit Hunden
30.04.22	1. VJN-Flintenseminar
07.+08.05.22	Nieders. Hundeführerschein (Theorie und Praxis)
14.05.22	2. VJN-Flintenseminar
10.+11.06.22	Nieders. Hundeführerschein (Theorie und Praxis)
Planung: 18.06.22	*RHM-Seminar Naturschutz*
02.+03.07.22	RHM-Seminar: Kundiger Schwarzwildjäger, Ort: Schiessstand Scheuen
Planung: 09.07.22	*RHM-Seminar: Erste Hilfe*
15.+16.07.22	BDJV – Jahreshauptversammlung in Rheinland-Pfalz
04.09.22	Kurzwaffenschiessen 1 Anfänger
07.09.22	Seminar Trichinenprobenentnahme und Wildprethygiene
18.09.22	Kurzwaffenschiessen 2 Fortgeschrittene
24.09.22	3. VJN-Flintenseminar
29.10.22	RHM-Seminar: Niederwildjagd
08.-11.12.22	Messe Pferd & Jagd in Hannover, Messegelände

JAGDGEBRAUCHSHUND-VEREIN UNTERWESER E.V.

RUNDSCHREIBEN I / 2022 JANUAR 2022

INHALT:

1 Ordentliche Hauptversammlung
2 Ausbildungskurse
3 Prüfungsausschreibung
4 Neue Mitglieder

1. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Aufgrund der anhaltenden Pandemiesituation ist derzeit nicht abzuschätzen, wann die ordentliche Hauptversammlung des Vereins durchgeführt werden kann. Da die Gaststätte „Waidmannsruh“ als unsere bisherige Veranstaltungsstätte allgemein für Vereinsveranstaltungen leider nicht mehr zu Verfügung steht, wird die Versammlung zudem in einer anderen Lokalität stattfinden. Sobald es die entsprechenden Rahmenbedingungen ermöglichen, wird der Vorstand zur diesjährigen Jahreshauptversammlung einladen.

2. AUSBILDUNGSKURSE

Um die Ausbildung der Hunde zeitgemäßer und attraktiver zu gestalten, werden Kurse angeboten, die auch unabhängig voneinander gebucht werden können. Im Rahmen dieser Kurse werden die Hunde-führer angeleitet, damit sie die einzelnen Ausbildungsschritte selbst durchführen können. Selbständiges Üben bleibt keinem Hundeführer erspart!
Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt bei dem jeweiligen Kursleiter.
Jeder Hundeführer muss sich selbst um Schleppwild bemühen. Der Verein kann dabei nur unterstützen.
Nur Mitglieder können zu den Kursen zugelassen werden.
Die Kursgebühr ist unter Angabe der Kursnummer auf das Konto bei der Volksbank Bremerhaven-Cuxland,
IBAN DE97 2926 5747 3610 1745 00 einzuzahlen.

Dr. Thiems & Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft
Reinekestraße 7 · 27472 Cuxhaven
Telefon (04721) 5947-0
Email: info@steuerberater-cuxhaven.de

KURS 1: FELDARBEIT FÜR ANFÄNGER

Leitung:	Jan Knoop (Tel.: 04702-1307 oder jan.knoop@t-online.de) und Rainer Steffens (Tel.: 04741-180788 oder rainer.steffens@ewetel.net)
Anmeldung:	bis 30.01.2022
Gebühr:	30,- €
Zielgruppe:	Hunde, die die Fächer Suche, Vorstehen und / oder Spurarbeit leisten sollen, Überprüfung der Schußfestigkeit, Wesensüberprüfung
Termine:	So, 06.02.2022, 09.30 Uhr So, 20.02.2022, 09.30 Uhr So, 13.03.2022, 09.30 Uhr
Material:	Feldleine, Flinte, Munition

KURS 2: GRUNDLAGEN DES APPORTIERENS

Leitung:	Bärbel Achelpöhler (Tel.: 0176-22337554 oder baerbel.achelpoehler@gmail.com)
Gebühr:	30,- €
Zielgruppe:	Hunde, die im Herbst eine Zuchtprüfung oder VPS oder Brauchbarkeitsprüfung in Niedersachsen absolvieren sollen
Beschreibung:	Theorie, Anleitung zum Apportieren, von ersten Greifübungen im Sitzen über selbstständiges Aufnehmen bis zu kurzen Schleppen
Termine:	Di, 26.04.2022, 19.00 Uhr Di, 10.05.2022, 19.00 Uhr Di, 24.05.2022, 19.00 Uhr Di, 07.06.2022, 19.00 Uhr
Material:	Apportgegenstände, Feldleine

KURS 3: SCHWEISSARBEIT FÜR ANFÄNGER

Leitung:	Dennis Kramer (Tel.: 0173-7211161 oder dennis.r.kramer@icloud.de)
Anmeldefrist:	bis 12.02.2022
Gebühr:	70,- €
Zielgruppe:	Übernachtschweißfährten 400 m (wie in VGP, VPS und Brauchbarkeits-prüfung in Niedersachsen)
Beschreibung:	Theorie, kurze Fährten, einschließlich Verweisen, Steigerung bis prüfungs-konforme Fährten
Termine:	Do, 24.02.2022, 19.00 Uhr (Theorie, gemeinsamer Auftakt für alle Schweißkurse) So, 20.03.2022, 10.00 Uhr (Praxis) So, 10.04.2022, 10.00 Uhr (Praxis) So, 08.05.2022, 10.00 Uhr (Praxis) So, 05.06.2022, 10.00 Uhr (Praxis)
Treffpunkt:	nach Anmeldung
Materialien:	Schweißriemen, Rehdecke

KURS 4: LEINENFÜHRIGKEIT

Leitung:	Bianca Willems (Tel.: 0171-4737472 oder bianca.willems@me.com)
Anmeldefrist:	bis 28.03.2022
Gebühr:	30,- €
Zielgruppe:	insbesondere junge Hunde
Termine:	Di, 05.04.2022, 19.00 Uhr Di, 19.04.2022, 19.00 Uhr Di 03.05.2022, 19.00 Uhr Di, 17.05.2022, 19.00 Uhr
Treffpunkt:	Vorderstr. 18, 27628 Rechtenfleth

KURS 5: WASSERARBEIT FÜR ANFÄNGER

Leitung:	Hanke Oerding (Tel.: 0172-1422128 oder bhoerding@web.de) und Detlef Saul
Anmeldefrist:	bis 31.05.2022 (Hanke Oerding)
Gebühr:	30,- €
Termine:	Mo, 13.06.2022, 19.00 Uhr Mo, 27.06.2022, 19.00 Uhr Mo, 11.07.2022, 19.00 Uhr Mo, 25.07.2022, 19.00 Uhr
Treffpunkt:	nach Vereinbarung
Materialien:	Feldleine, Apportgegenstände, Flinte, Munition

KURS 6: SCHLEPPENARBEIT

Leitung:	Hanke Oerding (Tel.: 0172-1422128 oder bhoerding@web.de) und Detlef Saul
Anmeldefrist:	bis 01.08.2022 (Hanke Oerding)
Gebühr:	30,- €
Termine:	Mo, 08.08.2022, 19.00 Uhr Mo, 15.08.2022, 19.00Uhr Mo, 22.08.2022, 19.00Uhr Mo, 29.08.2022, 19.00Uhr
Treffpunkt:	nach Vereinbarung
Materialien:	Apportiergegenstände, Schleppwild, Feldleine, Schleppleine

KURS 7: WASSERÜBUNGSTAG

Leitung:	Hanke Oerding (Tel.: 0172-1422128 oder bhoerding@web.de) , Rainer Steffens (Tel.: 0178-6930525) und Christian Wilkens (Tel.: 0160-90107105)
Anmeldefrist:	spätestens eine Woche vor dem Termin (bei Hanke Oerding)
Gebühr:	20,- € pro Ente
Zielgruppe:	Hunde, die an der lebenden Ente gem. Prof.-Müller-Methode geprüft werden sollen, z. B. HZP, VGP, VPS, Brauchbarkeits prüfung in Niedersachsen, nur für Mitglieder
Termine:	30.07.2022 13.08.2022
Treffpunkt:	Gewässer in Landwürden
Materialien:	tote Ente, Flinte, Munition (bleifrei)

KURS 8: WELPENSPIELTAGE

Leitung:	Bianca Willems (Tel.: 0171-4737472 oder bianca.willems@me.com) und Bärbel Achelpöhler (Tel.: 0176-22337554 oder baerbel.achelpoehler@gmail.com)
Zielgruppe:	Welpen ab der 8. Woche, jedoch nicht älter als 16 Wochen
Termine:	nach Anmeldung
Gebühr:	30,- €

KURS 9: SCHWEISSARBEIT FÜR FORTGESCHRITTENE

Leitung:	Michael Händel (Tel.: 0163-7747826 oder michael.haendel@ewe.net) und Jan Knoop (Tel.: 0170-1024840 oder jan.knoop@t-online.de)
Zielgruppe:	Hunde, die eine erschwerte Schweißprü- fung (1.000 m Übernachtschweißfährte, z. B. Verbandschweißprüfung, absolvieren sollen - Begrenzung auf max. 4 Gespanne! einschließlich Anschusssuche
Gebühr:	70,- €
Termine:	Do, 24.02.2022, 19.00 Uhr (Theorie, gemeinsamer Auftakt für alle Schweißkurse) Sa / So, 12. / 13.03.2022 (Praxis) Sa / So, 26. / 27.03.2022 (Praxis) Sa / So, 23. / 24.04.2022 (Praxis) Sa / So, 21. / 22.05.2022 (Praxis)
Treffpunkt:	nach Anmeldung
Mitzubringen:	Schweißriemen
Bemerkung:	Die Teilnehmer legen sich gegenseitig unter Anleitung am Vortag die Fährten

KURS 10: FELD- UND WASSERARBEIT FÜR GEBRAUCHSPRÜFUNGEN

Leitung:	Jan Knoop (Tel.: 0170-1024840) oder jan.knoop@t-online.de
Anmeldung:	bis 10.07.2022
Zielgruppe:	Hunde, die eine Gebrauchsprüfung (z. B. VGP, VPS, GP) anstreben. Suche, Vorstehen Überprüfung der Schußfestigkeit, Schleppen mit Ablenkung, Wasserarbeit: Stöbern ohne Ente
Gebühr:	30,- €
Termine:	So, 17.07.2022, 09.30 Uhr So, 31.07.2022, 09.30 Uhr So, 21.08.2022, 09.30 Uhr
Treffpunkt:	Vorderstr.18, 27628 Rechtenfleth
Materialien:	Schleppwild, Munition, Flinte

3. PRÜFUNGEN

Bringtreueprüfung (Btr)

Termin:	12.03.2022
Nennungsschluss	26.02.2022
Nenngeld:	40,- €
Nachmeldung:	50,- €

Verbandsjugendprüfung (VJP)

Termin:	02.04.2022
Nennungsschluss:	13.03.2021
Nenngeld:	80,- €
Nachmeldung:	90,- €

Herbstzuchtprüfung ohne Spur (HZP)

Termin:	10.09.2022
Nennungsschluss:	27.08.2022
Nenngeld:	100,- €
Nachmeldung:	110,- €

Verbandsgebrauchsprüfung (VGP m. ÜF) und Verbands-prüfung nach dem Schuß (VPS)

Termin:	08. + 09.10.2022
Nennungsschluss	24.09.2022
Nenngeld:	120,- €
Nachmeldung:	130,- €

Verbandsstöberprüfung (VStP)

Termin:	12.11.2022
Nennungsschluss:	29.10.2022
Nenngeld:	120,- €
Nachmeldung:	130,- €

Verbandsschweißprüfung (VSwP) und Verbandsfährtenschuhprüfung (VFsP)

Termin:	26.06.2022
Nennungsschluss:	12.06.2022
Nenngeld:	120,- €
Nachmeldung:	130,- €

Hinweise zu den Prüfungen:

- Nennungen senden Sie bitte bis zum Nennungsschluss auf Formblatt 1 maschinenschriftlich an die Geschäftsstelle (www.jghv.de/Service/Formblätter)
- Nachmeldung können nur unter Vorbehalt angenommen werden.
- Nenngelder sind bis zum Nennungsschluss auf das Vereinskonto bei der Volksbank Bremerhaven-Cuxland, IBAN DE 97 2926 5747 3610 1745 00 einzuzahlen. Ohne Nenngeld keine Prüfungszulassung!
- Nur Jagdscheininhaber sind zur Führung von Jagdhunden berechtigt. Ein gültiger Jagdschein ist vorzuzeigen und mitzuführen.
- Eine gültige Tollwutschutzimpfung ist Zulassungsvoraussetzung. Diese muß min. 4 Wochen alt sein.
- Originalahnentafel und Impfpass sind dem Prüfungsleiter vor Beginn der Prüfung vorzulegen.
- Das Stöbern wird im Wald geprüft.
- Das Fuchs über Hindernis wird an einem 70- 80 cm hohem Hindernis geprüft.

4. NEUE MITGLIEDER

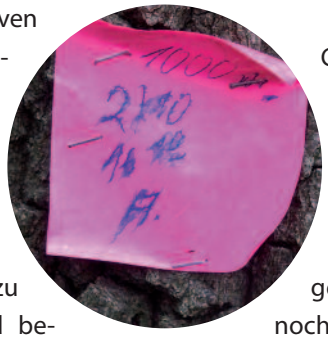
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude bei der Jagd mit dem Hund!

i.A. Martin Lustfeld, Geschäftsführer

BRAUCHBARKEITSPRÜFUNGEN DER JÄGERSCHAFT IM HERBST 2021

Autor/Fotos: Sibylle Erbut

Unser aktiver Hundeobmann Detlef Gerken hat wieder einige Brauchbarkeitsprüfungen für die Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven durchgeführt. Wir bedanken uns an dieser Stelle einmal ganz herzlich für den immerwährenden Einsatz, alle Lehrgangshunde mit ihren Hundeführern auch zu einer gelungenen und bestandenen Prüfung zu bringen – was ja nicht immer ganz einfach ist! Lüder Steinberg war nach abgeschlossener Hunderichterausbildung das erste Mal als Richte dabei.



Coronabedingt wurde die Übergabe der Prüfungsbescheinigungen im privaten Rahmen veranstaltet, in der Steinberg-Scheune in Stotel ist glücklicherweise genug Platz, so konnte auch noch für alle gegrillt werden und es gab jedes Mal einen schönen Prüfungsabschluss.

NEUER SCHWEISSHUNDFÜHRER IM LANDKREIS

- Malte Loock, geboren 1988
- Wohnhaft in Geestland
- aktiver Jäger seit 2005
- Seit 2020 Führer einer Brandlbracke, Hündin, Name Smilla, gewölft Mai 2020; früher bereits Kopov geführt
- Tel.: 0176/32140193
- Derzeit nicht bestätigt - Wildfolge muss geklärt sein

Mein Hund wurde äquivalent zu einem Schweißhund mit dem Fährtenschuh ohne Schweiß ausgebildet und arbeitet inzwischen ausschließlich auf der Krankfährte. Nach erfolgreicher Brauchbarkeitsprüfung für Nachsuchenhunde konnten seit dem vergangene Herbst einige, teils erschwerte, Suchen absolviert werden.
Ich möchte gerne darauf hinarbeiten, die notwendigen Bedingungen für eine evtl. Bestätigung durch die untere Jagdbehörde zu erfüllen. Dafür steht eine Verbandsfährtenschuhprüfung/Verbandsschweißprüfung noch aus, sobald der Hund 24 Monate alt ist. Außerdem ist natürlich eine entsprechende Anzahl von Einsätzen/erschwerten Suchen notwendig.

Zukünftig möchten wir gerne als Gespann für die Jägerschaft Wesermünde/Land Hadeln im LK Cux als Nachsuchengespann zur Verfügung stehen, um anfallende Arbeiten zu übernehmen, damit natürlich ausreichend anspruchsvolle Arbeiten für den Hund anfallen.

Für Rückfragen können Sie mir gerne schreiben oder mich anrufen!

Dr. Malte Loock
Tel.: 0176/32140193
MalteLoock@live.de

SCHWEISSHUNDEFÜHRER

Sibylle Erbut
Bestätigt im LK Cuxhaven
und Osterholz-Scharmbeck
Jagdhof Wellen
Waldstr. 15-17
27616 Beverstedt-Wellen
Tel.: 04747-7464-519
Mobil: 0173 / 2 19 42 51

Peter Gotthard
Berliner Ring 22
27432 Hipstedt
Tel. : 04768/248
Mobil: 0170/33 00 915
peter.gotthard@
nfa-harsefld.niedersachsen.de

Günter Ludwigs
Alte Straße 7 a
27442 Gnarrenburg - Brillit
Tel: 04763/80 28
Mobil: 0170/330 09 20

Johann-Hinrich Willen
Alter Kirchweg 1
27432 Bremervörde
Tel.: 04761/68 22
Mobil: 0171/5 35 41 54

FRANKONIA

IHRE ADRESSE FÜR JAGDBEDARF IN UND UM BREMEN:

FRANKONIA Filiale
Stuhr-Brinkum (bei Bremen)
Bremer Straße 106
28816 Stuhr-Brinkum

E-Mail: stuhr-brinkum@frankonia.de

IHR EINKAUFS-GUTSCHEIN*

€ 20,00

Einzulösen ab einem Einkaufswert von mind. € 100,00
Gültig bis 30.09.2022
Bitte ausschneiden und mit in die Filiale bringen.

*Gültig vom 01.03. bis 30.09.2022 nur in der Filiale Stuhr-Brinkum. Einmalig einlösbar ab einem Einkaufswert von mind. € 100. Ausgenommen Munition, Komplettangebote, Dienstleistungen, Geschenkgutscheine, Schrift- und Tonträger sowie Mengen- und Staffelpreise. Nicht mit anderen Bonus- und Rabattaktionen kombinierbar. Gültig nur auf vorrätige Artikel.

frankonia.de

Jagdgebrauchshundverein Niederelbe

Früh übt sich!

Wir unterstützen dich
auf dem Weg der Ausbildung...

... vom **Welpen** zum

Jagdgebrauchshund!

Besuche uns auf unserer Website:
http://www.jgv-niederelbe.de
Kontaktiere uns unter 0172/6387599
oder per E-Mail jgvniederelbe@gmail.com

EINE TOTALE NIEDERLAGE

Waterloo

von Heiko von Prittwitz und Gaffron

ASP und die Sauen: die Schwarzwildbestände müssen reduziert werden. Diese Maxime scheint derzeit alles jagdliche Tun und Denken zu beherrschen. Besser gesagt, die Bestände müssten weiter reduziert werden. Die Raubwildjagd bleibt fast hintenan – nicht ganz.

Februar 2020 im Märkischen Kreis: ein bescheidener Winter, der eigentlich kein Winter ist, neigt sich zwar nicht dem Ende, macht doch seiner Miserabilität alle zweifelhafte Ehre: kein Schnee, kein Frost, und wenn die Schweinesonne vom Himmel blitzt, dann stürmt und regnet es, oder eine dicke Wolkendecke verhüllt den Erdtrabanten, und der Wind weht grundsätzlich vom falschen Ende! Himmelherrgott Sakrament, verflixt und zugenäht, so geht jagdlich gar nichts – die Sauen spielen Katz und Maus mit mir, die Reduktion dümpelt dahin. Drei Tage nach Mariä Lichtmess herrscht endlich passable Witterung! Flugs mache ich mich auf zum Böhl und sitze auf der Dachsbaukanzel. Mich dünkt, hier könnte was auf Fuchs und Sauen gehen. Denn die Schwarzen haben am Luderloch geschmaust, ihre Trittsiegel sind im von massenhaften Mäusen frei gehaltenen Boden gedruckt, und der rote Freibeuter hat auch seine Marke an den Löchern hinterlassen. Außerdem holt er sich regelmäßig die Luderbrocken ab, die die Sauen übrig ließen. Wenn sie denn etwas übrig ließen. Weil sie aber nicht jede Nacht erscheinen, macht der Rote eine Regel und kommt routinemäßig jede Nacht vorbei – jetzt braucht es noch ein wenig Licht vom Himmelsgestirn und Wind aus der richtigen Richtung. Die Ranzzeit ist hier vorbei (!) und wieder lockt der Luderplatz – mich, und die anderen Gesellen!

Da sitze ich also am Mittwochabend auf der Dachsbaukanzel, bin frühzeitig Schlag 19:00 Uhr aufgeentert, denn irgendwie sagt mir mein Gefühl, da hier länger nichts mehr funkte, der rote Genosse kommt früh! Der Wind streicht von links nach rechts und günstig aus West, und ich erwarte den

Räuber aus dem Dickicht passend. Gleich nebenan in der Wiese liegt das Luder im Loch, etwas oberhalb der Stelle, an welcher der Fuchspass mündet. Mein Bockbüchsdrilling liegt mit adäquater 16er Schrotladung 3 mm, Hornet und großer Kugel schussbereit auf der gepolsterten Brüstung und zeigt in Richtung Luderplatz – meist muss es da schnell gehen! Hier passt ein dicker Fuchsrüde, den Meinhard vor einigen Wochen für ihn ganz untypisch mit Schrot gefehlt – bei schlechtem Licht hatte er den „falschen dunklen Haufen" in der Wiese behagelt, der Maulwurfshügel blieb davon ganz ungerührt, und der andere, der „richtige dunkle Haufen", wurde zum schnellen Strich und verabschiedete sich zügig. Auch eine schlanke Fähe macht sich hier zu schaffen. Beide sind nun aber vorgewarnt, denn hier kann es funken, und so ist das rote Räuberpaar entsprechend achtsam. Das soll ich wohl noch zu spüren bekommen …

Eine halbe Stunde hocke ich ganz entspannt und gespannt, blicke nach vorne, da steht plötzlich ein dunkler Schatten unten am Eck unterhalb des Luderloches. Der Rote ist da! Sehr früh! Und sehr mächtig. Breitseitig steht er, setzt sich sofort in Bewegung – in marinemilitärischer Manövertaktik spräche man von „crossing the T" – der Lümmel wird schneller, schnürtrabt nach rechts mit wehender Standarte, zeigt mir bereits sein Waidloch, läuft jetzt schon, über die Wiese Richtung Hochspannungsmast, entkommt und verschwindet hinter der Bodenwelle. Das war's! Ich habe noch nicht mal meine parate Artillerie in die Hände nehmen können.

Was war jetzt das? Mir scheint, der Rüde hat irgendwie Wind bekommen und Lunte gerochen, kümmerte sich null und gar nicht um die verlockenden Luderbrocken. Kaum ist er weg, da kommt die Fähe raus, oben am Luderloch, schnüffelt kurz am Luder und ist schon wieder im Gebüsch verschwunden. Potz Donner! Was ist nun wieder los? Ich krame in meiner bildlichen Erinnerung – darin kommt mir die Fähe irgendwie „komisch" vor, und als ich noch sinniere, erscheint etwas weiter unten und näher zu mir mit Paarsprung … ein Steinmarder! Die Fähe war ein Marder! Der inspiziert das erste Loch, das zweite Loch, und nun klaubt er von den kleinen Brocken im Gras.

Ich höre das Knacken der Luderbröckchen in seinem Gebiss. Längst bin ich im Anschlag, Weißkelchen soll mir nicht entkommen. Jetzt bin ich drauf, der Marder ist breit, „Krawumm", der Schrothagel bannt den Räuber am Platze. Oben am Waldrand springt ein Reh ab, das hatte ich gar nicht mitbekommen. Es ist erst 19:45 Uhr – ein Auftakt fast nach Maß. Ich lade nach, gucke nach dem Marder, aber er liegt da und rührt sich nicht. Ich ziehe den Hut und erweise ihm die letzte Ehre.

Vielleicht kommt sie ja noch, die Fähe? Irgendwann raschelt der alte einsame Waldhase rechts von meinem Versteck aus seinem Verborg hervor, erst höre ich ihn, dann sehe ich ihn, er hoppelt hoch zum Salzleckstein und weiter ins Eck, bevor er für diese Nacht zu Holze passt. Vom Lennetal höre ich

TIERFUTTER SERVICE
Garantiert frische Qualität
Aus dem Weser-Elbe-Dreieck
HUVONA
Die Manufaktur für Tiernahrung
Hochwertige Tiernahrung vom Rind, Geflügel, Kaninchen, Fisch, Lamm, Wild und Pferd frisch oder gefroren, gewolft oder am Stück!
Schlachthofstraße 30 • 27576 Bremerhaven • ✆ 0471 - 56 0 91

zehn Schläge der Kirchturmglocken, für heute soll es reichen – manchmal ist weniger mehr. Ich schaue noch an der Schlafkanzel vorbei. Unten im Tal, unterhalb des „roten Hauses" von Knut und Karin stehen zwei, drei Rehe, äsen friedlich und ungestört von Kraut und Gras. Sollen sie ihre Ruhe haben. Mit der willkommenen Beute im Rucksack – dem Steinmarderrüden – schiebe ich nach Hause und mich ein.

Der folgende Ansitzabend am selben Ort bleibt ereignislos, lediglich einiges Rehwild massiert sich unterhalb der Schlafkanzel, bis zu acht Stücke tollen dort herum. Aber Fuchs und Sau bleiben unsichtbar, und auch kein Marder zeigt sich, jedenfalls nicht in der Zeit, zu der ich die Vorstellung besuche. Also kehre ich Freitagabend in ein anderes Kino ein, das Kino vom Ameisensitz. Hier zeigt der Bildschirm, dass die Sauen munter zu Kehr gehen. Also ran an die Rotte!

Durch die Videoaufzeichnungen weiß ich, dass ein Steinmarder in der vorherigen Nacht um 22:00 Uhr von den Sauen vertrieben wurde. Also muss ich auch hier frühzeitig sitzen. Nichts lieber als das – wer mich und meine Fährte kennt, der weiß, dass ich es verabscheue, spät und hastig zum Ansitz zu kommen. Am Abend kurz vor 19:00 Uhr, der frühe Mond hat die Sonne abgelöst, besteige ich den Ameisensitz. Diesmal soll es wohl mit den Sauen klappen, und daher habe ich mich ganz rechts in der Kanzel angeordnet, das rechte Seitenfenster wie das rechte vordere Fenster aufgeklappt, alle anderen Luken bleiben zu. Der Bockbüchsdrilling liegt im rechten vorderen Fenster, da ich zuerst mit dem Erscheinen des Marders auf der Freifläche, dann später mit Schwarzwild rechne.

Meistens kommen die Sauen oben rechts aus dem Waldhang und brechen zuerst im dunklen Eck. Zu oft schon konnte ich nicht schießen und nichts zur Strecke bringen, weil die Sauen nicht aus der Ecke kamen, das Gewehr

GmbH & Co. KG. ERICH MEYER
Kultur-, Tief- und Straßenbau

- Bituminöse Befestigungen
- Hof- & Silobefestigungen
- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Moorraupen und Moorbagger
- Erdarbeiten
- Wegesanierung
- Beton- & Schotterfräse
- Graderarbeiten

Flögelinger Straße 45
27624 Geestland · OT Flögeln
Telefon (04745) 281
Telefax (04745) 282

im falschen Fenster lag oder das rechte Fenster des Windes wegen geschlossen war. Bis sie dann endlich Witterung von mir hatten – und Tschüss … Das soll mir heute Abend nicht passieren. Manchmal kommen sie aber auch von unten rechts und ziehen hoch zum dunklen Eck. Dann kommen sie aus Vetter Philips Revier über den steilen Gegenhang hinab zum Hohlweg, den querend, und nach dem Blemke-Bach ins Gestrüpp den Hang hinauf zum Ameisensitz. So wie neulich, als ich Schlag 02:00 Uhr Feierabend machte, mein Geraffel packte, Drilling schon im Filz, Luke noch auf, da kam die Dreierrotte von unten anspaziert. Hektisch wurde der Bockbüchsdrilling ausgepackt, geladen und ausgerichtet, aber es dauerte trotz aller gebotenen Eile zu lange – die Führungsbache hatte schon Wind, und mit einem „Wfff" ging die Bande ab nach oben. Mal sehen, wie ich es heute anpacke!

Die eilenden Wolken spielen mit dem Mondlicht, mal gibt es diffuses Licht, was eigentlich ideal ist, wenn sich ein dünner Wolkenschleier vor den Mond geschoben hat, dann wieder knallhelles Licht vom fast vollen Mond mit dunkel-schwarzem Schlagschatten. Der Jagschriftsteller Andreas Freiherr v. Nolcken beschreibt es treffend: „Unter den lichtstehenden, dichtbeasteten Fichten blieb der Waldboden aper. Die Stellen lagen wie dunkle Räder um die Bäume und wirkten wie ein Gemälde von hell und dunkel." Ich bewundere gerade dieses Nolcken'sche Gemälde von hell und dunkel, da meine ich, ganz leise „Knack-Knack" zu vernehmen, so wie wenn der Marder die Luderbrocken knackend kaut. Aber ich muss mich wohl getäuscht haben, denn ich kann nichts entdecken. Es ist 20:30 Uhr. Dann höre ich erneut ganz leise „Knack-Knack". Diesmal gibt es keinen Zweifel, diesmal ist es keine Täuschung. Ich nehme das Fernglas zur Hand und schaue mich um, finde keinen Marder. Aber da! Da steht doch eine einzelne Sau, schwarz, dunkel, mit

OTTO IMMOBILIEN NORD
- DIE KÜSTENMAKLERIN -

ZUVERLÄSSIGER,
GEWINNOPTIMIERTER
UND ZEITNAHER
VERKAUF IHRER IMMOBILIE

CLAUDIA OTTO
INHABERIN UND GEPRÜFTE
IMMOBILIENMAKLERIN (DFI)

Mitglied im ivd DIE IMMOBILIEN UNTERNEHMER.

AM ZOLLHOF 1
27572 BREMERHAVEN
TEL.: +49 (0) 1714066716
INFO@OTTO-IMMOBILIEN-NORD.DE

WWW.OTTO-IMMOBILIEN-NORD.DE

grauem Grind, oben rechts hinter dem Steinhaufen im dunklen Eck und blickt direkt in meinen Ansitzkasten! Sapperlot! Ob das Stück nun Wind von mir bekam, oder eher meine Bewegung wahrnahm, jedenfalls dreht der Keiler und verabschiedet sich, er verschwindet lautlos, rechts weg zur Suhle und ist nicht mehr zu sehen. Na, vielleicht kommt der Basse wieder, denke ich, denn er ist nicht panisch geflüchtet.

Eine Stunde ohne Bühnenschau vergeht. Der Drilling liegt immer noch im vorderen Fenster, in Erwartung des Marders. Ein durchsichtiger Wolkenschleier hat sich vor den Mond geschoben, das Gemälde ist jetzt gleichmäßig mäßig hell. Ideal zum Beobachten! Da knackt es einmal laut, rechts von meinem Sitz! Jetzt rollt der Keiler heran, denke ich, und tatsächlich kommt eine Sau, kommen zwei Sauen, drei Sauen von rechts unten aus dem Buschfilz, schieben sich zwischen dem Birkenstubben und dem Reisighaufen auf den Rasenfleck hinter die Solitärfichte. Dreißig Gänge etwa. Déjà-vu! Es ist eine Bache mit zwei starken Frischlingen. Frischlinge, die fast schon die Größe der Bache haben und bei dem fahlen Licht eher schwierig zu unterscheiden sind. Sie ziehen hoch zum Eck, bleiben aber vorerst vom unterhalb stehenden Strauchwerk verdeckt, sondieren die Lage. Ich kann nur den Schinken und schwenkenden Bürzel des letzten Frischlings sehen, die beiden anderen Stücke weiter oben sind komplett vom Busch gedeckt. So wie die Sauen vorsichtig und achtsam sind, so passiert doch alles in Sekundenschnelle, ich habe keine Zeit zur Besinnung zu kommen. Geschweige denn, den Drilling umzubetten – nach rechts!

Dann machen die Sauen kehrt, ziehen die paar Meter auf mein Versteck zu, bleiben etwa zehn Meter vor der Kanzel stehen, Bache, Frischling, Frischling – und Bache und Konsorten blicken direkt in mein Fenster. Wie dreist! Ich kann kein Haar rühren, geschweige denn eines krümmen. Die Dreierbande macht kehrt und zieht hinter dem Busch wieder nach oben ins Eck, ich bette mein Gewehr nach rechts um, im Eck stehen sie im Pulk, hin und her, her und hin, es ist ein Gewusel, ich bekomme die Frischlinge nicht frei, nichts zu machen.

Die drei Sauen sind extrem nervös, unsicher und fahrig, irgendetwas stört sie. Haben sie Wind von mir? Dann müssten sie schon über alle Berge sein! Auch Déjà-vu! Was ist nur los? Sie ziehen in Deckung zur Salzlecke, verhoffen dort, jetzt gut sichtbar auf etwa 60 Gänge recht voraus, abwartend. Gerade packe ich den Drilling von rechts nach vorne, da ziehen die Sauen wieder nach rechts unten, erscheinen sekundenlang an der Solitärfichte und trollen sich dann erneut nach oben ins

WE EULIG
Bauunternehmen · Entsorgungsdienste

Pflasterarbeiten
Baggerarbeiten
Kanalarbeiten
Erdarbeiten
Kanalreinigung
Straßenreinigung
Containerdienst
Kanalreparaturen

Entsorgung von kontaminierten Böden.

Werner Eulig GmbH · Bauunternehmen · Entsorgungsdienste
Langmirjen 21 · 27578 Bremerhaven · Lavener Straße 30 · 27619 Schiffdorf
Telefon (0471) 9 83 32-0 · Fax (0471) 9 83 32-33 · info@eulig.de · www.eulig.de

Eck an die Luderstelle. Plötzlich sind es vier Sauen! Der Keiler ist zurück! Er also hat die Bande so nervös gemacht. Jetzt poltern und klappern die Sauen oben am Luder, sie wuseln hinter-, unter- und umeinander, es geht zu wie in einem Heringsschwarm, es ist nichts zu bestellen. Wieder verschwinden die Sauen nach unten zur Solitärfichte, stehen beisammen, alles geht schnell, zu schnell, das Licht ist zur Abwechslung mal schlecht, erneut ist kein Stück einzeln und frei stehend. Und dann ziehen die vier Sauen nach oben, diesmal vor dem Busch und nuscheln in den Resten des Reisighaufens. Inzwischen ist das Licht so schlecht, dass ich die Sauen vor dem dunklen Hintergrund kaum ausmachen kann – dunkle Sau vor dunklem Grund, und ich verlagere mal wieder mein Gewehr von vorne nach rechts.

Die Sauen stehen unschlüssig vor dem Reisig, unterhalb des dunklen Ecks, ich richte mein Gewehr aus, bringe mit Müh und Not das Absehen auf einen Frischling, der halbwegs frei steht, endlich steht der Rotpunkt im Leben und ich will gerade abziehen, da dreht der Frischling ab und ist von einer anderen Sau gedeckt. Die Rotte verschwindet nach oben. Ich verliere die Sauen aus den Augen, entdecke sie einen Augenblick später an der Salzlecke, sie sichern, sind extrem scheu, so wie ich nervös bin, denn einmal mehr liegt mein Gewehr zum falschen Fenster heraus. Beim Umbauen ratsche ich mit der Gewehrauflage am Rahmen des Fensters, „Chrrr“ macht es ganz leise, aber es reicht, die adrenalingeschwängerten Sauen flitzen, anders kann ich es nicht nennen, über den Berg und in die Wälder.

Das war es dann. Bis Mitternacht hocke ich noch auf meinem Foltersitz. Natürlich kommt nichts mehr. Auch der Marder zeigt mir eine lange Nase. Und ich mache ein langes Gesicht … Womöglich hätte ich irgendeine Sau auf Krawall erlegen können, aber es sollte einer der starken Frischlinge sein, nicht die Bache, eher nicht der Keiler, und schon gar nicht ein Stück aufs Geratewohl aus dem Pulk mit Kollateralschaden.

Waidgerechtigkeit kann auch mal eine totale Niederlage bedeuten – es geht einem dann wie dem alten Bonaparte bei Belle-Alliance: Waterloo! Mein Waterloo. Aber das ist auszuhalten! Noch …

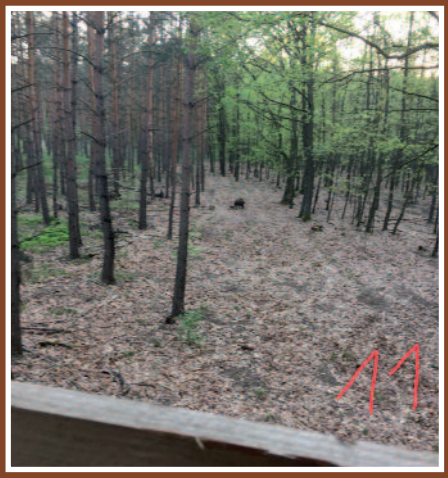
EIN HOCHSITZERLEBNIS

Ende Mai vom Ansitz auf Rehbock in der Dübener Heide

E. Jürgens

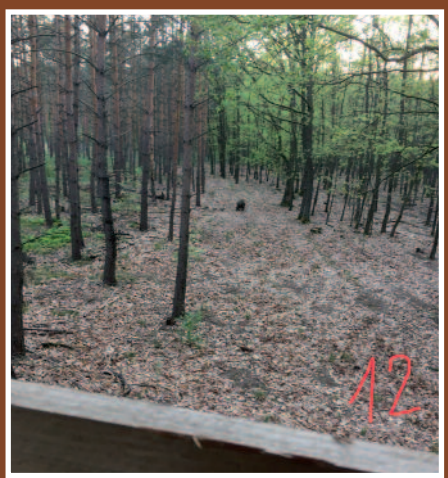
Für alle die es nicht wissen, die Dübener Heide ist eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Mitteldeutschland. Und warum Jagd in Sachsen? Dort in unmittelbarer Nachbarschaft zum Staatsforst habe ich noch einige größere Acker- und Grünlandflächen. Ein paar Hecken, Knicks und Gräben bilden Abwechslung in der Landschaft. Da ich aber die Waldjagd liebe, habe ich seit über 20 Jahren einen Begehungsschein in ein- und demselben Revierteil des Staatsforstes.

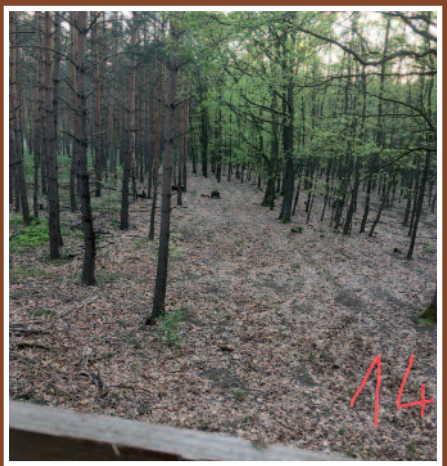
Am 25.Mai 2021, später Nachmittag, begab ich mich auf meinem Hochsitz. Wetter mäßig warm, trocken und windstill. Nach gut einer halben Stunde, nachdem

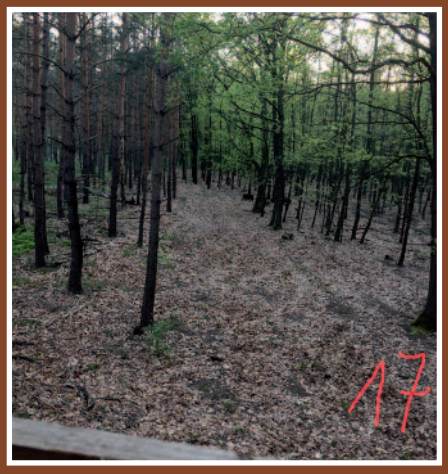


ich es mir bequem gemacht hatte, hörte ich ein leises Grunzen und mußte erstmal schauen, woher diese Geräusche kamen. Im Laub zunächst nichts, dann gut getarnt habe ich sie entdeckt (siehe Bilder 1-5), es waren Frischlinge ohne jegliche Begleitung. Das leise leichte Grunzen der vier Gestreiften, ich suchte vergeblich weiter nach Älteren, aber weiterhin keine Schwarzkittel zu sehen. Ein Ausflug? Die Gestreiften sind von links kommend nach rechts vor meinem Hochsitz bis auf ca. 5m vorbeigezogen, hinter mir im Unterholz verschwunden und es wurde still.

Nach ca. 1 Stunde halblinks in einer ungefähren Entfernung von ca. 50m, ich traute meinen Augen nicht, aber das Glas bestätigte es, stand auf einmal ein Schwarzkittel dort zwischen den Bäumen und daneben lag noch etwas Schwarzes, verdeckt durch Gräser und Altholz (Bilder 6-17). Jetzt wusste ich auch, woher die Frischlinge kamen, vom Schlafplatz der Sauen. Was mich jetzt gewundert hat, dass mich die Schwarzkittel nicht bemerkt haben. Keine 40m entfernt von ihnen bin ich über Fahrspuren von einem Vollernter zum Hochsitz gelangt und habe diesen bestiegen, das Ganze ging auch nicht gerade geräuschlos ab.





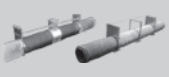
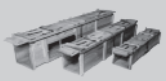


So nach und nach setzten sich dann die beiden Sauen in Bewegung, im Gefolge die Frischlinge. Diese sind wohl um meinen Hochsitz herum zu ihrem Schlafplatz zurück. Durch mein Glas schauend stellte ich dann fest, es waren mindestens 8 Frischlinge und 3 (schwarze) Sauen. Leider geben das die Fotos meines 6S nicht besser her. Langsam zog dann die „Truppe" durch das Unterholz, suchend nach Fressbarem, links haltend, um anschließend vor mir herziehend über eine Schneise auf 30-50m nach rechts im angrenzenden dichteren Bestand zu verschwinden. Ein unvergesslicher Moment.

Jetzt, nachdem auch hier der Wolf sich breit gemacht hat (ein paar Kilometer von hier hat sich ein Wolfsrudel etabliert, und dann gibt es noch die Vagabunden unter den Wölfen) ziehen die Sauen mit ihren Frischlingen nicht mehr allein umher. Bis vor ein paar Jahren bei einem Pirschgang war das noch ein bisschen anders, da hat man schon mal einzelne Sauen mit ihren Frischlingen beobachten können. Auch das Rehwild und Rotwild ist gestresster, es springt schneller ab und diese Flucht ist in der Entfernung weiter, gegenüber in der Zeit vor dem Wolfsvorkommen. Ich selbst hatte schon mehrmals Anblick mit Wölfen - und das nicht nur vom Hochsitz aus. Und auch weniger Jagderfolg ist die Folge.

Ich bekomme immer noch eine Gänsehaut, wenn ich im Winter bei Mond auf dem Hochsitz das Geheule der

Fallenbau Weißer
Original Schwarzwälder Handschmiedearbeit
Weißer
Inh. Klaus Weißer
Schoren 4 · 78713 Schramberg · Tel. 07422-81 99 · Fax 52393 · www.fallenbau-weisser.de
Prospektmaterial erhalten Sie kostenlos!
Schwarzwild Kirr-Automat
Erfüllt die gesetzlichen Forderungen.

Verschiedene Bausätze für Betonrohrfallen:
System Wildmeister Arthur Amann
und System Dr. Heinrich Spittler.
Conibear-Fallen sowie Schutzkiste für Abzugeisen.

Holzkastenfalle
für Lebenfang. Massivholz
von 0,50 m bis 2,00 m Länge.
Drahtgitterfallen.

Fuchs-Welpen-Abfangfalle

Wölfe höre. Bevor sich der Wolf breit gemacht hatte, bekam ich immer eine Gänsehaut, wenn im Herbst die Brunft der Hirsche begann.

Nun saß ich dort auf meinen Hochsitz und ließ noch einmal das Erlebnis mit den Schwarzkitteln Revue passieren und ließ dabei den Wald nicht aus dem Blick. Schaute immer wieder in die Runde und hoffte irgendwie die „Truppe" nochmals wieder zu sehen. Dabei entdeckte ich in einiger Entfernung etwas Braunes. Ich nahm mein Glas (ein Hensoldt 8x56 - so viel Zeit muss sein), und es war ein Stück Rehwild. Das Rehwild kam zwar näher, wurde aber immer wieder von Gräsern und Totholz verdeckt. Mal war es zu sehen, dann wieder nicht. Irgendwann konnte ich erkennen, dass es ein Bock war. Durch meine Pirschgänge in diesem Teil des Reviers hatte ich schon mehrere Fegestellen bestätigt, also saß ich richtig.

Jetzt heißt es hoffen, dass der Bock in eine ordentliche Schussentfernung kommt und ein optimales Schussfeld einnimmt. Das ist im Wald nicht immer günstig, mal ist es ein Baum, mal ist es Farn oder in dieser Situation: Totholz, abgeknickte Baumkronen und hohe Gräser. Und der Bock ließ sich Zeit, bis es dann für mich die optimale Chance ergab, Entfernung ca. 80m, die Kugel fliegen zu lassen. Im Knall, durchs Zielfernrohr weiter beobachtend brach der Bock zusammen, schlegelte noch ein bisschen und dann die kleine Wartezeit, noch mit nachrepetierter Büchse im Anschlag, war ich zufrieden, dass ich wieder sauber abgekommen bin (Bild 18). Das saubere Abkommen, finde ich, ist nicht nur bei der Waldjagd besonders wichtig. Die Nachsuche im Wald ist erheblich schwieriger als im Feld, dort kann man die Fluchtrichtung eventuell noch sehen. Meine Einstellung ist die: Wenn es nicht passt, den Finger gerade lassen. Nächste Gelegenheit nutzen.

Mit dem Abstieg vom Hochsitz mache ich mich auf dem Weg zum Stück, um mit der roten Arbeit zu beginnen. Aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass mich jemand beobachtet. Man glaubt hier in der Gegend, dass der Wolf nach dem Schuss die Nase noch mehr in den Wind stellt und den Schuss mit etwas Fressbarem verbindet und sei es nur der Aufbruch, vom krankgeschossenen Wild ganz zu schweigen. Bis dann eine Nachsuche erstmal anläuft, vergeht viel Zeit!

Sind das die Annäherungsversuche des Wolfes an den Menschen, wie sich zu Urzeiten dann der Mensch den Wolf zu Nutze gemacht hat und so im Laufe der Zeit der Wolf domestiziert wurde. Unser heutiger treuer Begleiter.

Das waren einige Gedanken und Erlebnisse vom Hochsitz.

JÜRGEN KAISER

Seit 1987 **BAUGESCHÄFT** GmbH & Co. KG

Alfstedt · An der Sandkuhle 7 · 27624 Geestland · Tel. (0 47 45) 75 37

Planung und Ausführung von sämtlichen Neubau-, Verblend-, Reparatur-, Umbau-, Stundenlohnarbeiten, Rohbauten, landwirtschaftliche und gewerbliche Bauten, Altbausanierung

- Wir bauen Ihr Kaiser Massivhaus
- Maurer- und Stahlbetonarbeiten
- Stundenlohnarbeiten
- Wir bauen Ihren Boxenlauf-/Viehstall
- Büro-, Hallen-, Industrie- u. Gewerbebau

Katalog, Beratung und Info im Büro/Musterhaus in Langen
27607 Geestland · Brandenburger Str. 1
☎ (0 47 43) 91 37 37 · Fax 91 37 39
www.jkbau.de oder per E-Mail: mail@jkbau.de

Hegemeister KIEPENKERL®

Wildschutz-Mischung über 20 Jahre

PRO WILD & NATUR

Premiumpartner Bundesverband Deutscher Berufsjäger BDB

Lebensraumverbesserung für Wild und andere Tiere in Feld und Wald

Bestellen Sie Ihre Kiepenkerl Wildackersaaten bequem und ortsunabhängig über unseren Online-Shop:

www.hegemeister-kiepenkerl.de

Tel.: 02582 670-117 • E-Mail: info@hegemeister-kiepenkerl.de

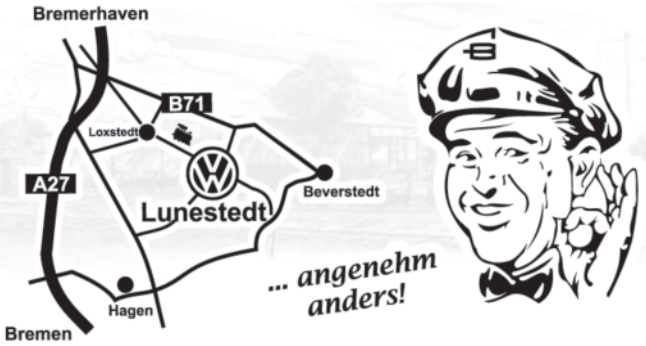
Bruno NEBELUNG GmbH Competence in green.

KIEPENKERL AUS FREUDE AM GÄRTNERN

Majestic Qualitätsraten aus Spitzensorten

PEGATUL DREAM GRASSLAND

Wildackersaatgut • Wildwiesen • Saatgut für spezielle Biotopgestaltung



★★★★★
AUTOHAUS
BUSCH
SERVICE AUS TRADITION

Heerstedter Straße 6-8
27616 Beverstedt-Lunestedt
Telefon (04748) 30 38

www.AH-BUSCH.de

EURO MOBIL RENT-A-CAR

AUGUST
FIEDLER
GmbH & Co.
BEDACHUNGEN und HOLZBAU

Johannesstr. 19 · 27570 Bremerhaven · Tel. 0471-38055, Fax 0471-33047
www.fiedler-bedachungen.de

KAUF AUF RECHNUNG - OHNE RISIKO!

Eisenbach Tresore.de

- Waffenschränke
EN 1143-1 nach neuem Waffengesetz
- Kurzwaffentresore
EN 1143-1 nach neuem Waffengesetz
- Wertschutzschränke
- Dokumentensafes

Industriestraße 10, 34277 Fuldabrück
Tel: 0561 - 58 58 0524

Email: info@eisenbach-tresore.de
www.eisenbach-tresore.de

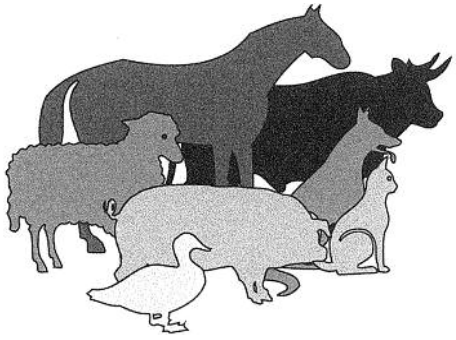
SEIT 1921
Deko- & Geschenkartikel
PÜLSCHEN
POKALE & EHRENPREISE
Schießsport & Jagdartikel

Pülschen OHG
Wesermünder Straße 21
27612 Loxstedt-Stinstedt
T 04703 - 257
F 04703 - 5544
info@puelschen.de
www.puelschen.de

WAFFEN OTTE
- Jagdschule
- Flintenschule
- Gun – Fitting
- Fachgeschäft
- Büchsenmacher Meisterbetrieb

CPSA ACADEMY

OTTE - Büchsenmachermeister e.K. - Lange Str. 35 29439 Lüchow
05841-5669 - info@waffen-otte.de www.jagdschule-otte.de



Tierarzt-Praxis

Horst Aufderheide
Tierarzt

Bexhöveder Straße 9
27612 Loxstedt-Donnern
Tel. 04703/92990
Fax 04703/9299-19
horst.aufderheide@t-online.de